

(Fortsetzung.)

¹ B statt القول ; D fehlt beides. — ² V urspr. سبعة ; B سبعة ;
D تقول (?) (ohne diakrit. Punkte). — ³ B u. D وعظيم — ⁴ Steht D nach يقول ,
dann B fol 76 a وتوبة — ⁵ Nach D fol 36 a — ⁶ D u. B ثلث — ⁷ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ⁸ D u. B ثلث — ⁹ B fol 36 a — ¹⁰ D u. B ثلث — ¹¹ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ¹² D u. B ثلث — ¹³ B fol 36 a — ¹⁴ D u. B ثلث — ¹⁵ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ¹⁶ D u. B ثلث — ¹⁷ B fol 36 a — ¹⁸ D u. B ثلث — ¹⁹ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ²⁰ D u. B ثلث — ²¹ B fol 36 a — ²² D u. B ثلث — ²³ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ²⁴ D u. B ثلث — ²⁵ B fol 36 a — ²⁶ D u. B ثلث — ²⁷ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ²⁸ D u. B ثلث — ²⁹ B fol 36 a — ³⁰ D u. B ثلث — ³¹ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ³² D u. B ثلث — ³³ B fol 36 a — ³⁴ D u. B ثلث — ³⁵ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ³⁶ D u. B ثلث — ³⁷ B fol 36 a — ³⁸ D u. B ثلث — ³⁹ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ⁴⁰ D u. B ثلث — ⁴¹ B fol 36 a — ⁴² D u. B ثلث — ⁴³ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ⁴⁴ D u. B ثلث — ⁴⁵ B fol 36 a — ⁴⁶ D u. B ثلث — ⁴⁷ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ⁴⁸ D u. B ثلث — ⁴⁹ B fol 36 a — ⁵⁰ D u. B ثلث — ⁵¹ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ⁵² D u. B ثلث — ⁵³ B fol 36 a — ⁵⁴ D u. B ثلث — ⁵⁵ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ⁵⁶ D u. B ثلث — ⁵⁷ B fol 36 a — ⁵⁸ D u. B ثلث — ⁵⁹ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ⁶⁰ D u. B ثلث — ⁶¹ B fol 36 a — ⁶² D u. B ثلث — ⁶³ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ⁶⁴ D u. B ثلث — ⁶⁵ B fol 36 a — ⁶⁶ D u. B ثلث — ⁶⁷ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ⁶⁸ D u. B ثلث — ⁶⁹ B fol 36 a — ⁷⁰ D u. B ثلث — ⁷¹ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ⁷² D u. B ثلث — ⁷³ B fol 36 a — ⁷⁴ D u. B ثلث — ⁷⁵ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ⁷⁶ D u. B ثلث — ⁷⁷ B fol 36 a — ⁷⁸ D u. B ثلث — ⁷⁹ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ⁸⁰ D u. B ثلث — ⁸¹ B fol 36 a — ⁸² D u. B ثلث — ⁸³ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ⁸⁴ D u. B ثلث — ⁸⁵ B fol 36 a — ⁸⁶ D u. B ثلث — ⁸⁷ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ⁸⁸ D u. B ثلث — ⁸⁹ B fol 36 a — ⁹⁰ D u. B ثلث — ⁹¹ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ⁹² D u. B ثلث — ⁹³ B fol 36 a — ⁹⁴ D u. B ثلث — ⁹⁵ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ⁹⁶ D u. B ثلث — ⁹⁷ B fol 36 a — ⁹⁸ D u. B ثلث — ⁹⁹ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ¹⁰⁰ D u. B ثلث — ¹⁰¹ B fol 36 a — ¹⁰² D u. B ثلث — ¹⁰³ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ¹⁰⁴ D u. B ثلث — ¹⁰⁵ B fol 36 a — ¹⁰⁶ D u. B ثلث — ¹⁰⁷ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ¹⁰⁸ D u. B ثلث — ¹⁰⁹ B fol 36 a — ¹¹⁰ D u. B ثلث — ¹¹¹ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ¹¹² D u. B ثلث — ¹¹³ B fol 36 a — ¹¹⁴ D u. B ثلث — ¹¹⁵ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ¹¹⁶ D u. B ثلث — ¹¹⁷ B fol 36 a — ¹¹⁸ D u. B ثلث — ¹¹⁹ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ¹²⁰ D u. B ثلث — ¹²¹ B fol 36 a — ¹²² D u. B ثلث — ¹²³ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ¹²⁴ D u. B ثلث — ¹²⁵ B fol 36 a — ¹²⁶ D u. B ثلث — ¹²⁷ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ¹²⁸ D u. B ثلث — ¹²⁹ B fol 36 a — ¹³⁰ D u. B ثلث — ¹³¹ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ¹³² D u. B ثلث — ¹³³ B fol 36 a — ¹³⁴ D u. B ثلث — ¹³⁵ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ¹³⁶ D u. B ثلث — ¹³⁷ B fol 36 a — ¹³⁸ D u. B ثلث — ¹³⁹ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ¹⁴⁰ D u. B ثلث — ¹⁴¹ B fol 36 a — ¹⁴² D u. B ثلث — ¹⁴³ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ¹⁴⁴ D u. B ثلث — ¹⁴⁵ B fol 36 a — ¹⁴⁶ D u. B ثلث — ¹⁴⁷ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ¹⁴⁸ D u. B ثلث — ¹⁴⁹ B fol 36 a — ¹⁵⁰ D u. B ثلث — ¹⁵¹ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ¹⁵² D u. B ثلث — ¹⁵³ B fol 36 a — ¹⁵⁴ D u. B ثلث — ¹⁵⁵ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ¹⁵⁶ D u. B ثلث — ¹⁵⁷ B fol 36 a — ¹⁵⁸ D u. B ثلث — ¹⁵⁹ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ¹⁶⁰ D u. B ثلث — ¹⁶¹ B fol 36 a — ¹⁶² D u. B ثلث — ¹⁶³ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ¹⁶⁴ D u. B ثلث — ¹⁶⁵ B fol 36 a — ¹⁶⁶ D u. B ثلث — ¹⁶⁷ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ¹⁶⁸ D u. B ثلث — ¹⁶⁹ B fol 36 a — ¹⁷⁰ D u. B ثلث — ¹⁷¹ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ¹⁷² D u. B ثلث — ¹⁷³ B fol 36 a — ¹⁷⁴ D u. B ثلث — ¹⁷⁵ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ¹⁷⁶ D u. B ثلث — ¹⁷⁷ B fol 36 a — ¹⁷⁸ D u. B ثلث — ¹⁷⁹ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ¹⁸⁰ D u. B ثلث — ¹⁸¹ B fol 36 a — ¹⁸² D u. B ثلث — ¹⁸³ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ¹⁸⁴ D u. B ثلث — ¹⁸⁵ B fol 36 a — ¹⁸⁶ D u. B ثلث — ¹⁸⁷ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ¹⁸⁸ D u. B ثلث — ¹⁸⁹ B fol 36 a — ¹⁹⁰ D u. B ثلث — ¹⁹¹ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ¹⁹² D u. B ثلث — ¹⁹³ B fol 36 a — ¹⁹⁴ D u. B ثلث — ¹⁹⁵ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ¹⁹⁶ D u. B ثلث — ¹⁹⁷ B fol 36 a — ¹⁹⁸ D u. B ثلث — ¹⁹⁹ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ²⁰⁰ D u. B ثلث — ²⁰¹ B fol 36 a — ²⁰² D u. B ثلث — ²⁰³ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ²⁰⁴ D u. B ثلث — ²⁰⁵ B fol 36 a — ²⁰⁶ D u. B ثلث — ²⁰⁷ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ²⁰⁸ D u. B ثلث — ²⁰⁹ B fol 36 a — ²¹⁰ D u. B ثلث — ²¹¹ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ²¹² D u. B ثلث — ²¹³ B fol 36 a — ²¹⁴ D u. B ثلث — ²¹⁵ B fol 36 a —
dann D fol 36 a — ²¹⁶ D u. B ثلث — ²¹⁷ B fol 36 a — ²¹⁸

Sechzehntes Kapitel.
Ueber den Abfall vom Glauben.
Neun Abschnitte.

Erstens. Einleitung in die Abhandlung. Der Abfall
5 vom Namen unseres Herrn Jesus Christus ist eine äusserst
gefährliche Sache und furchtbar an Strafe, denn er — Lob
sei ihm — sagt: Wer mich vor den Menschen verleugnet,
den werde ich vor den Engeln Gottes verleugnen ¹, wenn
auch der Herr mit Rücksicht auf seine Barmherzigkeit mit
10 den Menschen den aufnimmt, welcher in frommer, ernster
Absicht und heisser Busse zu ihm zurückkehrt; und der
Beweis dafür ist (die Tatsache), dass er den Petrus, das
Haupt der Jünger (fol 35^b), nach seiner dreimaligen Ver-
leugnung ohne Furcht und Strafe wieder aufgenommen
15 hat ². Deswegen schien es denn auch den Vätern gut, den
Büssenden aufzunehmen, wer auch immer abgefallen war,
und wenn er auch im grösstmöglichen Grade von Unglau-
ben gewessen wäre, weil, nachdem Gott, der Erhabene,
den Manasses ³ aufgenommen hat, welcher 52 Jahre über
20 die Kinder Israels geherrscht hatte, indem er sie zum Göt-
zendienst führte und diejenigen, welche ihm nicht zu wil-
len waren, strafte und das Blut der Profeten und der Ge-
rechten vergoss, — wegen der Grösse der Menge der Barm-
herzigkeit Gottes nun, welche keine Grenzen hat und nicht
25 zu einem Ende gelangt, hat er seine Busse angenommen,
obwohl er Busse nur tat, als er in der Not des Bindens

¹ Matth. 10, 33; Luc. 12, 9.

² Besonders Joh. 21, 15 ff.

³ 4 Kön. 21; 2 Par. 33.

und Fesseln mit Eisen war; und trotzdem, als er Busse tat, nahm er ihn auf und brachte ihn nach seiner Heimat und verzieh ihm seinen Fehltritt. Und ich fürwahr, ich wage es und sage, wenn der Teufel über die böse Tat Reue hätte und Busse für sie täte, wahrlich, Gott, der Erhabene, würde ihn aufnehmen. So ist es Pflicht jedes Priesters und Stellvertreters von ihm, dass er den, der für alle seine Sünden Busse tut, nicht zurückstosse. Und es haben die Väter für die Abtrünnigen mehrere Stufen festgesetzt.

10 *Zweitens.* Wenn nämlich der Abtrünnige noch jung war und nicht verstand, was es bedeutete, wovon er abfiel, und nicht, was das war, worein er eingetreten war, besonders wenn von den Widersachern einer seinen Verstand verderbt und ihn lüstern und begierig gemacht hatte, dass er abfiel, 15 wenn er dann, als er gewachsen war, das Mass dessen, was er verloren hat, kennen lernt und er das, was er getan, bereut und von ganzem Herzen zurückkehrt, so muss er aufgenommen werden, wie der verlorene Sohn ¹ aufgenommen worden ist, und es soll ihm nur eine Busse auferlegt werden, deren Last gering und deren Ausführung leicht auf 20 ihm ist. Und wenn er einen Rang unter den Diakonen hatte, so kehre er zu ihm zurück, und wenn er keinen Rang hatte, aber zu einem Range erhoben zu werden verdient (fol 36^a), so werde er erhoben, denn der Profet sagt: 25 Der Sünden meiner Jugend und meiner Unwissenheit, nicht wollest du ihrer, o Herr, mir gedenken ².

Drittens. Und wenn der Abgefallene aus Armut und Not abgefallen ist, und nichts er von dem Recht erhielt, um das er die Christen angefleht hatte, und sein Abfall 30 darin bestand, dass er seinen Namen mit dem Namen der

¹ Luc. 15, 11 ff.

² Ps. 24, 7.

Anhänger der Religion, in welche er eintrat, nannte, und er eine verleugnende Rede weder gegen den Herrn, den Messias, aussprach, noch über seine Mutter, noch betreffs der Taufe, noch betreffs der Kreuzes, sondern (wenn) er
 5 nur gesagt hat, dass er von dem Glauben des Messias abgefallen sei oder dass er etwa Götzendiener sei, und (wenn) er, als er den Namen des Messias verleugnete, in seinem Herzen mit dem, worein er eintrat, nicht einverstanden war, und die Lostrennung vom Namen des Messias und die
 10 Trennung von den Christen ihn schwer drückte und er fortfuhr, nach den Gesetzen der Christen zu handeln, indem er der Religion, in welche er eintrat, sich nur der äussern Erscheinung und bloss dem Namen nach anschloss; wenn dieser Busse tut, so werde er aufgenommen und erhalte
 15 Barmherzigkeit, aber er erhalte eine Strafe um ein wenig grösser als (die) dessen, von dem soeben die Rede war.

Viertens. Wenn einer die Gottheit des Erlösers, unsers Herrn Iesu Christi, verleugnet und seine Mutter und die Taufe und das Kreuz oder sie lästert oder einem beistimmt,
 20 der sie lästert, und wenn dieses (auch nur) in seinem Munde war, nicht in seinem Herzen, so sollen ihm harte Verpflichtungen auferlegt werden, und er soll von der Eucharistie ausgeschlossen sein nach dem Masse seines Alters und nach dem Masse dessen, was er gesagt hat. Und es hat der
 25 Kanon 4 von den Kanones der Synode von Ankyra¹ betreffs jedes derartigen Menschen erwähnt, dass er vier Jahre auf den bekannten Stufen ausgeschlossen sei.

Fünftens. Und wenn er über das, was wir schon vorher erwähnt haben, noch hinausging und dieses innerlich und

¹ Can. Anc. 4 lautet (Rhalli und Potli, Σ, 3, S. 28 ff): Περί τῶν πρὸς βίαν θυσάντων ἐπὶ δὲ τούτοις καὶ τῶν δειπνησάντων εἰς τὰ εἶδωλα ὅσοι μὲν ἀπαγόμενοι καὶ σχήματι παιδοτέρῳ ἀνῆλθον καὶ ἐσθῆτι ἐχρήσαντο πολυτελεστέρα καὶ μετέσχον τοῦ παρασκευασθέντος δείπνου ἀδιαφορῶς ἔδωξεν ἐνιαυτὸν ἀκροᾶσθαι, ὑποπεσεῖν δὲ τρία ἔτη, εὐχῆς δὲ μόνης κοινωνῆσαι ἔτη δύο καὶ τότε ἐλθεῖν ἐπὶ τὸ τέλειον. Vgl. auch die übrigen Kanones von Ankyra, bes. den unten mitgeteilten Kanon 5.

äusserlich tat, ferner (wenn er) von ihren Opfern ass oder mit ihnen opferte, so hat (fol 36 b) auch wieder der erwähnte Kanon ¹ betreffs derartiger Menschen sechs Jahre verordnet.

Sechstens. Und wenn der Grund des Abfalls (der) ist, ⁵ dass er im Ehebruch oder in der Notzucht oder im Morde oder sonst einer von den Sünden ertappt wurde, auf deren Begehung, wenn er ergriffen wird, der Tod oder die sehr schmerzliche Prügelstrafe gesetzt sind, und er dann abfällt, sei es aus Angst, dass an ihm dieses angetan werde, oder ¹⁰ weil man sich daran gab, so sollen, wenn der Abfall *vor* der (Ausführung der) Strafe war, wenn er dann sich bekehrt, zur Busse für die Sünden, um derentwillen er ergriffen wurde, noch drei Jahre hinzugefügt werden; und der Kanon 74 von Nikaia ² verordnet, dass Wasser und Oel ¹⁵ segnet werde und sie sich damit waschen.

Siebtens. Und wenn es *nach* (der Ausführung von) Schlägen und Strafe gewesen ist, so sei sein Schmerz die Strafe, indem der Kanon betreffs des Abfalls unberücksichtigt bleibe, und er (nur) mit dem Kanon der Sünde, in der er ²⁰ ergriffen wurde, bestraft werde. Und der vorhin erwähnte Kanon 4 ³ überweist allgemein die Sache betreffs der Aufnahme der Abtrünnigen dem jeweiligen (zuständigen) Bischof, auf dass er mit ihnen nach Massgabe dessen verfare, was er von der Ursache des Abfalles erkennt, und was er über ²⁵ ihn und ebenso über den Grund seiner Bekehrung und über

¹ Vgl. den griechischen Text des vorhin mitgeteilten Kanons 4 von Ankyra.

² Mansi, II, Sp. 1006, can. 74 (Eech.) und Sp. 976, can. 69 (Turr.), Harduin, I, Sp. 492 (Eech.) und Sp. 475 (Turr.)

³ Der griech. Kan. 4 von Ankyra hat eine derartige Bestimmung nicht, wohl aber der Kan. 5 der Synode: Ὅσοι δὲ ἀνῆλθον μετὰ ἐσθῆτος πενθικῆς καὶ ἀναπεσόντες ἔφαγον μετὰ δι' ὅλης τῆς ἀνακλίσεως δακρύοντες εἰ ἐπλήρωσαν τὸν τῆς ὑποπτώσεως τριετὴ χρόνον χωρὶς προσφορᾶς δεχθήτωσαν· εἰ δὲ μὴ ἔφαγον δύο ὑποπεσόντες ἔτη τῷ τρίτῳ κοινωνήσάτωσαν ἔτι χωρὶς προσφορᾶς, ἵνα τὸ τέλειον τῇ τετραετίᾳ λάβωσι. Τοὺς δὲ ἐπισκόπους ἐξουσίαν ἔχειν τὸν τρόπον τῆς ἐπιστροφῆς δοκιμάσαντας φιλανθρωπεύεσθαι ἢ πλείονα προστιθέναι χρόνον. Πρὸ πάντων δὲ καὶ ὁ προσάγων βίος καὶ ὁ μετὰ ταῦτα ἐξεταζέσθω, καὶ οὕτως ἡ φιλανθρωπία ἐπιμετρεῖσθω. Aehnlich auch der Kanon 7 von Ankyra.

das, was bei seiner (des Büssenden) Lage sich tun lässt, erfährt; denn er sagt darüber: Und diese Angelegenheit ist den Bischöfen an jedem Orte übertragen, auf dass sie über jene die Untersuchung anstellen. Wenn sie dann die
 5 Schönheit ihres Glaubens sehen, so steht es ihnen zu, ihre Strafen abzukürzen und nach dem Masse dessen, was sie bei ihnen erkennen, zu vergrössern ¹; und, um kurz zusammenzufassen, es soll auf ihre Lage gesehen werden und wie ihr Leben vor ihrer Heimsuchung und ihrer Sünde war
 10 und desgleichen nach derselben, auf dass der Bischof ihres Sprengels in dieser Sache nach Massgabe dessen, was er erkannt hat, handle, denn der Bischof ist ein Arzt, welcher die Krankheiten heilen soll.

Achtens. Und wenn der Abfall schlimmer war, als
 15 dieses alles, so sagt der Kanon 11 von den 84 des Konzils von Nikaia ², dass seine Busse 12 Jahre auf den Stufen sein solle, welche erwähnt worden sind, dann soll er die Eucharistie empfangen.

Neuntens. Es sagen die Apostel ³: Wer den Namen
 20 des Priestertums, welchen er trug, aus Furcht verleugnet, der soll ausgeschlossen werden.

Siebenzehntes Kapitel. Ueber den Diebstahl und seine Unterabteilungen. Neun Abschnitte.

25 *Erstens.* Einleitung in die Abhandlung; und darin (sind) das Urteil der Alten Gesetzes und die Einteilungen des

¹ Lies يزيدوا

² Wohl Kanon 11 von den griechischen Kanones; vgl. Rhalli und Potli, Σ, 2, S. 149 (3 + 7 + 2 = 12 Jahre). Vgl. auch den Kanon 21 (Ecch.) bzw. 19 (Turr.) von den arabischen Kanones (Kan. 21: 3 + 9 + 2 = 14 Jahre; Kan. 19: 3 + 7 + 2 = 12 Jahre), Mansi, II, Sp. 987 und Sp. 958; Harduin, I, Sp. 481 und Sp. 466.

³ Rhalli und Potli, Σ, 2, S. 80 (Can. Apost. 62): Εἴ τις κληρικὸς διὰ φόβον ἀνθρώπων Ἰουδαίου ἢ Ἑλλήνος ἢ αἵρετικοῦ ἀρνήσῃται, εἰ μὲν τὸ ὄνομα τοῦ Χριστοῦ, ἀποβαλλέσθω· εἰ δὲ τὸ ὄνομα τοῦ κληρικοῦ, καθαιρείσθω· μετανοήσας δὲ ὡς λαϊκὸς δεχθήτω. Funk, *Did. et Const. Apost.*, I, S. 582.

اللذين في الدنيا والذين في الآخرة
 في الدنيا والذين في الآخرة¹ في الدنيا والذين في الآخرة² في الدنيا
 والذين في الآخرة³ في الدنيا والذين في الآخرة⁴ في الدنيا
 والذين في الآخرة⁵ في الدنيا والذين في الآخرة⁶ في الدنيا
 والذين في الآخرة⁷ في الدنيا والذين في الآخرة⁸ في الدنيا
 والذين في الآخرة⁹ في الدنيا والذين في الآخرة¹⁰ في الدنيا
 والذين في الآخرة¹¹ في الدنيا والذين في الآخرة¹² في الدنيا
 والذين في الآخرة¹³ في الدنيا والذين في الآخرة¹⁴ في الدنيا
 والذين في الآخرة¹⁵ في الدنيا والذين في الآخرة¹⁶ في الدنيا
 والذين في الآخرة¹⁷ في الدنيا والذين في الآخرة¹⁸ في الدنيا

¹ B u. D. Von einschl. bis diese nicht einschl. fehlt alles in D.

— ² B u. D. يودس — ³ D. ohne B. — ⁴ B u. D. اباع — ⁵ D. موسى النبي

— ⁶ B u. D. افسد — ⁷ B u. D. وورد — ⁸ Nach B fol 80 b. يده — ⁹ B u. D. وفي

— ¹⁰ D. fehlt — ¹¹ B u. D. ولما ان تاب — ¹² B u. D. fehlt في — ¹³ B u. D. من

— ¹⁴ D. fügen nach غصته noch zu — ¹⁵ D. فضل ohne B. — ¹⁶ D. واعطى

— ¹⁷ Nach D fol 38 a. ذلك منه — ¹⁸ B fügt nach له noch

ذلك zu

Diebstahls (enthalten). Die Sünde des Diebstahls ist gar schwer und zieht den Fluch auf ihren Täter herab und bringt ihn dazu, dass er lügt und eine Lüge beschwört und zu anderen grossen Sünden sonst noch gelangt. Und sie
5 war die Ursache des Verderbens des Judas nach dem Worte des Evangeliums: Er war ein Dieb ¹. Da kam er von Stufe zu Stufe, bis dass er seinen Herrn und seinen Lehrer und seinen Wohltäter um einen schmutzigen Preis verkauft hatte. Und im Gesetze des Moses steht das Verbot des
10 Diebstahls in dem Dekalog ², und über seine Bestrafung finden sich im alten Gesetze zwei Worte. Das eine davon: Wenn sich der Diebstahl (das gestohlene Gut) in seiner Hand in seinem Zustand findet, indem er ihn (es) nicht geändert hat, so soll man statt des einen von ihm zwei
15 nehmen ³. Und das zweite Wort: Und wenn es aus seiner Hand gegangen ist, und es ist seine Gestalt verdorben, so nimm von ihm für den Ochsen fünf und für das Schaf vier ⁴. Und Josue, der Sohn des Nun, (gar) tötete den Dieb ⁵. Und als Zachäus Busse tat, urteilte er über sich selbst
20 mit dem Kanon der Thora; da sprach er: Wenn ich jemand übervorteilt habe, dem werde ich für den einen vier Teile geben. Weiter fügte er noch eine Vermehrung nach der Vorzüglichkeit des Gesetzes des Evangeliums hinzu. Er sagte nämlich: Ich werde (fol 37^b) den Armen die
25 Hälfte meines Vermögens geben. Da nahm der Herr, der Messias, dies von ihm an und gab ihm die Erlösung ⁶.

¹ Joh. 12, 6. — ² Ex. 20, 15; Deut. 5, 19; Lev. 19, 11. — ³ Ex. 22, 4. — ⁴ Ex. 22, 1. — ⁵ Jos. 7, 1 ff. — ⁶ Luc. 19, 1 ff.

Wenn von jemand der Diebstahl (das gestohlene Gut) fortgegangen ist und er nicht hat, wovon er diese Busse bewirken könne, so handle er nach dem, was der Apostel Paulus sagt ¹: Wer ein Dieb ist, der stehle nicht mehr, sondern er mühe sich mit seinen Händen ab, um zu finden, was er den Armen gebe. Und es sollen der Dieb und der Schädiger und der Uebervorteiler und der Räuber wissen, dass Gott unbedingt an ihnen Rache nehmen wird. Und zwar in dieser Welt, fällt er in die Hand der Statthalter und der Machthaber, und sie nehmen dann von ihnen mit dem Mehrfachen von dem, was sie gestohlen haben, Ersatz; und in der künftigen Welt nimmt er von ihren Verdiensten und fügt sie den Verdiensten derer, welche die Besitzer der Vermögensstücke waren, die sie sich angeeignet haben, zu. Und wenn sie keine Verdienste haben, so nimmt er von ihnen den Lohn des Verdienstes des rechten Glaubens. Und wenn sie nun keinen rechten Glauben haben, so nimmt er von den Fehlern (Missverdiensten) der Besitzer der (gestohlenen) Vermögensstücke und legt sie zu den Fehlern der Diebe und Uebeltäter, und wenn die Beschädigten keine Fehler haben, legt er ihnen von dem Lohn zu nach Massgabe dessen, was ihnen genommen worden ist, und denen, die genommen haben, legt er von Strafe zu nach Massgabe dessen, was sie an Schaden zugefügt haben, bis dass sie den Zorn Gottes durch die Busse erreichen, denn Gott verzeiht ihnen und macht den Lohn der Beschädigten gross. Und es liegt dem Dieb und dem Schädiger ob, wenn der Diebstahl (das gestohlene Gut) bei ihm ist, dass er ihn (es) seinem Herrn oder dessen Erben entsprechend dem, was wir gesagt haben, zurückerstattet, wenn dies möglich ist und ihm dadurch kein Verderben für die eigene Person entsteht, sonst ist es seine Pflicht,

¹ Eph. 4, 28.

أممته وجره لحمه¹ فيه لاف نفسه² إلا الخدمه
 في مروفه³ هذا لك المصالحه⁴ من اجله⁵ في
 (fol 38 a) اممهم⁶ الله⁷ من: فمدها⁸ في سلة
 فم⁹ هلك¹⁰ الاصل¹¹ من¹² دمه¹³ وجره¹⁴ .
 المصم¹⁵ ارف¹⁶ ما¹⁷ فيه¹⁸ من¹⁹ ارف²⁰ .²¹ بجف²² في²³ فلاله
 ماله²⁴ من²⁵ ما²⁶ ارف²⁷ .²⁸ لا²⁹ من³⁰ ارف³¹ :³² مدها³³
 ما³⁴ من³⁵ ارف³⁶ .³⁷ من³⁸ ارف³⁹ .⁴⁰ من⁴¹ ارف⁴² :⁴³ مدها⁴⁴
 من⁴⁵ ارف⁴⁶ .⁴⁷ من⁴⁸ ارف⁴⁹ .⁵⁰ من⁵¹ ارف⁵² :⁵³ مدها⁵⁴
 من⁵⁵ ارف⁵⁶ .⁵⁷ من⁵⁸ ارف⁵⁹ .⁶⁰ من⁶¹ ارف⁶² :⁶³ مدها⁶⁴
 من⁶⁵ ارف⁶⁶ .⁶⁷ من⁶⁸ ارف⁶⁹ .⁷⁰ من⁷¹ ارف⁷² :⁷³ مدها⁷⁴
 من⁷⁵ ارف⁷⁶ .⁷⁷ من⁷⁸ ارف⁷⁹ .⁸⁰ من⁸¹ ارف⁸² :⁸³ مدها⁸⁴
 من⁸⁵ ارف⁸⁶ .⁸⁷ من⁸⁸ ارف⁸⁹ .⁹⁰ من⁹¹ ارف⁹² :⁹³ مدها⁹⁴
 من⁹⁵ ارف⁹⁶ .⁹⁷ من⁹⁸ ارف⁹⁹ .¹⁰⁰ من¹⁰¹ ارف¹⁰² :¹⁰³ مدها¹⁰⁴
 من¹⁰⁵ ارف¹⁰⁶ .¹⁰⁷ من¹⁰⁸ ارف¹⁰⁹ .¹¹⁰ من¹¹¹ ارف¹¹² :¹¹³ مدها¹¹⁴
 من¹¹⁵ ارف¹¹⁶ .¹¹⁷ من¹¹⁸ ارف¹¹⁹ .¹²⁰ من¹²¹ ارف¹²² :¹²³ مدها¹²⁴
 من¹²⁵ ارف¹²⁶ .¹²⁷ من¹²⁸ ارف¹²⁹ .¹³⁰ من¹³¹ ارف¹³² :¹³³ مدها¹³⁴
 من¹³⁵ ارف¹³⁶ .¹³⁷ من¹³⁸ ارف¹³⁹ .¹⁴⁰ من¹⁴¹ ارف¹⁴² :¹⁴³ مدها¹⁴⁴
 من¹⁴⁵ ارف¹⁴⁶ .¹⁴⁷ من¹⁴⁸ ارف¹⁴⁹ .¹⁵⁰ من¹⁵¹ ارف¹⁵² :¹⁵³ مدها¹⁵⁴
 من¹⁵⁵ ارف¹⁵⁶ .¹⁵⁷ من¹⁵⁸ ارف¹⁵⁹ .¹⁶⁰ من¹⁶¹ ارف¹⁶² :¹⁶³ مدها¹⁶⁴
 من¹⁶⁵ ارف¹⁶⁶ .¹⁶⁷ من¹⁶⁸ ارف¹⁶⁹ .¹⁷⁰ من¹⁷¹ ارف¹⁷² :¹⁷³ مدها¹⁷⁴
 من¹⁷⁵ ارف¹⁷⁶ .¹⁷⁷ من¹⁷⁸ ارف¹⁷⁹ .¹⁸⁰ من¹⁸¹ ارف¹⁸² :¹⁸³ مدها¹⁸⁴
 من¹⁸⁵ ارف¹⁸⁶ .¹⁸⁷ من¹⁸⁸ ارف¹⁸⁹ .¹⁹⁰ من¹⁹¹ ارف¹⁹² :¹⁹³ مدها¹⁹⁴
 من¹⁹⁵ ارف¹⁹⁶ .¹⁹⁷ من¹⁹⁸ ارف¹⁹⁹ .²⁰⁰ من²⁰¹ ارف²⁰² :²⁰³ مدها²⁰⁴
 من²⁰⁵ ارف²⁰⁶ .²⁰⁷ من²⁰⁸ ارف²⁰⁹ .²¹⁰ من²¹¹ ارف²¹² :²¹³ مدها²¹⁴
 من²¹⁵ ارف²¹⁶ .²¹⁷ من²¹⁸ ارف²¹⁹ .²²⁰ من²²¹ ارف²²² :²²³ مدها²²⁴
 من²²⁵ ارف²²⁶ .²²⁷ من²²⁸ ارف²²⁹ .²³⁰ من²³¹ ارف²³² :²³³ مدها²³⁴
 من²³⁵ ارف²³⁶ .²³⁷ من²³⁸ ارف²³⁹ .²⁴⁰ من²⁴¹ ارف²⁴² :²⁴³ مدها²⁴⁴
 من²⁴⁵ ارف²⁴⁶ .²⁴⁷ من²⁴⁸ ارف²⁴⁹ .²⁵⁰ من²⁵¹ ارف²⁵² :²⁵³ مدها²⁵⁴
 من²⁵⁵ ارف²⁵⁶ .²⁵⁷ من²⁵⁸ ارف²⁵⁹ .²⁶⁰ من²⁶¹ ارف²⁶² :²⁶³ مدها²⁶⁴
 من²⁶⁵ ارف²⁶⁶ .²⁶⁷ من²⁶⁸ ارف²⁶⁹ .²⁷⁰ من²⁷¹ ارف²⁷² :²⁷³ مدها²⁷⁴
 من²⁷⁵ ارف²⁷⁶ .²⁷⁷ من²⁷⁸ ارف²⁷⁹ .²⁸⁰ من²⁸¹ ارف²⁸² :²⁸³ مدها²⁸⁴
 من²⁸⁵ ارف²⁸⁶ .²⁸⁷ من²⁸⁸ ارف²⁸⁹ .²⁹⁰ من²⁹¹ ارف²⁹² :²⁹³ مدها²⁹⁴
 من²⁹⁵ ارف²⁹⁶ .²⁹⁷ من²⁹⁸ ارف²⁹⁹ .³⁰⁰ من³⁰¹ ارف³⁰² :³⁰³ مدها³⁰⁴
 من³⁰⁵ ارف³⁰⁶ .³⁰⁷ من³⁰⁸ ارف³⁰⁹ .³¹⁰ من³¹¹ ارف³¹² :³¹³ مدها³¹⁴
 من³¹⁵ ارف³¹⁶ .³¹⁷ من³¹⁸ ارف³¹⁹ .³²⁰ من³²¹ ارف³²² :³²³ مدها³²⁴
 من³²⁵ ارف³²⁶ .³²⁷ من³²⁸ ارف³²⁹ .³³⁰ من³³¹ ارف³³² :³³³ مدها³³⁴
 من³³⁵ ارف³³⁶ .³³⁷ من³³⁸ ارف³³⁹ .³⁴⁰ من³⁴¹ ارف³⁴² :³⁴³ مدها³⁴⁴
 من³⁴⁵ ارف³⁴⁶ .³⁴⁷ من³⁴⁸ ارف³⁴⁹ .³⁵⁰ من³⁵¹ ارف³⁵² :³⁵³ مدها³⁵⁴
 من³⁵⁵ ارف³⁵⁶ .³⁵⁷ من³⁵⁸ ارف³⁵⁹ .³⁶⁰ من³⁶¹ ارف³⁶² :³⁶³ مدها³⁶⁴
 من³⁶⁵ ارف³⁶⁶ .³⁶⁷ من³⁶⁸ ارف³⁶⁹ .³⁷⁰ من³⁷¹ ارف³⁷² :³⁷³ مدها³⁷⁴
 من³⁷⁵ ارف³⁷⁶ .³⁷⁷ من³⁷⁸ ارف³⁷⁹ .³⁸⁰ من³⁸¹ ارف³⁸² :³⁸³ مدها³⁸⁴
 من³⁸⁵ ارف³⁸⁶ .³⁸⁷ من³⁸⁸ ارف³⁸⁹ .³⁹⁰ من³⁹¹ ارف³⁹² :³⁹³ مدها³⁹⁴
 من³⁹⁵ ارف³⁹⁶ .³⁹⁷ من³⁹⁸ ارف³⁹⁹ .⁴⁰⁰ من⁴⁰¹ ارف⁴⁰² :⁴⁰³ مدها⁴⁰⁴
 من⁴⁰⁵ ارف⁴⁰⁶ .⁴⁰⁷ من⁴⁰⁸ ارف⁴⁰⁹ .⁴¹⁰ من⁴¹¹ ارف⁴¹² :⁴¹³ مدها⁴¹⁴
 من⁴¹⁵ ارف⁴¹⁶ .⁴¹⁷ من⁴¹⁸ ارف⁴¹⁹ .⁴²⁰ من⁴²¹ ارف⁴²² :⁴²³ مدها⁴²⁴
 من⁴²⁵ ارف⁴²⁶ .⁴²⁷ من⁴²⁸ ارف⁴²⁹ .⁴³⁰ من⁴³¹ ارف⁴³² :⁴³³ مدها⁴³⁴
 من⁴³⁵ ارف⁴³⁶ .⁴³⁷ من⁴³⁸ ارف⁴³⁹ .⁴⁴⁰ من⁴⁴¹ ارف⁴⁴² :⁴⁴³ مدها⁴⁴⁴
 من⁴⁴⁵ ارف⁴⁴⁶ .⁴⁴⁷ من⁴⁴⁸ ارف⁴⁴⁹ .⁴⁵⁰ من⁴⁵¹ ارف⁴⁵² :⁴⁵³ مدها⁴⁵⁴
 من⁴⁵⁵ ارف⁴⁵⁶ .⁴⁵⁷ من⁴⁵⁸ ارف⁴⁵⁹ .⁴⁶⁰ من⁴⁶¹ ارف⁴⁶² :⁴⁶³ مدها⁴⁶⁴
 من⁴⁶⁵ ارف⁴⁶⁶ .⁴⁶⁷ من⁴⁶⁸ ارف⁴⁶⁹ .⁴⁷⁰ من⁴⁷¹ ارف⁴⁷² :⁴⁷³ مدها⁴⁷⁴
 من⁴⁷⁵ ارف⁴⁷⁶ .⁴⁷⁷ من⁴⁷⁸ ارف⁴⁷⁹ .⁴⁸⁰ من⁴⁸¹ ارف⁴⁸² :⁴⁸³ مدها⁴⁸⁴
 من⁴⁸⁵ ارف⁴⁸⁶ .⁴⁸⁷ من⁴⁸⁸ ارف⁴⁸⁹ .⁴⁹⁰ من⁴⁹¹ ارف⁴⁹² :⁴⁹³ مدها⁴⁹⁴
 من⁴⁹⁵ ارف⁴⁹⁶ .⁴⁹⁷ من⁴⁹⁸ ارف⁴⁹⁹ .⁵⁰⁰ من⁵⁰¹ ارف⁵⁰² :⁵⁰³ مدها⁵⁰⁴
 من⁵⁰⁵ ارف⁵⁰⁶ .⁵⁰⁷ من⁵⁰⁸ ارف⁵⁰⁹ .⁵¹⁰ من⁵¹¹ ارف⁵¹² :⁵¹³ مدها⁵¹⁴
 من⁵¹⁵ ارف⁵¹⁶ .⁵¹⁷ من⁵¹⁸ ارف⁵¹⁹ .⁵²⁰ من⁵²¹ ارف⁵²² :⁵²³ مدها⁵²⁴
 من⁵²⁵ ارف⁵²⁶ .⁵²⁷ من⁵²⁸ ارف⁵²⁹ .⁵³⁰ من⁵³¹ ارف⁵³² :⁵³³ مدها⁵³⁴
 من⁵³⁵ ارف⁵³⁶ .⁵³⁷ من⁵³⁸ ارف⁵³⁹ .⁵⁴⁰ من⁵⁴¹ ارف⁵⁴² :⁵⁴³ مدها⁵⁴⁴
 من⁵⁴⁵ ارف⁵⁴⁶ .⁵⁴⁷ من⁵⁴⁸ ارف⁵⁴⁹ .⁵⁵⁰ من⁵⁵¹ ارف⁵⁵² :⁵⁵³ مدها⁵⁵⁴
 من⁵⁵⁵ ارف⁵⁵⁶ .⁵⁵⁷ من⁵⁵⁸ ارف⁵⁵⁹ .⁵⁶⁰ من⁵⁶¹ ارف⁵⁶² :⁵⁶³ مدها⁵⁶⁴
 من⁵⁶⁵ ارف⁵⁶⁶ .⁵⁶⁷ من⁵⁶⁸ ارف⁵⁶⁹ .⁵⁷⁰ من⁵⁷¹ ارف⁵⁷² :⁵⁷³ مدها⁵⁷⁴
 من⁵⁷⁵ ارف⁵⁷⁶ .⁵⁷⁷ من⁵⁷⁸ ارف⁵⁷⁹ .⁵⁸⁰ من⁵⁸¹ ارف⁵⁸² :⁵⁸³ مدها⁵⁸⁴
 من⁵⁸⁵ ارف⁵⁸⁶ .⁵⁸⁷ من⁵⁸⁸ ارف⁵⁸⁹ .⁵⁹⁰ من⁵⁹¹ ارف⁵⁹² :⁵⁹³ مدها⁵⁹⁴
 من⁵⁹⁵ ارف⁵⁹⁶ .⁵⁹⁷ من⁵⁹⁸ ارف⁵⁹⁹ .⁶⁰⁰ من⁶⁰¹ ارف⁶⁰² :⁶⁰³ مدها⁶⁰⁴
 من⁶⁰⁵ ارف⁶⁰⁶ .⁶⁰⁷ من⁶⁰⁸ ارف⁶⁰⁹ .⁶¹⁰ من⁶¹¹ ارف⁶¹² :⁶¹³ مدها⁶¹⁴
 من⁶¹⁵ ارف⁶¹⁶ .⁶¹⁷ من⁶¹⁸ ارف⁶¹⁹ .⁶²⁰ من⁶²¹ ارف⁶²² :⁶²³ مدها⁶²⁴
 من⁶²⁵ ارف⁶²⁶ .⁶²⁷ من⁶²⁸ ارف⁶²⁹ .⁶³⁰ من⁶³¹ ارف⁶³² :⁶³³ مدها⁶³⁴
 من⁶³⁵ ارف⁶³⁶ .⁶³⁷ من⁶³⁸ ارف⁶³⁹ .⁶⁴⁰ من⁶⁴¹ ارف⁶⁴² :⁶⁴³ مدها⁶⁴⁴
 من⁶⁴⁵ ارف⁶⁴⁶ .⁶⁴⁷ من⁶⁴⁸ ارف⁶⁴⁹ .⁶⁵⁰ من⁶⁵¹ ارف⁶⁵² :⁶⁵³ مدها⁶⁵⁴
 من⁶⁵⁵ ارف⁶⁵⁶ .⁶⁵⁷ من⁶⁵⁸ ارف⁶⁵⁹ .⁶⁶⁰ من⁶⁶¹ ارف⁶⁶² :⁶⁶³ مدها⁶⁶⁴
 من⁶⁶⁵ ارف⁶⁶⁶ .⁶⁶⁷ من⁶⁶⁸ ارف⁶⁶⁹ .⁶⁷⁰ من⁶⁷¹ ارف⁶⁷² :⁶⁷³ مدها⁶⁷⁴
 من⁶⁷⁵ ارف⁶⁷⁶ .⁶⁷⁷ من⁶⁷⁸ ارف⁶⁷⁹ .⁶⁸⁰ من⁶⁸¹ ارف⁶⁸² :⁶⁸³ مدها⁶⁸⁴
 من⁶⁸⁵ ارف⁶⁸⁶ .⁶⁸⁷ من⁶⁸⁸ ارف⁶⁸⁹ .⁶⁹⁰ من⁶⁹¹ ارف⁶⁹² :⁶⁹³ مدها⁶⁹⁴
 من⁶⁹⁵ ارف⁶⁹⁶ .⁶⁹⁷ من⁶⁹⁸ ارف⁶⁹⁹ .⁷⁰⁰ من⁷⁰¹ ارف⁷⁰² :⁷⁰³ مدها⁷⁰⁴
 من⁷⁰⁵ ارف⁷⁰⁶ .⁷⁰⁷ من⁷⁰⁸ ارف⁷⁰⁹ .⁷¹⁰ من⁷¹¹ ارف⁷¹² :⁷¹³ مدها⁷¹⁴
 من⁷¹⁵ ارف⁷¹⁶ .⁷¹⁷ من⁷¹⁸ ارف⁷¹⁹ .⁷²⁰ من⁷²¹ ارف⁷²² :⁷²³ مدها⁷²⁴
 من⁷²⁵ ارف⁷²⁶ .⁷²⁷ من⁷²⁸ ارف⁷²⁹ .⁷³⁰ من⁷³¹ ارف⁷³² :⁷³³ مدها⁷³⁴
 من⁷³⁵ ارف⁷³⁶ .⁷³⁷ من⁷³⁸ ارف⁷³⁹ .⁷⁴⁰ من⁷⁴¹ ارف⁷⁴² :⁷⁴³ مدها⁷⁴⁴
 من⁷⁴⁵ ارف⁷⁴⁶ .⁷⁴⁷ من⁷⁴⁸ ارف⁷⁴⁹ .⁷⁵⁰ من⁷⁵¹ ارف⁷⁵² :⁷⁵³ مدها⁷⁵⁴
 من⁷⁵⁵ ارف⁷⁵⁶ .⁷⁵⁷ من⁷⁵⁸ ارف⁷⁵⁹ .⁷⁶⁰ من⁷⁶¹ ارف⁷⁶² :⁷⁶³ مدها⁷⁶⁴
 من⁷⁶⁵ ارف⁷⁶⁶ .⁷⁶⁷ من⁷⁶⁸ ارف⁷⁶⁹ .⁷⁷⁰ من⁷⁷¹ ارف⁷⁷² :⁷⁷³ مدها⁷⁷⁴
 من⁷⁷⁵ ارف⁷⁷⁶ .⁷⁷⁷ من⁷⁷⁸ ارف⁷⁷⁹ .⁷⁸⁰ من⁷⁸¹ ارف⁷⁸² :⁷⁸³ مدها⁷⁸⁴
 من⁷⁸⁵ ارف⁷⁸⁶ .⁷⁸⁷ من⁷⁸⁸ ارف⁷⁸⁹ .⁷⁹⁰ من⁷⁹¹ ارف⁷⁹² :⁷⁹³ مدها⁷⁹⁴
 من⁷⁹⁵ ارف⁷⁹⁶ .⁷⁹⁷ من⁷⁹⁸ ارف⁷⁹⁹ .⁸⁰⁰ من⁸⁰¹ ارف⁸⁰² :⁸⁰³ مدها⁸⁰⁴
 من⁸⁰⁵ ارف⁸⁰⁶ .⁸⁰⁷ من⁸⁰⁸ ارف⁸⁰⁹ .⁸¹⁰ من⁸¹¹ ارف⁸¹² :⁸¹³ مدها⁸¹⁴
 من⁸¹⁵ ارف⁸¹⁶ .⁸¹⁷ من⁸¹⁸ ارف⁸¹⁹ .⁸²⁰ من⁸²¹ ارف⁸²² :⁸²³ مدها⁸²⁴
 من⁸²⁵ ارف⁸²⁶ .⁸²⁷ من⁸²⁸ ارف⁸²⁹ .⁸³⁰ من⁸³¹ ارف⁸³² :⁸³³ مدها⁸³⁴
 من⁸³⁵ ارف⁸³⁶ .⁸³⁷ من⁸³⁸ ارف⁸³⁹ .⁸⁴⁰ من⁸⁴¹ ارف⁸⁴² :⁸⁴³ مدها⁸⁴⁴
 من⁸⁴⁵ ارف⁸⁴⁶ .⁸⁴⁷ من⁸⁴⁸ ارف⁸⁴⁹ .⁸⁵⁰ من⁸⁵¹ ارف⁸⁵² :⁸⁵³ مدها⁸⁵⁴
 من⁸⁵⁵ ارف⁸⁵⁶ .⁸⁵⁷ من⁸⁵⁸ ارف⁸⁵⁹ .⁸⁶⁰ من⁸⁶¹ ارف⁸⁶² :⁸⁶³ مدها⁸⁶⁴
 من⁸⁶⁵ ارف⁸⁶⁶ .⁸⁶⁷ من⁸⁶⁸ ارف⁸⁶⁹ .⁸⁷⁰ من⁸⁷¹ ارف⁸⁷² :⁸⁷³ مدها⁸⁷⁴
 من⁸⁷⁵ ارف⁸⁷⁶ .⁸⁷⁷ من⁸⁷⁸ ارف⁸⁷⁹ .⁸⁸⁰ من⁸⁸¹ ارف⁸⁸² :⁸⁸³ مدها⁸⁸⁴
 من⁸⁸⁵ ارف⁸⁸⁶ .⁸⁸⁷ من⁸⁸⁸ ارف⁸⁸⁹ .⁸⁹⁰ من⁸⁹¹ ارف⁸⁹² :⁸⁹³ مدها⁸⁹⁴
 من⁸⁹⁵ ارف⁸⁹⁶ .⁸⁹⁷ من⁸⁹⁸ ارف⁸⁹⁹ .⁹⁰⁰ من⁹⁰¹ ارف⁹⁰² :⁹⁰³ مدها⁹⁰⁴
 من⁹⁰⁵ ارف⁹⁰⁶ .⁹⁰⁷ من⁹⁰⁸ ارف⁹⁰⁹ .⁹¹⁰ من⁹¹¹ ارف⁹¹² :⁹¹³ مدها⁹¹⁴
 من⁹¹⁵ ارف⁹¹⁶ .⁹¹⁷ من⁹¹⁸ ارف⁹¹⁹ .⁹²⁰ من⁹²¹ ارف⁹²² :⁹²³ مدها⁹²⁴
 من⁹²⁵ ارف⁹²⁶ .⁹²⁷ من⁹²⁸ ارف⁹²⁹ .⁹³⁰ من⁹³¹ ارف⁹³² :⁹³³ مدها⁹³⁴
 من⁹³⁵ ارف⁹³⁶ .⁹³⁷ من⁹³⁸ ارف⁹³⁹ .⁹⁴⁰ من⁹⁴¹ ارف⁹⁴² :⁹⁴³ مدها⁹⁴⁴
 من⁹⁴⁵ ارف⁹⁴⁶ .⁹⁴⁷ من⁹⁴⁸ ارف⁹⁴⁹ .⁹⁵⁰ من⁹⁵¹ ارف⁹⁵² :⁹⁵³ مدها⁹⁵⁴
 من⁹⁵⁵ ارف⁹⁵⁶ .⁹⁵⁷ من⁹⁵⁸ ارف⁹⁵⁹ .⁹⁶⁰ من⁹⁶¹ ارف⁹⁶² :⁹⁶³ مدها⁹⁶⁴
 من⁹⁶⁵ ارف⁹⁶⁶ .⁹⁶⁷ من⁹⁶⁸ ارف⁹⁶⁹ .⁹⁷⁰ من⁹⁷¹ ارف⁹⁷² :⁹⁷³ مدها⁹⁷⁴
 من⁹⁷⁵ ارف⁹⁷⁶ .⁹⁷⁷ من⁹⁷⁸ ارف⁹⁷⁹ .⁹⁸⁰ من⁹⁸¹ ارف⁹⁸² :⁹⁸³ مدها⁹⁸⁴
 من⁹⁸⁵ ارف⁹⁸⁶ .⁹⁸⁷ من⁹⁸⁸ ارف⁹⁸⁹ .⁹⁹⁰ من⁹⁹¹ ارف⁹⁹² :⁹⁹³ مدها⁹⁹⁴
 من⁹⁹⁵ ارف⁹⁹⁶ .⁹⁹⁷ من⁹⁹⁸ ارف⁹⁹⁹ .¹⁰⁰⁰ من¹⁰⁰¹ ارف¹⁰⁰² :¹⁰⁰³ مدها¹⁰⁰⁴

¹ B — ² D — ³ D — ⁴ D — ⁵ D — ⁶ D — ⁷ D — ⁸ D — ⁹ D — ¹⁰ D — ¹¹ D — ¹² D — ¹³ D — ¹⁴ D — ¹⁵ D — ¹⁶ D — ¹⁷ D — ¹⁸ D — ¹⁹ D — ²⁰ D — ²¹ D — ²² D — ²³ D — ²⁴ D — ²⁵ D — ²⁶ D — ²⁷ D — ²⁸ D — ²⁹ D — ³⁰ D — ³¹ D — ³² D — ³³ D — ³⁴ D — ³⁵ D — ³⁶ D — ³⁷ D — ³⁸ D — ³⁹ D — ⁴⁰ D — ⁴¹ D — ⁴² D — ⁴³ D — ⁴⁴ D — ⁴⁵ D — ⁴⁶ D — ⁴⁷ D — ⁴⁸ D — ⁴⁹ D — ⁵⁰ D — ⁵¹ D — ⁵² D — ⁵³ D — ⁵⁴ D — ⁵⁵ D — ⁵⁶ D — ⁵⁷ D — ⁵⁸ D — ⁵⁹ D — ⁶⁰ D — ⁶¹ D — ⁶² D — ⁶³ D — ⁶⁴ D — ⁶⁵ D — ⁶⁶ D — ⁶⁷ D — ⁶⁸ D — ⁶⁹ D — ⁷⁰ D — ⁷¹ D — ⁷² D — ⁷³ D — ⁷⁴ D — ⁷⁵ D — ⁷⁶ D — ⁷⁷ D — ⁷⁸ D — ⁷⁹ D — ⁸⁰ D — ⁸¹ D — ⁸² D — ⁸³ D — ⁸⁴ D — ⁸⁵ D — ⁸⁶ D — ⁸⁷ D — ⁸⁸ D — ⁸⁹ D — ⁹⁰ D — ⁹¹ D — ⁹² D — ⁹³ D — ⁹⁴ D — ⁹⁵ D — ⁹⁶ D — ⁹⁷ D — ⁹⁸ D — ⁹⁹ D — ¹⁰⁰ D — ¹⁰¹ D — ¹⁰² D — ¹⁰³ D — ¹⁰⁴ D — ¹⁰⁵ D — ¹⁰⁶ D — ¹⁰⁷ D — ¹⁰⁸ D — ¹⁰⁹ D — ¹¹⁰ D — ¹¹¹ D — ¹¹² D — ¹¹³ D — ¹¹⁴ D — ¹¹⁵ D — ¹¹⁶ D — ¹¹⁷ D — ¹¹⁸ D — ¹¹⁹ D — ¹²⁰ D — ¹²¹ D — ¹²² D — ¹²³ D — ¹²⁴ D — ¹²⁵ D — ¹²⁶ D — ¹²⁷ D — ¹²⁸ D — ¹²⁹ D — ¹³⁰ D — ¹³¹ D — ¹³² D — ¹³³

dass er damit den Armen Almosen spende und (so) sich von der Schuld desselben (d. i. des Diebstahls) erlöse. (fol 38^a)

Die Abteilungen des Diebstahls sind zahlreiche. Dar-
5 unter (ist eine Abteilung der Diebstahl) aus Not und Armut
und Streben nach den Sachen, welche zum Unterhalte für
den heutigen Tag nötig sind. Und diese Abteilung ist die
leichteste, die es überhaupt in ihm gibt. Und es ist nötig,
dass für den Täter derselben auch seine Busse und seine
10 Bestrafung leicht gemacht werde, besonders wenn er un-
wissend oder jung ist. Es gehört dazu auch jenes (Stehlen),
das wegen des Strebens, sich durch die Mannhaftigkeit und
den Mut hervorzutun, indem er sich dessen dann unter den
Jünglingen und den unwissenden Tollkühnen rühmt; und
15 wenn er nun stiehlt oder etwas raubt, wodurch er sich vor
jedem, wer auch immer es sei, freigebig zeigt, und er nicht
glaubt, dass er dadurch eine Schuld auf sich lädt, — was
diesen angeht, so muss seine Busse um ein Weniges schwerer
sein als die, von der vorher die Rede war; und wenn sie
20 Mordwaffen bei sich hatten, so werde sie noch mehr über
ihnen verschärft. Dazu (d. i. zur Sünde des Stehlens) ge-
hört ferner jenes, das wegen des Strebens nach dem Reich-
tum und dem vielen Vermögen und der Grosstuerei vor den
Menschen mit der Menge seiner Kleider und seiner Freige-
25 bigkeit und seinem Geldausgeben und seiner Verschwendung,
und dieses ist schwerer als das vorausgehende. Ferner ge-
hört dazu jenes, welches zu dem Zwecke geschieht, sich in
den viehischen Lüsten zu wälzen und die ungesetzlichen
Handlungen zu vermehren und die Schamlosigkeiten zu be-
30 gehen. Und dieses ist wiederum schlimmer als das vor-
her. Und (endlich) gehört dazu jenes, welches nur durch
Blutvergiessen und Wegelagerei stattfindet, und dann
wenden sie es in der Weise an, von der vorher die Rede

٥٥١٥ اربع بها^١ من الحلا^٢ اليوب^٣ ص^٤ ويخبرناهم^٥ ٥٥١٥ ل^٦
 كنه انهم^٧ الصلا^٨ :
 الصاب : ٥٥١٥ اربها هذاف ملا^٩ الحلا^{١٠} ص^{١١} ا
 صلا^{١٢} . ٥٥١٥ مل اليوب هذافهم^{١٣} ملا^{١٤} ا^{١٥} ح^{١٦} .
 ٥٥١٥ ملا^{١٧} ح^{١٨} ذ^{١٩} ا^{٢٠} الصلا^{٢١} ٥٥١٥ ح^{٢٢} صلا^{٢٣} ا^{٢٤} :
 ٥٥١٥ حب ملا هذاف ملا^{٢٥} ٥٥١٥ ملا^{٢٦} ص^{٢٧} :
 ٥٥١٥ (fol 38 b) الصلا^{٢٨} ٥٥١٥ ا^{٢٩} ا^{٣٠} هذاف ا^{٣١} ح^{٣٢} :
 ٥٥١٥ من الصلا^{٣٣} ا^{٣٤} ٥٥١٥ ص^{٣٥} ملا^{٣٦} :
 ٥٥١٥ ٥٥١٥ ا^{٣٧} ص^{٣٨} : ٥٥١٥ ص^{٣٩} ا^{٤٠} ح^{٤١} :
 ٥٥١٥ ص^{٤٢} ا^{٤٣} ص^{٤٤} : ٥٥١٥ ص^{٤٥} ا^{٤٦} ح^{٤٧} :
 ٥٥١٥ ص^{٤٨} ا^{٤٩} ص^{٥٠} : ٥٥١٥ ص^{٥١} ا^{٥٢} ح^{٥٣} :
 ٥٥١٥ ص^{٥٤} ا^{٥٥} ص^{٥٦} : ٥٥١٥ ص^{٥٧} ا^{٥٨} ح^{٥٩} :
 ٥٥١٥ ص^{٦٠} ا^{٦١} ص^{٦٢} : ٥٥١٥ ص^{٦٣} ا^{٦٤} ح^{٦٥} :
 ٥٥١٥ ص^{٦٦} ا^{٦٧} ص^{٦٨} : ٥٥١٥ ص^{٦٩} ا^{٧٠} ح^{٧١} :
 ٥٥١٥ ص^{٧٢} ا^{٧٣} ص^{٧٤} : ٥٥١٥ ص^{٧٥} ا^{٧٦} ح^{٧٧} :
 ٥٥١٥ ص^{٧٨} ا^{٧٩} ص^{٨٠} : ٥٥١٥ ص^{٨١} ا^{٨٢} ح^{٨٣} :
 ٥٥١٥ ص^{٨٤} ا^{٨٥} ص^{٨٦} : ٥٥١٥ ص^{٨٧} ا^{٨٨} ح^{٨٩} :
 ٥٥١٥ ص^{٩٠} ا^{٩١} ص^{٩٢} : ٥٥١٥ ص^{٩٣} ا^{٩٤} ح^{٩٥} :
 ٥٥١٥ ص^{٩٦} ا^{٩٧} ص^{٩٨} : ٥٥١٥ ص^{٩٩} ا^{١٠٠} ح^{١٠١} :
 ٥٥١٥ ص^{١٠٢} ا^{١٠٣} ص^{١٠٤} : ٥٥١٥ ص^{١٠٥} ا^{١٠٦} ح^{١٠٧} :
 ٥٥١٥ ص^{١٠٨} ا^{١٠٩} ص^{١١٠} : ٥٥١٥ ص^{١١١} ا^{١١٢} ح^{١١٣} :
 ٥٥١٥ ص^{١١٤} ا^{١١٥} ص^{١١٦} : ٥٥١٥ ص^{١١٧} ا^{١١٨} ح^{١١٩} :
 ٥٥١٥ ص^{١٢٠} ا^{١٢١} ص^{١٢٢} : ٥٥١٥ ص^{١٢٣} ا^{١٢٤} ح^{١٢٥} :
 ٥٥١٥ ص^{١٢٦} ا^{١٢٧} ص^{١٢٨} : ٥٥١٥ ص^{١٢٩} ا^{١٣٠} ح^{١٣١} :
 ٥٥١٥ ص^{١٣٢} ا^{١٣٣} ص^{١٣٤} : ٥٥١٥ ص^{١٣٥} ا^{١٣٦} ح^{١٣٧} :
 ٥٥١٥ ص^{١٣٨} ا^{١٣٩} ص^{١٤٠} : ٥٥١٥ ص^{١٤١} ا^{١٤٢} ح^{١٤٣} :
 ٥٥١٥ ص^{١٤٤} ا^{١٤٥} ص^{١٤٦} : ٥٥١٥ ص^{١٤٧} ا^{١٤٨} ح^{١٤٩} :
 ٥٥١٥ ص^{١٥٠} ا^{١٥١} ص^{١٥٢} : ٥٥١٥ ص^{١٥٣} ا^{١٥٤} ح^{١٥٥} :
 ٥٥١٥ ص^{١٥٦} ا^{١٥٧} ص^{١٥٨} : ٥٥١٥ ص^{١٥٩} ا^{١٦٠} ح^{١٦١} :
 ٥٥١٥ ص^{١٦٢} ا^{١٦٣} ص^{١٦٤} : ٥٥١٥ ص^{١٦٥} ا^{١٦٦} ح^{١٦٧} :
 ٥٥١٥ ص^{١٦٨} ا^{١٦٩} ص^{١٧٠} : ٥٥١٥ ص^{١٧١} ا^{١٧٢} ح^{١٧٣} :
 ٥٥١٥ ص^{١٧٤} ا^{١٧٥} ص^{١٧٦} : ٥٥١٥ ص^{١٧٧} ا^{١٧٨} ح^{١٧٩} :
 ٥٥١٥ ص^{١٨٠} ا^{١٨١} ص^{١٨٢} : ٥٥١٥ ص^{١٨٣} ا^{١٨٤} ح^{١٨٥} :
 ٥٥١٥ ص^{١٨٦} ا^{١٨٧} ص^{١٨٨} : ٥٥١٥ ص^{١٨٩} ا^{١٩٠} ح^{١٩١} :
 ٥٥١٥ ص^{١٩٢} ا^{١٩٣} ص^{١٩٤} : ٥٥١٥ ص^{١٩٥} ا^{١٩٦} ح^{١٩٧} :
 ٥٥١٥ ص^{١٩٨} ا^{١٩٩} ص^{٢٠٠} : ٥٥١٥ ص^{٢٠١} ا^{٢٠٢} ح^{٢٠٣} :
 ٥٥١٥ ص^{٢٠٤} ا^{٢٠٥} ص^{٢٠٦} : ٥٥١٥ ص^{٢٠٧} ا^{٢٠٨} ح^{٢٠٩} :
 ٥٥١٥ ص^{٢١٠} ا^{٢١١} ص^{٢١٢} : ٥٥١٥ ص^{٢١٣} ا^{٢١٤} ح^{٢١٥} :
 ٥٥١٥ ص^{٢١٦} ا^{٢١٧} ص^{٢١٨} : ٥٥١٥ ص^{٢١٩} ا^{٢٢٠} ح^{٢٢١} :
 ٥٥١٥ ص^{٢٢٢} ا^{٢٢٣} ص^{٢٢٤} : ٥٥١٥ ص^{٢٢٥} ا^{٢٢٦} ح^{٢٢٧} :
 ٥٥١٥ ص^{٢٢٨} ا^{٢٢٩} ص^{٢٣٠} : ٥٥١٥ ص^{٢٣١} ا^{٢٣٢} ح^{٢٣٣} :
 ٥٥١٥ ص^{٢٣٤} ا^{٢٣٥} ص^{٢٣٦} : ٥٥١٥ ص^{٢٣٧} ا^{٢٣٨} ح^{٢٣٩} :
 ٥٥١٥ ص^{٢٤٠} ا^{٢٤١} ص^{٢٤٢} : ٥٥١٥ ص^{٢٤٣} ا^{٢٤٤} ح^{٢٤٥} :
 ٥٥١٥ ص^{٢٤٦} ا^{٢٤٧} ص^{٢٤٨} : ٥٥١٥ ص^{٢٤٩} ا^{٢٥٠} ح^{٢٥١} :
 ٥٥١٥ ص^{٢٥٢} ا^{٢٥٣} ص^{٢٥٤} : ٥٥١٥ ص^{٢٥٥} ا^{٢٥٦} ح^{٢٥٧} :
 ٥٥١٥ ص^{٢٥٨} ا^{٢٥٩} ص^{٢٦٠} : ٥٥١٥ ص^{٢٦١} ا^{٢٦٢} ح^{٢٦٣} :
 ٥٥١٥ ص^{٢٦٤} ا^{٢٦٥} ص^{٢٦٦} : ٥٥١٥ ص^{٢٦٧} ا^{٢٦٨} ح^{٢٦٩} :
 ٥٥١٥ ص^{٢٧٠} ا^{٢٧١} ص^{٢٧٢} : ٥٥١٥ ص^{٢٧٣} ا^{٢٧٤} ح^{٢٧٥} :
 ٥٥١٥ ص^{٢٧٦} ا^{٢٧٧} ص^{٢٧٨} : ٥٥١٥ ص^{٢٧٩} ا^{٢٨٠} ح^{٢٨١} :
 ٥٥١٥ ص^{٢٨٢} ا^{٢٨٣} ص^{٢٨٤} : ٥٥١٥ ص^{٢٨٥} ا^{٢٨٦} ح^{٢٨٧} :
 ٥٥١٥ ص^{٢٨٨} ا^{٢٨٩} ص^{٢٩٠} : ٥٥١٥ ص^{٢٩١} ا^{٢٩٢} ح^{٢٩٣} :
 ٥٥١٥ ص^{٢٩٤} ا^{٢٩٥} ص^{٢٩٦} : ٥٥١٥ ص^{٢٩٧} ا^{٢٩٨} ح^{٢٩٩} :
 ٥٥١٥ ص^{٣٠٠} ا^{٣٠١} ص^{٣٠٢} : ٥٥١٥ ص^{٣٠٣} ا^{٣٠٤} ح^{٣٠٥} :
 ٥٥١٥ ص^{٣٠٦} ا^{٣٠٧} ص^{٣٠٨} : ٥٥١٥ ص^{٣٠٩} ا^{٣١٠} ح^{٣١١} :
 ٥٥١٥ ص^{٣١٢} ا^{٣١٣} ص^{٣١٤} : ٥٥١٥ ص^{٣١٥} ا^{٣١٦} ح^{٣١٧} :
 ٥٥١٥ ص^{٣١٨} ا^{٣١٩} ص^{٣٢٠} : ٥٥١٥ ص^{٣٢١} ا^{٣٢٢} ح^{٣٢٣} :
 ٥٥١٥ ص^{٣٢٤} ا^{٣٢٥} ص^{٣٢٦} : ٥٥١٥ ص^{٣٢٧} ا^{٣٢٨} ح^{٣٢٩} :
 ٥٥١٥ ص^{٣٣٠} ا^{٣٣١} ص^{٣٣٢} : ٥٥١٥ ص^{٣٣٣} ا^{٣٣٤} ح^{٣٣٥} :
 ٥٥١٥ ص^{٣٣٦} ا^{٣٣٧} ص^{٣٣٨} : ٥٥١٥ ص^{٣٣٩} ا^{٣٤٠} ح^{٣٤١} :
 ٥٥١٥ ص^{٣٤٢} ا^{٣٤٣} ص^{٣٤٤} : ٥٥١٥ ص^{٣٤٥} ا^{٣٤٦} ح^{٣٤٧} :
 ٥٥١٥ ص^{٣٤٨} ا^{٣٤٩} ص^{٣٥٠} : ٥٥١٥ ص^{٣٥١} ا^{٣٥٢} ح^{٣٥٣} :
 ٥٥١٥ ص^{٣٥٤} ا^{٣٥٥} ص^{٣٥٦} : ٥٥١٥ ص^{٣٥٧} ا^{٣٥٨} ح^{٣٥٩} :
 ٥٥١٥ ص^{٣٦٠} ا^{٣٦١} ص^{٣٦٢} : ٥٥١٥ ص^{٣٦٣} ا^{٣٦٤} ح^{٣٦٥} :
 ٥٥١٥ ص^{٣٦٦} ا^{٣٦٧} ص^{٣٦٨} : ٥٥١٥ ص^{٣٦٩} ا^{٣٧٠} ح^{٣٧١} :
 ٥٥١٥ ص^{٣٧٢} ا^{٣٧٣} ص^{٣٧٤} : ٥٥١٥ ص^{٣٧٥} ا^{٣٧٦} ح^{٣٧٧} :
 ٥٥١٥ ص^{٣٧٨} ا^{٣٧٩} ص^{٣٨٠} : ٥٥١٥ ص^{٣٨١} ا^{٣٨٢} ح^{٣٨٣} :
 ٥٥١٥ ص^{٣٨٤} ا^{٣٨٥} ص^{٣٨٦} : ٥٥١٥ ص^{٣٨٧} ا^{٣٨٨} ح^{٣٨٩} :
 ٥٥١٥ ص^{٣٩٠} ا^{٣٩١} ص^{٣٩٢} : ٥٥١٥ ص^{٣٩٣} ا^{٣٩٤} ح^{٣٩٥} :
 ٥٥١٥ ص^{٣٩٦} ا^{٣٩٧} ص^{٣٩٨} : ٥٥١٥ ص^{٣٩٩} ا^{٤٠٠} ح^{٤٠١} :
 ٥٥١٥ ص^{٤٠٢} ا^{٤٠٣} ص^{٤٠٤} : ٥٥١٥ ص^{٤٠٥} ا^{٤٠٦} ح^{٤٠٧} :
 ٥٥١٥ ص^{٤٠٨} ا^{٤٠٩} ص^{٤١٠} : ٥٥١٥ ص^{٤١١} ا^{٤١٢} ح^{٤١٣} :
 ٥٥١٥ ص^{٤١٤} ا^{٤١٥} ص^{٤١٦} : ٥٥١٥ ص^{٤١٧} ا^{٤١٨} ح^{٤١٩} :
 ٥٥١٥ ص^{٤٢٠} ا^{٤٢١} ص^{٤٢٢} : ٥٥١٥ ص^{٤٢٣} ا^{٤٢٤} ح^{٤٢٥} :
 ٥٥١٥ ص^{٤٢٦} ا^{٤٢٧} ص^{٤٢٨} : ٥٥١٥ ص^{٤٢٩} ا^{٤٣٠} ح^{٤٣١} :
 ٥٥١٥ ص^{٤٣٢} ا^{٤٣٣} ص^{٤٣٤} : ٥٥١٥ ص^{٤٣٥} ا^{٤٣٦} ح^{٤٣٧} :
 ٥٥١٥ ص^{٤٣٨} ا^{٤٣٩} ص^{٤٤٠} : ٥٥١٥ ص^{٤٤١} ا^{٤٤٢} ح^{٤٤٣} :
 ٥٥١٥ ص^{٤٤٤} ا^{٤٤٥} ص^{٤٤٦} : ٥٥١٥ ص^{٤٤٧} ا^{٤٤٨} ح^{٤٤٩} :
 ٥٥١٥ ص^{٤٥٠} ا^{٤٥١} ص^{٤٥٢} : ٥٥١٥ ص^{٤٥٣} ا^{٤٥٤} ح^{٤٥٥} :
 ٥٥١٥ ص^{٤٥٦} ا^{٤٥٧} ص^{٤٥٨} : ٥٥١٥ ص^{٤٥٩} ا^{٤٦٠} ح^{٤٦١} :
 ٥٥١٥ ص^{٤٦٢} ا^{٤٦٣} ص^{٤٦٤} : ٥٥١٥ ص^{٤٦٥} ا^{٤٦٦} ح^{٤٦٧} :
 ٥٥١٥ ص^{٤٦٨} ا^{٤٦٩} ص^{٤٧٠} : ٥٥١٥ ص^{٤٧١} ا^{٤٧٢} ح^{٤٧٣} :
 ٥٥١٥ ص^{٤٧٤} ا^{٤٧٥} ص^{٤٧٦} : ٥٥١٥ ص^{٤٧٧} ا^{٤٧٨} ح^{٤٧٩} :
 ٥٥١٥ ص^{٤٨٠} ا^{٤٨١} ص^{٤٨٢} : ٥٥١٥ ص^{٤٨٣} ا^{٤٨٤} ح^{٤٨٥} :
 ٥٥١٥ ص^{٤٨٦} ا^{٤٨٧} ص^{٤٨٨} : ٥٥١٥ ص^{٤٨٩} ا^{٤٩٠} ح^{٤٩١} :
 ٥٥١٥ ص^{٤٩٢} ا^{٤٩٣} ص^{٤٩٤} : ٥٥١٥ ص^{٤٩٥} ا^{٤٩٦} ح^{٤٩٧} :
 ٥٥١٥ ص^{٤٩٨} ا^{٤٩٩} ص^{٥٠٠} : ٥٥١٥ ص^{٥٠١} ا^{٥٠٢} ح^{٥٠٣} :
 ٥٥١٥ ص^{٥٠٤} ا^{٥٠٥} ص^{٥٠٦} : ٥٥١٥ ص^{٥٠٧} ا^{٥٠٨} ح^{٥٠٩} :
 ٥٥١٥ ص^{٥١٠} ا^{٥١١} ص^{٥١٢} : ٥٥١٥ ص^{٥١٣} ا^{٥١٤} ح^{٥١٥} :
 ٥٥١٥ ص^{٥١٦} ا^{٥١٧} ص^{٥١٨} : ٥٥١٥ ص^{٥١٩} ا^{٥٢٠} ح^{٥٢١} :
 ٥٥١٥ ص^{٥٢٢} ا^{٥٢٣} ص^{٥٢٤} : ٥٥١٥ ص^{٥٢٥} ا^{٥٢٦} ح^{٥٢٧} :
 ٥٥١٥ ص^{٥٢٨} ا^{٥٢٩} ص^{٥٣٠} : ٥٥١٥ ص^{٥٣١} ا^{٥٣٢} ح^{٥٣٣} :
 ٥٥١٥ ص^{٥٣٤} ا^{٥٣٥} ص^{٥٣٦} : ٥٥١٥ ص^{٥٣٧} ا^{٥٣٨} ح^{٥٣٩} :
 ٥٥١٥ ص^{٥٤٠} ا^{٥٤١} ص^{٥٤٢} : ٥٥١٥ ص^{٥٤٣} ا^{٥٤٤} ح^{٥٤٥} :
 ٥٥١٥ ص^{٥٤٦} ا^{٥٤٧} ص^{٥٤٨} : ٥٥١٥ ص^{٥٤٩} ا^{٥٥٠} ح^{٥٥١} :
 ٥٥١٥ ص^{٥٥٢} ا^{٥٥٣} ص^{٥٥٤} : ٥٥١٥ ص^{٥٥٥} ا^{٥٥٦} ح^{٥٥٧} :
 ٥٥١٥ ص^{٥٥٨} ا^{٥٥٩} ص^{٥٦٠} : ٥٥١٥ ص^{٥٦١} ا^{٥٦٢} ح^{٥٦٣} :
 ٥٥١٥ ص^{٥٦٤} ا^{٥٦٥} ص^{٥٦٦} : ٥٥١٥ ص^{٥٦٧} ا^{٥٦٨} ح^{٥٦٩} :
 ٥٥١٥ ص^{٥٧٠} ا^{٥٧١} ص^{٥٧٢} : ٥٥١٥ ص^{٥٧٣} ا^{٥٧٤} ح^{٥٧٥} :
 ٥٥١٥ ص^{٥٧٦} ا^{٥٧٧} ص^{٥٧٨} : ٥٥١٥ ص^{٥٧٩} ا^{٥٨٠} ح^{٥٨١} :
 ٥٥١٥ ص^{٥٨٢} ا^{٥٨٣} ص^{٥٨٤} : ٥٥١٥ ص^{٥٨٥} ا^{٥٨٦} ح^{٥٨٧} :
 ٥٥١٥ ص^{٥٨٨} ا^{٥٨٩} ص^{٥٩٠} : ٥٥١٥ ص^{٥٩١} ا^{٥٩٢} ح^{٥٩٣} :
 ٥٥١٥ ص^{٥٩٤} ا^{٥٩٥} ص^{٥٩٦} : ٥٥١٥ ص^{٥٩٧} ا^{٥٩٨} ح^{٥٩٩} :
 ٥٥١٥ ص^{٦٠٠} ا^{٦٠١} ص^{٦٠٢} : ٥٥١٥ ص^{٦٠٣} ا^{٦٠٤} ح^{٦٠٥} :
 ٥٥١٥ ص^{٦٠٦} ا^{٦٠٧} ص^{٦٠٨} : ٥٥١٥ ص^{٦٠٩} ا^{٦١٠} ح^{٦١١} :
 ٥٥١٥ ص^{٦١٢} ا^{٦١٣} ص^{٦١٤} : ٥٥١٥ ص^{٦١٥} ا^{٦١٦} ح^{٦١٧} :
 ٥٥١٥ ص^{٦١٨} ا^{٦١٩} ص^{٦٢٠} : ٥٥١٥ ص^{٦٢١} ا^{٦٢٢} ح^{٦٢٣} :
 ٥٥١٥ ص^{٦٢٤} ا^{٦٢٥} ص^{٦٢٦} : ٥٥١٥ ص^{٦٢٧} ا^{٦٢٨} ح^{٦٢٩} :
 ٥٥١٥ ص^{٦٣٠} ا^{٦٣١} ص^{٦٣٢} : ٥٥١٥ ص^{٦٣٣} ا^{٦٣٤} ح^{٦٣٥} :
 ٥٥١٥ ص^{٦٣٦} ا^{٦٣٧} ص^{٦٣٨} : ٥٥١٥ ص^{٦٣٩} ا^{٦٤٠} ح^{٦٤١} :
 ٥٥١٥ ص^{٦٤٢} ا^{٦٤٣} ص^{٦٤٤} : ٥٥١٥ ص^{٦٤٥} ا^{٦٤٦} ح^{٦٤٧} :
 ٥٥١٥ ص^{٦٤٨} ا^{٦٤٩} ص^{٦٥٠} : ٥٥١٥ ص^{٦٥١} ا^{٦٥٢} ح^{٦٥٣} :
 ٥٥١٥ ص^{٦٥٤} ا^{٦٥٥} ص^{٦٥٦} : ٥٥١٥ ص^{٦٥٧} ا^{٦٥٨} ح^{٦٥٩} :
 ٥٥١٥ ص^{٦٦٠} ا^{٦٦١} ص^{٦٦٢} : ٥٥١٥ ص^{٦٦٣} ا^{٦٦٤} ح^{٦٦٥} :
 ٥٥١٥ ص^{٦٦٦} ا^{٦٦٧} ص^{٦٦٨} : ٥٥١٥ ص^{٦٦٩} ا^{٦٧٠} ح^{٦٧١} :
 ٥٥١٥ ص^{٦٧٢} ا^{٦٧٣} ص^{٦٧٤} : ٥٥١٥ ص^{٦٧٥} ا^{٦٧٦} ح^{٦٧٧} :
 ٥٥١٥ ص^{٦٧٨} ا^{٦٧٩} ص^{٦٨٠} : ٥٥١٥ ص^{٦٨١} ا^{٦٨٢} ح^{٦٨٣} :
 ٥٥١٥ ص^{٦٨٤} ا^{٦٨٥} ص^{٦٨٦} : ٥٥١٥ ص^{٦٨٧} ا^{٦٨٨} ح^{٦٨٩} :
 ٥٥١٥ ص^{٦٩٠} ا^{٦٩١} ص^{٦٩٢} : ٥٥١٥ ص^{٦٩٣} ا^{٦٩٤} ح^{٦٩٥} :
 ٥٥١٥ ص^{٦٩٦} ا^{٦٩٧} ص^{٦٩٨} : ٥٥١٥ ص^{٦٩٩} ا^{٧٠٠} ح^{٧٠١} :
 ٥٥١٥ ص^{٧٠٢} ا^{٧٠٣} ص^{٧٠٤} : ٥٥١٥ ص^{٧٠٥} ا^{٧٠٦} ح^{٧٠٧} :
 ٥٥١٥ ص^{٧٠٨} ا^{٧٠٩} ص^{٧١٠} : ٥٥١٥ ص^{٧١١} ا^{٧١٢} ح^{٧١٣} :
 ٥٥١٥ ص^{٧١٤} ا^{٧١٥} ص^{٧١٦} : ٥٥١٥ ص^{٧١٧} ا^{٧١٨} ح^{٧١٩} :
 ٥٥١٥ ص^{٧٢٠} ا^{٧٢١} ص^{٧٢٢} : ٥٥١٥ ص^{٧٢٣} ا^{٧٢٤} ح^٧

war; und dieses ist eine schlimmere Sünde als alles, was wir vorhin erwähnt haben. Und deren Strafe ist der Tod.

Zweitens. Gleichfalls sollen auch die Diebe des Kirchengutes getötet werden, selbst dann auch, wenn sie das, was
 5 sie gestohlen haben, zurückgebracht haben, wie es Petrus, das Haupt der Apostel, mit Ananias und Saphira, seiner Frau, getan hat ¹, als sie stahlen, was sie schon Gott gestiftet hatten. Und es sagt (fol. 38^b) der apostolische Kanon ²: Wenn ein Kleriker Wachs von der Kirche oder
 10 Oel gestohlen hat, so werde er ausgeschlossen, und er ersetze das, was er gestohlen hat, fünffach. Es heisst im Kanon 24³: Wenn ein Kleriker bei einem Diebstahl betroffen wird, so werde er seines klerikalen Standes entkleidet, aber nicht werde er aus der Kirche ausgeschlossen,
 15 denn die Schrift sagt: Gott straft niemand wegen eines und desselben Fehlers zweimal. Und es sagt Basileios im Kanon 65⁴: Wenn ein Kleriker ein Gerät des Altares stiehlt oder sich etwas davon aneignet, und es wird der Diebstahl durch das Zeugnis zweier Zeugen nachgewiesen, so werde
 20 er aus seiner Stellung ausgestossen, und nicht mehr werde ihm in Zukunft Vertrauen geschenkt. Und er sagt an einer anderen Stelle ⁵: Und wenn man ihn zu ergreifen beabsichtigt und er sich gegen sie wehrt und (dabei) zufällig

¹ Apgesch. 5, 1 ff.

² Rhalli und Potli, Σ, 2, S. 92 (can. Apost. 72): Εἴ τις κληρικὸς ἢ λαϊκὸς ἀπὸ τῆς ἁγίας ἐκκλησίας ἀφέλῃται κηρὸν ἢ ἔλαιον, ἀφορίζεσθω καὶ τὸ ἐπίπεμπτον προστιθέτω μεθ' οὗ ἔλαβεν. Funk, *Did. et Const. Apost.*, I, S. 586.

³ Rhalli und Potli, Σ, 2, S. 32 (can. Apost. 25): Ἐπίσκοπος ἢ πρεσβύτερος ἢ διάκονος ἐπὶ πορνείᾳ ἢ ἐπιουρίᾳ ἢ κλοπῇ ἁλοὺς καθαιρεῖσθω, καὶ μὴ ἀφορίζεσθω· λέγει γὰρ ἡ γραφή· Οὐκ ἐκδικήσεις δις ἐπὶ τὸ αὐτό· Ὡσαύτως καὶ οἱ λοιποὶ κληρικοί. Funk, *Did. et Const. Apost.*, I, S. 570.

⁴ Riedel, KRQ, S. 266 (can. Bas. 65).

⁵ Zum Schlusse des Kanons vgl. aber vielleicht Rhalli und Potli, Σ, 4 S. 219 (can. Bas. 61).

ومما في هذه ¹ ارجن ² في صرودا مدهده ³ مدهده ⁴ مدهده
 مدهده مدهده مدهده ⁵ مدهده ⁶ مدهده ⁷ مدهده ⁸ مدهده ⁹ مدهده ¹⁰ مدهده
 ويدنه مدهده ¹¹ مدهده ¹² مدهده ¹³ مدهده ¹⁴ مدهده ¹⁵ مدهده
 ارجن مدهده ¹⁶ مدهده ¹⁷ مدهده ¹⁸ مدهده ¹⁹ مدهده ²⁰ مدهده
 مدهده ²¹ مدهده ²² مدهده ²³ مدهده ²⁴ مدهده ²⁵ مدهده
 مدهده ²⁶ مدهده ²⁷ مدهده ²⁸ مدهده ²⁹ مدهده ³⁰ مدهده
 مدهده ³¹ مدهده ³² مدهده ³³ مدهده ³⁴ مدهده ³⁵ مدهده
 مدهده ³⁶ مدهده ³⁷ مدهده ³⁸ مدهده ³⁹ مدهده ⁴⁰ مدهده
 مدهده ⁴¹ مدهده ⁴² مدهده ⁴³ مدهده ⁴⁴ مدهده ⁴⁵ مدهده
 مدهده ⁴⁶ مدهده ⁴⁷ مدهده ⁴⁸ مدهده ⁴⁹ مدهده ⁵⁰ مدهده
 مدهده ⁵¹ مدهده ⁵² مدهده ⁵³ مدهده ⁵⁴ مدهده ⁵⁵ مدهده
 مدهده ⁵⁶ مدهده ⁵⁷ مدهده ⁵⁸ مدهده ⁵⁹ مدهده ⁶⁰ مدهده
 مدهده ⁶¹ مدهده ⁶² مدهده ⁶³ مدهده ⁶⁴ مدهده ⁶⁵ مدهده
 مدهده ⁶⁶ مدهده ⁶⁷ مدهده ⁶⁸ مدهده ⁶⁹ مدهده ⁷⁰ مدهده
 مدهده ⁷¹ مدهده ⁷² مدهده ⁷³ مدهده ⁷⁴ مدهده ⁷⁵ مدهده
 مدهده ⁷⁶ مدهده ⁷⁷ مدهده ⁷⁸ مدهده ⁷⁹ مدهده ⁸⁰ مدهده
 مدهده ⁸¹ مدهده ⁸² مدهده ⁸³ مدهده ⁸⁴ مدهده ⁸⁵ مدهده
 مدهده ⁸⁶ مدهده ⁸⁷ مدهده ⁸⁸ مدهده ⁸⁹ مدهده ⁹⁰ مدهده
 مدهده ⁹¹ مدهده ⁹² مدهده ⁹³ مدهده ⁹⁴ مدهده ⁹⁵ مدهده
 مدهده ⁹⁶ مدهده ⁹⁷ مدهده ⁹⁸ مدهده ⁹⁹ مدهده ¹⁰⁰ مدهده

الرئيس D ¹ — فدمه D ² — وقال في موضع اخر D ³ fehlt — مكان B ⁴
 u. s. w. وقال في اغنسط اذا سرق ليخرج : D ⁵ Das Folgende lautet bei D :
 من B ⁶ fehlt — ولا يرفع درجة ثانية. ٣ : D ⁷ Das Folgende lautet in D :
 يمنعه : D ⁸ hat — كاهن B u. D ⁹ — لذلك D ¹⁰ — ٩ B fol 84 a — سرق B ¹¹ Nach
 B u. D ¹² — واحداً B ¹³ — u. s. w. التصرف مدة وان كان علمانيا يمنعه القربان
 ذلك B ¹⁴ fehlt — فقاتول B u. D ¹⁵ — انه قد D ¹⁶ — وضرورته D ¹⁷ ; وسنه
 بشر ايضا D ¹⁸ hat nur — مواشي B ¹⁹ — يستوجبوا B ²⁰ — بالسلاح D ²¹
 Nach ²² — ذكر B ²³ — dann der folgende Paragraf ; حسب قول التطلس
 وثلاثين B ²⁴ — B fol 84 b القانون

getötet wird, kommeso sein Blut über sein eigenes Haupt. Wenn er aber für seinen Fehler Busse tut, so liege seine Strafe in der Hand des Vorstehers. Und er spricht betreffs des Anagnosten (im Kanon 48¹): Wenn er stiehlt, sei
 5 er draussen ein Jahr, und er werde von seinem Range nicht auf einen anderen Rang erhoben.

Drittens. Was den angeht, der seinen Lebensunterhalt für den heutigen Tag wegen der Not der Armut gestohlen hat, so soll er auf seine Lage sehen, indem er seine Gedanken
 10 annimmt (?). Ist er ein Kleriker, so versage er ihm auf eine Zeit die freie Ausübung seiner Amtstätigkeit; ist er ein Laie, so schliesse er ihn von der Eucharistie aus, ebenfalls mit Berücksichtigung dessen, was er an Verständnis bei jedem von ihnen beiden findet, und auf Grund seiner Notlage.

15 *Viertens.* Wenn einer stiehlt, indem er dabei bewaffnet ist, so ist (dadurch) schon offenbar, dass er mit der Absicht zu töten ausgegangen ist, und ein Mörder ist dann dieser zu nennen, besonders wenn dies zur Nachtzeit geschieht. Es lautet da der Kanon 118 der Könige: Nachtdiebe, welche, mit Waf-
 20 fen versehen, in die Häuser eindringen, sind des Todes schuldig², (fol. 39^a) und ebenso auch, wer durch verschiedene Orte geht und von da Vieh wegtreibt oder Menschen, den soll man ebenfalls töten entsprechend dem, was Kanon 121³ sagt, und entsprechend dem Wort des Titulus 39⁴.

¹ Riedel, *KRQ*, S. 262 (can. Bas. 48 zum Schlusse).

² Sachau-Bruns, *Syr. Röm. Rechtsb.*, S. 93 (can. arab. 119a). Vgl. dagegen Bas. 60, 12, 54 (4). Vgl. auch Sachau, *Syr. Rechtsbb.*, I, S. 24, § 44 (R I) ferner S. 116, § 119 (R II) und S. 164, § 77 (R III).

³ Sachau-Bruns, *Syr. Röm. Rechtsb.*, S. 93 (can. arab. 122). Der Kanon stimmt mit unserem nicht überein; er hat wie der in der folg. Anm. mitgeteilte Tit. 39, 56 des *Prochirons* für Abigeat auch die Strafe der Verbannung. Vgl. auch Sachau, *Syr. Rechtsbb.*, I, S. 36, § 66c (R I), S. 118, § 123 (R II) und S. 166, § 80 (R III).

⁴ *Proch.* 39, 56: Τὰς ἀλλοτρίας ἀγέλας οἱ ἀπελαύνοντες ἅπαξ μὲν τοῦτο ποιοῦν-
 τες τυπείσθωσαν, ἐκ δευτέρου δὲ διαπραττόμενοι ἐξορίζεσθωσαν· εἰ δὲ καὶ τρίτον φωραθεῖεν
 τὸ τοιοῦτον κατατολμῶντες, χειροποπέισθωσαν, τῆς ἀπελαθείσης ἀγέλης δηλονότι τῇ ἰδίᾳ
 δεσποτείᾳ παρ' αὐτῶν ἀποκαθισταμένης. Vgl. auch Bas. 60, 25, 2 (mit Note) und 4.

Fünftens. Die, welche in die Häuser einbrechen, sind, wenn sie in eine Kirche einbrechen oder ein Kloster oder das Haus eines Martyrers oder in die Wohnung eines Patriarchen oder eines Bischofs oder in das Schloss eines Königs
 5 und Waffen bei ihnen gefunden werden, des Todes schuldig. Oder wenn der Ort geringer als diese ist und sie keine Mordwaffen haben, so sollen sie verbannt werden. Und wenn ihre Sache noch leichter ist als dies, so sollen sie geschlagen werden und zu einer Geldbusse gehalten sein. Und das
 10 setzt der Kanon 122 der Könige ¹ fest.

Sechstens. Und was die Beutelschneider angeht und die, welche die Türverschlüsse ohne Schlüssel öffnen, und die, welche in der Stadt herumstreichen und mit den Leuten ihren Spott treiben (?), so hat der 118 Kanon ² der Könige
 15 festgesetzt, dass sie geschlagen werden und Geldbusse leisten sollen.

Siebentens. Und die Gewalttätigen und die Beschädiger, von denen der Apostel sagt, dass sie das Reich Gottes nicht erben werden, und ebenso die, welche durch die Wagen
 20 (d. i. durch falsches Gewicht) und sonst stehlen, diese sollen bei ihrer Busse dazu angehalten werden, dass sie den Besitzern, welche sie an ihrem Besitze geschädigt haben, Schadenersatz und obendrein das Vierfache zahlen, wie wir schon zu Anfang erwähnt haben; und nicht sollen sie es zu Almosen an die Armen oder Bettler verwenden, und nicht sollen sie davon Opfer geben, denn Gott hat keinen Teil an der Ungerechtigkeit.

¹ Sachau-Bruns, *Syr. Röm. Rechtsb.*, S. 93 (can. arab. 123, sehr verschieden). Vgl. *Proch.* 39, 58; vielleicht auch Sachau-Bruns, *Syr. Röm. Rechtsb.*, S. 91 (can. arab. 107). Vgl. ferner Sachau, *Syr. Rechtsbb.*, I, S. 24, § 44 (R I); S. 118, § 124 (R II) und S. 166 § 81 (R III), wo überall nur Todesstrafe ausgesprochen ist.

² Vielleicht Sachau-Bruns, *Syr. Röm. Rechtsb.*, S. 93 (can. arab. 119) und (besser) S. 20 (can. syr. L. 78 b), desgl. Sachau, *Syr. Rechtsbb.*, I, S. 119, § 123 (R II). Der Sinn des Vordersatzes von § 6 war schwer festzustellen.

Achtens. Betreffs der Soldaten, wenn sie Waffen stehlen: sie sollen empfindlich geschlagen werden, und wenn Vieh, so sollen ihnen beide Hände abgehauen werden.

Neuntens. Der Herr des Sklaven, der stiehlt, soll
5 gehalten sein zu ersetzen, was dieser gestohlen hat, anderenfalls soll er seinen Sklaven dem, gegen welchen er gefrevelt hat, als Zahlung geben.

Achtzehntes Kapitel.

Ueber (fol. 39^b) das Zinsnehmen.

10 Das Zinsnehmen hat Gott in der Thora ¹ und in den Profeten ² verboten. Und die Väter haben es im neuen Gesetze verboten, und sie haben es einen Fluch genannt, denn die Apostel sagen im Kanon 42 ³: Wenn irgend ein
15 Bischof oder ein Priester oder Diakon von irgend jemand, dem er geliehen hat, Zins oder Fluch verlangt, der sei von seinem Rang ausgeschlossen, wenn er nicht davon ablässt und sich seiner enthält. Und es sagen die 318 Väter im Kanon 17 von den 20 ⁴: Weil bei vielen von denen, welche zur Zahl der Kleriker gehören, die Herzen nach den
20 niedern Gütern und den unreinen Gewinnten gierig sind und sie vergessen, was im Buche Gottes steht, dass die, welche im Hause Gottes wohnen, ihren Besitz nicht auf Zinsen leihen dürfen, und sie von jedem, welchem sie ihre

Arabische Bekannte, die ich um ihre Ansicht anging, standen dem Paragraphen ratlos gegenüber. Nur die lebenswürdige Hülfe des Herrn Geheimrat Prym brachte, wie an vielen andern Stellen der Arbeit, so auch hier sichere Klarheit.

¹ Ex. 22, 25; Lev. 25, 35. 36; Deut. 23, 19. 20.

² z. B. Ez. 18, 5. 8. 9; 18, 10. 13. 14. 17; u. s. f.

³ Rhalli und Potli, Σ, 2, S. 59 (can. Apost. 44): 'Επίσκοπος ἢ πρεσβύτερος ἢ διάκονος τόκους ἀπαιτῶν τοὺς δανειζομένους ἢ παυσάσθω ἢ καθαιρείσθω. Funk, *Did. et Const. Apost.*, I, 578.

⁴ Rhalli und Potli, Σ, 2, S. 151 (can. Nic. 17): 'Επειδὴ πολλοὶ ἐν τῷ κανόνι ἐξεταζόμενοι τὴν πλεονεξίαν καὶ τὴν αἰσχροκέρδειαν διώκοντες ἐπελάθοντο τοῦ θείου γραμματος λέγοντος· Τὸ ἀργύριον αὐτοῦ οὐκ ἔδωκεν ἐπὶ τόκῳ· καὶ δανείζοντες ἑκατοστάς ἀπαιτοῦσιν· ἐδικαίωσεν ἡ ἁγία καὶ μεγάλη σύνοδος, ὡς εἴ τις εὐρεθῇ μετὰ τὸν ὅρον τοῦτον

Vermögensstücke leihen, einen Zuwachs zu ihrem Besitz verlangen, so hat das grosse hl. Konzil befohlen, dass, wenn wir einen von den Klerikern und Dienern der Kirche und sonst (einen) ausser diesen nach dem heutigen Tage
 5 finden, der sein Geld auf Zins leiht und das, was wir anbefohlen haben, übertritt und listiger Weise unter dem Vorwande, es sei ein anderer Gewinn als dieser schmutzige und verbotene, umgeht, er vom Klerikate entfernt und von der Kirche ausgeschlossen sei. Und ebenso sagen sie
 10 im (Kanon) 16 von den 84¹ und im (Kanon) 56²; und sie sagen ferner in ihren glanzvollen Reden³: Wenn du Getreide oder Gold hast, so wolle keinen Zins nehmen; verkaufst du es aber um einen teuren Preis, so bist du widerwärtig vor Gott, denn anstatt dass du den Zins nimmst,
 15 hast du seinen Betrag drei und vier Mal genommen. Und es sagt der Kanon 5 von Laodikeia⁴: Wenn einer Besitz ausleiht, dass er nicht Zins oder Fluch auf ihn nehme! Und es sagt der Kanon 5 der zweiten Synode von Karthago⁵: (fol 40^a). Der Priester fliehe die Leidenschaft des
 20 Verlangens und die Gier, denn sie sind die Mutter jeglicher Schlechtigkeit; nicht schaue er auf die fremden Gesetze, und nicht überschreite er wegen des hinfälligen

τόκους λαμβάνων ἐκ μεταχειρίσεως ἢ ἄλλως μετερχόμενος τὸ πρᾶγμα ἢ ἡμιολίας ἀπαιτῶν ἢ ὅπως ἑτέρον τι ἐπινοῶν αἰσχροῦ κέρδους ἕνεκα, καθαιρεθήσεται τοῦ κλήρου καὶ ἀλλότριος τοῦ κανόνος ἔσται.

¹ Mansi, II, Sp. 986, can. 16 (Ecch.) u. 957, can. 15 (Turr.); Harduin, I, Sp. 479 u. 465.

² Mansi, II, Sp. 998, can. 56 (Ecch.) u. 969, can. 52 (Turr.); Harduin, I, Sp. 487 u. 471.

³ Wo?

⁴ Rhalli und Potli, Σ, 3, S. 174 (can. Laod. 4): Περὶ τοῦ μὴ δεῖν ἱερατικούς δανείζειν καὶ τόκους καὶ τὰς λεγομένας ἡμιολίας λαμβάνειν.

⁵ Rhalli und Potli, Σ, 3, S. 306 (can. Carth. 5): Αὐρήλιος ἐπίσκοπος εἶπε· Τὴν τῆς ἀπληστίας ἐπιθυμίαν, ἣν πάντων τῶν κακῶν μητέρα εἶναι οὐδεὶς ἀμφιβάλλει, δεόν ἀπέχειν, ἵνα μή τις τοῖς ἀλλοτρίοις κατακέχρηται, μηδὲ ἵνα διὰ κέρδος τοὺς τῶν Πατέρων ὅρους τις ὑπερβαίῃ, μηδὲ ἵνα παντοίως τινὶ κληρικῷ ἔξον εἶη ἀπὸ οἰουδήποτε πράγματος τόκον λαβεῖν. Καὶ τὰ μὲν νεωστὶ ἀνενεχθέντα ἀμαυρὰ ὄντα καὶ καθόλου λανθάνοντα σκοπούμενα παρ' ἡμῶν τυπωθήσονται. Περὶ δὲ ὧν φανερώτατα ἡ θεία Γραφὴ ἐθέσπισον, οὐ δεῖ ψηφίζεσθαι, ἀλλὰ μᾶλλον ἔπεσθαι. Ἀκολούθως γὰρ τὸ ἐν λαϊκοῖς ἐπιλήψιμον,

Gewinstes das, was von den Kanones der Väter verordnet worden ist; und keinem der Würdenträger der Kirche steht es zu, dass er dieses tue, und nicht nehme er Zins, denn dieses ist schwarze Finsternis. Und achtet, o ihr Söhne der
 5 Kirche Gottes, auf das, was von uns bestimmt worden ist, und erinnert euch an das, was die göttliche Schrift mitgeteilt hat, da sie sagt: Und sein Silber gab er nicht auf Zins¹, und nicht gilt ihr Wort nur von Silber und Gold, sondern auch von Getreide und Wein und Oel und
 10 allem Derartigen sonst. Und wer diese Bestimmungen übertritt und wider etwas von dem handelt, was wir festgesetzt haben, werde, wenn er ein Priester ist, seines Ranges entkleidet, und wenn er ein Laie ist, ausgeschlossen. Und die Strafe dessen, der dieses tut, ist dem überlassen, der
 15 seine Busse annimmt. Und es sagen die Väter in den Abschnitten über die Verbote²: O Söhne der Kirche Gottes, wer von euch etwas von seinem Vermögen ausleiht, tue es nicht um Zins, denn Gott hat Hass gegen die Zinsnehmer und segnet nicht sie und segnet nicht ihr Eigentum,
 20 sondern er macht ihre Vermögen verschwinden und lässt sie zergehen.

Neunzehntes Kapitel. Ueber
 die Alchemisten³ und die Fälschmünzer.
 Drei Abschnitte.

25 *Erstens.* Wenn sie niemand in seinem Vermögen beschädigen und nicht in irgend etwas eine Fälschung verüben

πόλλω μᾶλλον ἐν κληρικῶις ὀφείλει καταδικάζεσθαι. Σύμπασα ἡ σύνοδος εἶπεν· Οὐδεὶς κατὰ τῶν Προφητῶν, οὐδεὶς κατὰ τῶν Εὐαγγελίων χωρὶς κινδύνου ἐποίησε.

¹ Ps. 14, 5.

² Mansi, II, Sp. 1050, can. 25, Anfang; Harduin, I, Sp. 519.

³ Die Bedeutung des Titels ist nicht klar. Assemani übersetzt in seinem Katalog der syrischen Handschriften der Vaticana unter Festhaltung der Lesart يزيدون «de Fraude», Gildemeister im Katalog der Bonner Universitätsbi-

und es zum Kauf setzen und (wenn sie dabei) nur ihrem Vermögen Schaden zufügen und nur sich selbst gefährden, so sei ihre Strafe in der Hand des Lehrers, indem es nötig ist, dass er sie ausschliesse und durch Strafe bessere.

⁵ *Zweitens.* Und wenn sie jemand zu irgend einer Zahlung zwingen und hintergehen ihn und betrügen ihn, so sollen sie statt eines fünf Teile zum Ersatz zu geben gehalten sein.

Drittens. Was nun den angeht, bei dem sich ein Prä-
¹⁰ gestempel der Münze des Sultans des Landes findet, in dessen Gebiet er wohnt, dem im ganzen Reiche und in allem, worin er Nutzen hat oder wovon er Schaden erleidet, zu gehorchen Gott ihm das Gebot auferlegt hat, und wenn es auch nicht auf Grund seines Gesetzes wäre, so hat dieser (doch) gesün-
¹⁵ digt, und er muss gezüchtigt werden, hinsichtlich der körperlichen Strafe durch die kräftige Prügelstrafe und die Verbannung, und wenn er die Todesstrafe sich zugezogen hat, werde er getötet; und seine geistliche Strafe liegt in der Hand des jeweiligen Bischofs, indem er ihn vom Emp-
²⁰ fange der Eucharistie auf eine Zeit ausschliesst und ihm eine Strafe auferlegt, die nach ihm und seiner Tat bemessen ist.

Zwanzigstes Kapitel.

Ueber das Beleidigen und Beschimpfen.

Sechs Abschnitte.

²⁵ *Erstens.* Ueber den, welcher einen Bischof beschimpft, sagen die Apostel im Kanon 50¹: Wenn irgend ein Mensch einen Bischof in irgend etwas beschimpft und schmätzt und

bliothek (bei der Lesart يدرون) « de rerum ficticiarum usu », Riedel, KRQ, S. 120, « über unredliche Geldgeschäfte » und wohl ähnlich der Aethiope (*argentarii*, Dillmann, a. a. O.).

¹ Nicht in den griechischen Konstitutionen, in denen (vgl. die folg. Anm.) nur von der Bestrafung der Kleriker die Rede ist; auch bei Horner, *Stat. Apostl.* findet sich nichts Entsprechendes, ebenso wenig bei Abu-l-Barakât nach Riedel, KRQ, S. 18 ff.

von ihm behauptet, er verstehe gar nichts, und ist in diesem seinem Gerede unwahr, so werde er seines Ranges entsetzt.

Zweitens. <Betreffs des Bischofs desgleichen, wenn er von einem Kleriker geschmäht wird; und es sagt derselbe
 5 Kanon auch¹:> Und ebenso, wenn der, welcher den Bischof beschimpft und ihn mit demselben (Vorwurf) schmäht, ein Kleriker ist, so soll auch er abgesetzt werden; denn es heisst im Gesetz ²: Nicht sollst du gegen das Haupt deines Volkes, o Israel, Böses reden und es nicht schmähen.

10 *Drittens.* Ist der Geschmähte ein Priester, so heisst es im Kanon 51 der Apostel ³: Wenn einer von den Klerikern oder von den übrigen Gläubigen, den Laien, einen Priester schmäht oder einen Diakon oder ihnen Ehrenrühriges in Sachen nachsagt, in denen sie unschuldig sind, so sollen
 15 sie ausgeschlossen werden.

Viertens. Und ist der Geschmähte ein König (fol. 41^a), so sagen wiederum die Apostel im Kanon 79 ⁴: Jeglicher, der den König schmäht oder ihn beschimpft, ohne dass er ein ungerechtes Urteil gegen ihn gefällt hat, oder der
 20 einen seiner Befehlshaber ohne Recht schmäht, werde mit einer schmerzlichen Strafe ⁵ bestraft; ist er ein Kleriker, so werde er abgesetzt und ausgestossen.

¹ Rhalli und Potli, Σ. 2, S. 73 (can. Apost. 55): Εἴ τις κληρικὸς ὑβρίσει τὸν ἐπίσκοπον ἀδίκως, καθαιρεῖσθω. Ἀρχοντα γάρ, ρησί, τοῦ λαοῦ σου οὐκ ἐρεῖς κακῶς. Funk, *Did. et Const. Apost.* I, S. 582.

² Ex. 22, 28.

³ Rhalli und Potli, Σ. 2, S. 73 (can. Apost. 56): Εἴ τις κληρικὸς ὑβρίσει πρεσβύτερον ἢ διάκονον, ἀφοριζέσθω. Funk, *Did. et Const. Apost.* I, S. 582.

⁴ Rhalli und Potli, Σ. 2, S. 108 (can. Apost. 84): Ὅστις ὑβρίσει βασιλέα ἢ ἄρχοντα παρὰ τὸ δίκαιον, τιμωρίαν τινύτω· καὶ εἰ μὲν κληρικὸς, καθαιρεῖσθω, εἰ δὲ λαϊκός, ἀφοριζέσθω. Funk, *Did. et Const. Apost.* I, S. 590.

⁵ = Leibesstrafe; der Kleriker wird natürlich nicht leiblich gestraft, doch ist auch seine Strafe aussergewöhnlich hart, nämlich, wie es scheint, trotz des in unserm Nomokanon öfters erwähnten und anerkannten Rechtsgrundsatzes *ne bis in idem*, Absetzung und Excommunication. Anders der griechische Kanon. Vgl. übrigens die ganz andersartige Auffassung der Majestätsbeleidigung G. 9, 7: ... si id (d. i. die Majestätsbeleidigung) ex levitate processit, contemnendum est; si ex insania, miseratione dignissimum, si ab iniuria, remittendum; und ebenso in Bas. 60, 36, 13.

الجاهل : ف مع هم / اءا / اءا الءاءاء ففهم
 ففوا ف الءاءاء الءاءاء حل¹ مع هم² / اءا / اءا³
 مع⁴ . / اءا ففءاءة⁵ الءاءاء ففءاءة مع الفءاء
 مع الءاءاء / ففءاء لاءاء / ففءاء⁶ ففءاء⁶ ففءاء⁶
 ففءاء ففءاء لاءاء الءاءاء⁵
 الءاءاء : ففءاء ففءاء ففءاء . ففءاء⁸ ففءاء⁸
 ففءاء⁹ ففءاء¹⁰ الففءاء ففءاء الءاءاء ففءاء¹⁰
 ففءاء¹¹ مع الءاءاء / ففءاء الءاءاء ففءاء¹² /
 ففءاء ففءاء¹³ / ففءاء¹⁴ / ففءاء ففءاء / ففءاء¹⁵
 ففءاء¹⁶ ففءاء¹⁷ ففءاء¹⁷ ففءاء¹⁷ ففءاء¹⁷ ففءاء¹⁷
 ففءاء¹⁸ ففءاء¹⁸ ففءاء¹⁸ ففءاء¹⁸ ففءاء¹⁸ ففءاء¹⁸
 ففءاء¹⁹ ففءاء¹⁹ ففءاء¹⁹ ففءاء¹⁹ ففءاء¹⁹ ففءاء¹⁹
 ففءاء²⁰ ففءاء²⁰ ففءاء²⁰ ففءاء²⁰ ففءاء²⁰ ففءاء²⁰
 ففءاء²¹ ففءاء²¹ ففءاء²¹ ففءاء²¹ ففءاء²¹ ففءاء²¹
 ففءاء²² ففءاء²² ففءاء²² ففءاء²² ففءاء²² ففءاء²²

1. B u. D. — 2. B nicht ganz leslich, wahr-
 scheinlich يتبع (so!) — 3. D schiebt hier ein سيدنا — 4. D schiebt hier vor الارسل ein : الءاءاء — 5. D schiebt hier ein سيدنا — 6. D schiebt hier ein سيدنا — 7. D schiebt hier ein سيدنا — 8. D schiebt hier ein سيدنا — 9. D schiebt hier ein سيدنا — 10. D schiebt hier ein سيدنا — 11. D schiebt hier ein سيدنا — 12. D schiebt hier ein سيدنا — 13. D schiebt hier ein سيدنا — 14. D schiebt hier ein سيدنا — 15. D schiebt hier ein سيدنا — 16. D schiebt hier ein سيدنا — 17. D schiebt hier ein سيدنا — 18. D schiebt hier ein سيدنا — 19. D schiebt hier ein سيدنا — 20. D schiebt hier ein سيدنا — 21. D schiebt hier ein سيدنا — 22. D schiebt hier ein سيدنا

Fünftens. Ueber den, der seinen Vater schmäht, wird, was die Thora angeht, in ihr im dritten Buche ¹ dahin Bestimmung getroffen, dass jeder, der seinen Vater oder seine Mutter schmäht, getötet werde; und was das Gesetz
 5 des Heilandes ² angeht, so schliesst es ihn von der Eucharistie und vom Klerikate aus und gibt seinem Vater die Berechtigung, sich von ihm loszusagen und ihn nicht erben zu lassen wie die gehorsamen Kinder.

Sechstens. Fortsetzung des Vorhergehenden. Ueber den,
 10 der sich über einen, der ein Gebrechen hat, lustig macht, sagen die Apostel im Kanon 52 ³: Wenn irgend jemand, sei es von den Klerikern, sei es von den Laien, sich lustig macht oder lacht über einen Blinden oder einen Tauben oder einen Stummen oder einen Hinkenden oder über
 15 einen Lahmen oder über sonst einen, der irgend ein beliebiges Gebrechen hat, so sei er ausgeschlossen; denn also sagt Gott ⁴: Setze nicht vor den Blinden einen Anstoss, und nicht reize den Stummen, und nicht schmähe den Siechen, und nicht mache dich über die, welche die Gebrechen
 20 haben, auf welche die Heimsuchung von Gott herabgestiegen ist, lustig. Wer sich nun unterfängt und tut dies, werde, wenn er Kleriker ist, seines Klerikates entsetzt, und wenn er Laie ist, werde er von den hl. Geheimnissen, welche der Leib unseres Herrn Jesus Christus und sein kostbares
 25 Blut sind, ferngehalten, denn dieser Lohn ist ihr Lohn, die

¹ Lev. 20, 9 (Ex. 21, 17)

² vgl. dazu z. B. Sachau-Bruns, *Syr. Röm. Rechtsb.* S. 18 (L. 68) und S. 92 (Ar. 111): ان شتم الرجل بعض ولده او ولد ولده فقد يجوز له ان يخرجهم عنه ويستفى منهم بين يدي الوالى. Das Gesetz des Heilandes ist hier, wie an vielen Stellen, nicht das Gesetz des Evangeliums, sondern der christlichen Kaiser Ostroms, im Gegensatz zu den altjüdischen und moslimischen Gesetzen.

³ Rhalli und Potli, *Σ. 2*, S. 74 (can. Apost. 57): Εἴ τις κληρικὸς καφὸν ἢ χαλὸν ἢ τοφλὸν ἢ τὰς βάσεις πεπληγμένον χλευάσῃ, ἀφορίζεσθω· ὁσαύτως καὶ λαϊκός. Funk, *Did. et Const. Apost. I*, S. 582.

⁴ Lev. 19, 14, (spricht nur von dem Tauben und dem Blinden).

sie Unrecht ¹ tun, und sie seien von der Kirche Gottes ausgeschlossen, weil sie den Geboten des Alten und des Neuen Gesetzes entgegengehandelt haben.

Einundzwanzigstes Kapitel.

5 Ueber den Hass und den Zorn (fol. 41^b).

Vier Abschnitte.

Erstens. Es sagen die Väter, die Apostel über den, in welchem der Zorn gearbeitet hat, bis dass er geschlagen hat, im Kanon 22 ²: Wenn ein Bischof oder ein Priester
10 oder ein Diakon einen Gläubigen schlägt, wenn dieser gesündigt oder gefehlt hat, oder wenn er einen Nichtgläubigen schlägt, wenn derselbe gefehlt oder Böses getan hat, so werde er seines Ranges entsetzt, damit ein anderer an ihm sich eine Warnung nehme, denn wir finden, dass
15 unser Herr Jesus Christus, da er geschlagen wurde, nicht mit dem Schlagen vergalt, und ebenso, da er geschmäht wurde, schmähte er niemanden ³, sondern er segnete den, der ihm Uebles getan hatte ⁴.

Zweitens. Wenn in ihm der Zorn und der Hass arbeiten,
20 bis dass er den Empfang der Eucharistie verwehrt, sagt der Kanon 27 von Nikaia ⁵: Er soll von seinem Amte abgesetzt und vom Verkehre mit den Gläubigen ferngehalten werden, denn er hat die List des Teufels angenommen.

¹ تعدا ist vielleicht mit Rücksicht auf Matth. 25, 40 u. 45 entsprechend seiner Etymologie wiederzugeben mit *sich als Widersacher benehmen, als Feind auftreten*.

² Rhalli und Potli, Σ. 2, S. 34 (can. Apost. 27): Ἐπίσκοπον ἢ πρεσβύτερον ἢ διάκονον τόποντα πιστοὺς ἁμαρτάνοντας ἢ ἀπίστους ἀδικήσαντας καὶ διὰ τῶν τοιούτων φοβεῖν θέλοντα καθαιρεῖσθαι προστάσσομεν· οὐδαμοῦ γὰρ ἡμᾶς ὁ κύριος τοιαῦτα ἐδίδαξεν, τοῦνάντιον δὲ αὐτὸς τυπτόμενος οὐκ ἀντέτυπεν, λοιδορούμενος οὐκ ἀντελοιδορεῖ, πάσχων οὐκ ἠπέλει. Funk, *Did. et Const. Apost.* I, S. 570.

³ I Petr. 2, 23.

⁴ oder (wohl besser mit Rücksicht auf Luc. 23, 34) nach D und B: sondern er betete auf seinem Kreuze.

⁵ Mansi, II, Sp. 989 (Ecch. can. 27) und Sp. 960 (Turr. can. 25); Harduin, I, Sp. 482 und 467.

الله ارحمه . فل¹ هو اسم من حلقه في جنبه مع طهه فل²
 اللحية في جنبه مع طهه ا و ارحمه و الله ارحمه الله ارحمه
 مع طهه ا³ . و ارحمه الله ارحمه في الله طهه ا⁴ ا⁵
 ارحمه مع طهه الله ارحمه الله ارحمه ارحمه ارحمه
 ارحمه مع طهه ا⁷ الله طهه . و طهه⁸ الله ارحمه الله ارحمه
 و الله ارحمه لا طهه ارحمه مع طهه الله طهه ارحمه
 ارحمه الله ارحمه ارحمه¹⁰ و طهه ارحمه ارحمه مع الله ارحمه
 و طهه مع طهه ارحمه¹¹ اسم مع طهه و طهه¹² اسم
 و طهه¹³ في الله سم . و طهه فل¹⁴ طهه مع طهه و طهه
 و طهه ارحمه ارحمه¹⁵ و طهه ارحمه و لا طهه ارحمه¹⁶ اسم
 في الله و طهه . فل¹⁷ هو طهه و طهه و طهه مع
 و طهه لل الله ارحمه و طهه و طهه¹⁸ و طهه
 و طهه و طهه و طهه ارحمه ارحمه مع الله ارحمه
 الله ارحمه فلا¹⁹ و طهه ارحمه و طهه ارحمه مع الله ارحمه
 الله ارحمه فلا مع طهه مع الله ارحمه و طهه و طهه
 و طهه و طهه²⁰ في طهه الله ارحمه . و طهه الله ارحمه

. من سلبها D fehlt — قال سليمان الحكيم ان الغنة : D schiebt ein — وان D¹
 مع طهه ارحمه , am Rande dazu die « Verbesserung »
 فاه statt فيه D⁷ — فان النعمة D⁶ — اي D fehlt — الذي سقيلة B⁴ —
 و in V nachträglich au — B sowohl wie V haben — وثلثين B⁹ — وقال D⁸ —
 D fehlt ; B fügt — D¹² — ممن له statt الذين لهم D¹¹ — او klar D —
 ; الوقار D ; الوقات B¹³ — كان D fehlt — D fol 42 a — و يربط Nach¹³ — zu ان
 — B nach (in D fehlende) 7 ist in V nachträglich hineinkorrigiert —
 Nach²⁰ — ولا D¹⁹ — والحدّه D fehlt¹⁸ — هو B u. D fehlt¹⁷ — fol 91 b يستعمل
 u. s. w. ; وقال القديس باسيليوس في منع : hat D also ; مكتوب
 القديس باسيليوس denn

Drittens. Wenn selbiger nun am unrechten Platze das Anathem und den Bann ausspricht, so sagt der weise Salomon ¹: Der Fluch an der unrechten Stelle ist gleich den Vögeln, welche auf Türme fliegen. Und es sagen die Apostel in
 5 der Didaskalia ²: Wenn irgend ein Bischof das Urteil über irgend einen ungerechterweise verhängt, so ergehe die Strafe aus seinem Munde über ihn selbst. Und es sagt der Kanon 31 von Nikaia ³: Nicht sei einer von den Klerikern voll von Hass oder schnell an Zorn oder ein Polterer, (ich meine
 10 von den Bischöfen und den andern, wem auch immer das Recht zukommen mag, den Bann auszusprechen), so dass dieser zu jeder Zeit verfluche und binde. Und wenn einer von diesen so tut, so lasse er ab davon und bewahre die Würde, und er lasse die Unüberlegtheit, und nicht bediene
 15 er sich des Fluches jeden Augenblick; und wenn er dies nicht tut, so werde er seines Amtes entsetzt, denn der Zorn und der Hass und die Ungestümheit und der Eifer und die Gereiztheit und die Feindseligkeit und die Streitsucht, das sind Werke des Teufels nur, und nicht soll im Kleriker
 20 etwas von den Eigenschaften der Teufel sein, sondern er sei rein von aller Schuld und Verfehlung nach dem, was <über die Verwerfung der Zornmütigen> geschrieben steht. Es sagt der hl. Basileios im Kanon 91 ⁴: Wenn ein Kleriker

¹ Spr. 26, 2. Die Lesart von D, der die obige Uebersetzung folgt, schliesst sich dem Sinne nach an das K^{et}ib des masoretischen Textes an, während der ursprüngliche Text von V, « welche zu den Schlägen deren, die sie ausgesandt haben, fliegen », das Q^{erê} wiedergibt; die Lesart von B ist unverständlich. Vgl. noch *Const. Apostol.* III, 15, 2 bei Funk, *Did. et Const. Ap.*, I, S. 207, und *Didask.* III, 11, 2, ebenda S. 206,

² Wo? Der Sinn findet sich an verschiedenen Stellen der Didaskalie bzw. der Constitutiones Apostolorum, z. B. *Did. (Const. Apost.)* II, 42, 4; II, 48, 3; II, 51, 2; II, 52, 3 (Funk, *Did. et Const. Ap.* I, S. 134 u. 135, 144 u. 145, 148 u. 149, 150 u. 151).

³ Mansi, II, Sp. 990 (Ecch. can. 31) und Sp. 960 (Turr. can. 28); Harduin, I, Sp. 483 und 467.

⁴ Riedel, *KRQ*, S. 271 (can. Bas. 91).

seinen Genossen, den Kleriker, befeindet und ihre Feindschaft notorisch wird, so sollen sie beide ausscheiden, bis dass sie wieder in Ordnung sind. Und so auch die Laien: wenn sie sich befeinden und dies kommt dem Priester zur
 5 Kenntniss, so gebe er ihnen die Eucharistie nicht, bis dass sie Busse tun und in Ordnung kommen und sich versöhnen.

Zweiundzwanzigstes Kapitel.

Vom gerechten Eide und vom Meineide.

Zwölf Abschnitte.

10 *Erstens.* Betreffs des Eides hat Gott (fol. 42^a) im Alten Gesetz ¹ gestattet, dass der Mensch der Wahrheit entsprechend schwöre. Und der Grund liegt darin, dass sie von den Aegyptern gelernt hatten, bei den Götzen und den Sternen zu schwören; da wollte Gott, Lob sei
 15 ihm, diese schlechte Gewohnheit von ihnen entfernen und die Ehrfurcht vor Gott in ihren Herzen befestigen. Er sagt ²: Wenn du schwörst, so sei aufrichtig in deinem Eide. Und deswegen sagt der Profet ³: Es rühmet sich jeder, der bei ihm schwört. Als dann der Sohn Gottes
 20 kam, sprach er ⁴: Schwöret überhaupt nicht, und er verbot den Eid nicht bloss bei seinem Namen, sondern auch bei dem Himmel und der Erde und bei Jerusalem und deinem Haupte, und dies ist nicht deswegen, als ob diese in sich selbst vorzüglich wären, sondern ihre Vorzüglichkeit beruht
 25 nur auf der Vorzüglichkeit Gottes, dem sie ganz besonders zu eigen sind und auf den sie bezogen werden. Und er

¹ z. B. Ex. 23, 13; Deut. 6, 13; 10, 20; Lev. 19, 12; Jer. 4, 2.

² Wo? Vielleicht Jer. 4, 2? Oder Lev. 19, 12? Oder Num. 30, 3? (Oder Matth. 5, 33?)

³ Ps. 62, (63,) 12, vgl. Funk, *Did. et Const. Apost.* I, S. 392 (*Const. Apost.* VII, 4.).

⁴ Matth. 5, 33. u. ff.

nahm von unserm Munde das Wort des Schwures ganz und gar weg und bestimmte, worin der Ersatz des Schwures bestehen soll. Da sprach er ¹: Es sei eure Rede das Nein, Nein und das Ja, Ja, und was darüber ist, das ist vom
 5 Bösen.

Zweitens. Wer sich nun unterfängt und schwört bei einem der Namen Gottes, des Erhabenen, des Vaters und des Sohnes und des hl. Geistes, oder dem Namen des Messias oder den reinen Opfern oder dem Evangelium oder der
 10 Taufe oder der Würde des Priestertums und lügt, dessen Lohn sei, dass er, wenn er ein Kleriker ist, seines Klerikates entsetzt, und wenn er ein Laie ist, von der Eucharistie ausgeschlossen werde; denn dieser hat kein Gesetz von den zweien erfüllt, nicht das alte und nicht das neue,
 15 und betreffs dessen gilt die Entscheidung des Kanons 24 der hehren Apostel ². Und der hl. Basileios entscheidet im Kanon 68 ³, dass er drei Jahre entfernt werde. Und seine körperliche Strafe sei das Abschneiden seiner Zunge, entsprechend dem, was in dieser Hinsicht der Kanon 46
 20 vom 39. Kapitel des Buches der Urteile ⁴ bestimmt.

¹ Matth. 5, 34 vgl. Jac. 5, 12.

² Vgl. Kan. 25, Rhalli und Potli, Σ. 2, S. 33; Funk, *Did. et Const. Apost.* I, S. 570.

³ Riedel, *KRQ*, S. 266 (can. Bas. 68); nicht in den griechischen Kanones, nur in Kan. 29 (Rhalli und Potli, Σ. 4, S. 165) heisst es nebenbei: "Ἀπαξ μὲν ὁ ὄρκος ἀπηγορεύεται (πολλῶ δὲ δήπου εἶκός τὸν ἐπὶ κακῶ γινόμενον κατακεχρίσθαι).

⁴ *Proch.* 39, 46: 'Ο ἐκ δικαστικῆς ψήρου ἢ ἐξ αἰτήσεως τοῦ ἀντιδίκου ὄρκιον ὑπέχων ἐπ' ἐκκλησίας, τῶν ἀρχάντων ἐφαπτόμενος εὐαγγελίων, ἐπιорχεῖν δὲ μετὰ ταῦτα ἐλεγχθεῖς, γλωσσοκοπέσθω· τὸ αὐτὸ καὶ ἐπὶ τῶν μαρτύρων.

Drittens. Und wenn er (der Eid) gerecht ist und seine Ursache die ist, dass ein Ankläger eine falsche Anklage gegen ihn erhebt und (etwas) von ihm verlangt, worauf er an ihn keinen Anspruch hat, und sie (die Ursache) das Uebel
5 des Eides aufwiegt, so handelt er schön, und der Herr rechnet ihm einen vorzüglichen Lohn auch schon in dieser Zeit als Ersatz für ihn an.

Viertens. Und wenn sie nicht aufwiegt und er schwört, aber der Wahrheit entsprechend, so sagt der hl. Basilios
10 leios im Kanon 2¹: Es ist uns befohlen worden, dass wir nicht schwören nach Massgabe der Befehle der Schriften; wenn jedoch eine Zwangslage eintritt, so werde der Eid geleistet wegen der Kleinheit des Vertrauens der Menschen. Doch nicht lässt uns zum Eid ohne Furcht hintreten, damit
15 wir nicht um der Eide willen, die voll Furcht und Schrecken sind, ergriffen werden. Und es sagt der Vater Kyrillos, der Patriarch von Alexandria, in einem (fol. 42^b) seiner Aussprüche²: Wer der Wahrheit entsprechend wegen einer zwingenden Sache schwört, lädt nichts auf sich; im
20 Gegenteil, das Verbrechen des Eides belastet den, der ihn hervorgerufen hat; denn der Herr hat den Eid nur dem verboten, der auch die volle Macht besitzt, (d. i. der nicht gezwungen ist, zu schwören, sondern an dessen freien Bestimmung es liegt, dass der Eid geleistet wird oder nicht),
25 und dieser³ muss entsprechend dem, was dem zuständigen Bischöfe gut scheint, bestraft werden.

¹ Riedel, *KRQ*, S. 237 (can. Bas. 2) unten zweite Hälfte.

² Welcher Kyrillos von Alexandria? In den Berliner Handschriften sowohl Kyrillos' II (1078-1092) als auch Kyrillos' III Ben-Laqlaq (1235-1243) (vgl. Riedel, *KRQ*, S. 299 und 301) habe ich den Kanon trotz mehrfachen Durchsuchens nicht gefunden. Die Angabe lässt sich daher einstweilen leider nicht für die Datierung des Nomokanons verwerten.

³ wohl der, welcher den Eid veranlasst, nicht der, welcher ohne Zwang schwört.

Fünftens. Ueber den, der bei seinem Schwure meineidig ist, sagt der hl. Basileios im Kanon 83 ¹: Wenn ein Mensch sich unterfängt und schwört und trägt vor Gericht das Recht über den davon, den der Messias geschaffen hat (?) ², werde er, falls er ein Laie ist, hinausgestossen, und ist er ein Priester, so werde er abgesetzt und von den göttlichen Geheimnissen ausgeschlossen.

Sechstens. Ueber die Arten des Eides nun muss der Lehrer wissen, dass die Eide, auf welchen der Kanon und die Strafe ruhen, in drei Arten eingeteilt werden, in eine höhere, eine mittlere und eine darunter. Was die höhere angeht, so sind das solche, wie die Eide auf den Namen Gottes, des Erhabenen, oder den Namen einer seiner Personen, welche der Vater und der Sohn und der hl. Geist sind, und den Namen des Messias, unseres Erlösers, der Fleisch geworden ist, oder die hl. Opfertgaben, denn der Herr hat gesagt: Siehe, das ist mein Leib, oder das hl. Evangelium oder die Taufe oder die Priesterwürde oder was diesen gleicht; und die mittlere Art sind solche, wie die Eide auf die reine Herrin und auf den hl. Altar und auf die Kirche und auf das Kreuz und auf das hl. Grab und auf das hl. Haus ³ und auf die Thora und die Schriften der Propheten und die Schriften der Apostel; denn wenn diese auch Gottes Wort sind, so ist doch nur das Evangelium (unmittelbar) aus seinem Munde, während diese durch Vermittelung (sind), und was dergleichen durch Vermittelung ist. Und was das

¹ Riedel, *FRQ*, S. 269 (can. Bas. 83).

² Vielleicht Anklang an Spr. 14, 31 aus *Const. Apost.* VII, 3, 4 u. 5 (Funk, *Did. et Const. Ap.* I, S. 392)?

³ Auch hier vielleicht *Jerusalem*?

angeht, was darunter ist, so sind es solche, wie die Eide auf die Engel und die Propheten und die Apostel und die Heiligen und die Reliquien der Martyrer (fol. 43^a) und Golgatha und den Himmel und dergleichen. Da muss nun der Beichtvater zwischen den Schwüren unterscheiden und darauf schauen, zu welcher Art von diesen dreien er gehört, und bei jeder Art das Heilmittel anwenden, je nach dem, was die Krankheit verlangt.

Siebertens. Was den angeht, der schwört: So wahr der Name des Herrn lebt, oder: So wahr Gott Zeuge ist, oder: So wahr die Sonne aufgeht oder beim Tag der Auferstehung oder beim Tag des Gerichtes und bei der Stunde des Todes und dergleichen, so soll der Schwörende zur Wahrhaftigkeit in seiner Aussage, nicht zur Sühne für den Schwur gehalten werden.

Achtens. Was den angeht, der seinem Nächsten schwört: So wahr dein Gebet ist, und er denkt in seinem Herzen an das Beten selbiger Person als solches, nicht das Wesen dessen, was im Gebete gesprochen wird, so soll er unter dem dritten Teil bestraft werden.

Neuntens. Und wenn er an das Wesen (den Inhalt) des Gebetes denkt, welches gesprochen wird, so soll er unter dem zweiten Teile bestraft werden.

Zehntens. Was den angeht, der die Gewohnheit hat, 5 beständig zu schwören, so muss er mit Nachsicht behandelt und mit ihm in Güte verfahren und er davon, dass er wahrhaftig schwört, dazu gebracht werden, dass er überhaupt gar nicht schwört.

Elftens. Und wisse, dass der, welcher sich einen Eid 10 leisten lässt, wenn er um die Wahrheit genau wusste und doch seinen Gegner unrechterweise schwören liess, die Schuld auf sich geladen hat; und wenn er im Zweifel ist, so ist ebenfalls die Schuld auf ihm, jedoch weniger als beim ersten Falle.

Zwölftens. Und wenn einer schwört, dass er eine 15 Schlechtigkeit tun werde, etwa dass er einen Menschen beschädigen werde oder dass er ihm das Böse vergelte, das dieser an ihm getan habe, so ist sein Bruch des Eides besser für ihn und geringer an Fehlerhaftigkeit, und es ist 20 da das beste, dass er eidbrüchig werde, so etwa Herodes in seinem Eide; und ist er wahrhaftig in ihm, so ist seine Strafe der Kanon des Eides und der Kanon der Sünde, durch welche er an ihm vergolten und welche er an ihm getan hat; wenn er aber eidbrüchig wird und Böses nicht tut, so 25 lastet auf ihm eine leichte Busse und zwar der Kanon dessen, der wahrhaftig geschworen hat.

— ¹¹ B ¹¹ من جسد المسيح statt القربان und lässt dann ¹¹ aus. ¹¹ اغني جسد المسيح

Dreiundzwanzigstes Kapitel. Ueber die Lüge.
Zehn Abschnitte.

Erstens. Einleitung in die Abhandlung. Die Sünde der Lüge ist nach dem Urtheile des gesunden Blickes die schwerste der Sünden und ihre bedeutendste; denn wenn einer sich nicht an sie gewöhnt und sich selbst nicht in ihr wohl sein lässt, ist er fern von den meisten Sünden und vielleicht sogar von ihnen allen. Denn wenn einer bei sich selbst festgesetzt hat, dass er, wenn er über irgend eine Sünde
 5 gefragt wird, ob er sie getan hat oder nicht, unbedingt die Wahrheit sagen muss, obwohl er ganz genau weiss ¹, dass, wenn er gesteht, sie begangen zu haben, ihre Schuld auf ihm lastet, so ist darnach keine Möglichkeit, dass er sich in irgend einer Sünde, welche es auch sei, wohl sein lässt.
 10 Dies sagt auch Salomon, der Weise ²: Der Dieb ist besser als der, welcher sich in der Lüge festsetzt (fol. 43^b). Wer das Wort Gottes wahr und der Wahrheit folgt, dem wird die Beobachtung des Gesetzes Gottes leicht. Und wie nun Gott die Wahrheit und die Aufrichtigkeit ist, geradeso ist der
 20 Teufel die Lüge und die Hinterlist entsprechend dem, was die Schrift Gottes in dieser Hinsicht bezeugt. Wer die Wahrheit auf seine Zunge setzt, in dem ist die Gnade des hl. Geistes, und dieser verdient, dass er an den Geheimnissen des Messias ständig Teil habe; und wenn einer die Lüge und die
 25 Hinterlist auf seine Zunge setzt, so hat er den Teufel auf seine Zunge und in seinen Mund gesetzt. Und in wem der Teufel ist, der darf nicht an der Eucharistie Teil erhalten, ich meine an dem Leib des Heilandes und seinem Blut, welche Gott in Wahrheit sind, bis dass er sich reinigt und von der
 30 Lüge entfernt; denn die Schrift ³ sagt: Welche Gemeinschaft ist zwischen dem Licht und der Finsternis, und welche Ge-

¹ Spr. 20, 27.

² II Cor. 6, 14, 15.

³ Dies ist wohl der Sinn, wenn auch der Text nicht ganz in Ordnung zu sein scheint.

عن ذرة حب سرك المصعب وحب واهي الفهل . والحب
 صملا / الله يوحى الابلحص حارحب¹ : وحب /
 الم² / الحاروب حب الحيات لل الحبات واهي اليم محب
 واهملا واهي / فتللا واهللا واهي اليم مفللا
 واهملا . واهل حاروب فاهل واهللا واهللا فيهم
 / مفللا واهل لا مفللا واهل واهي اليم محب في حله
 / لاهملا : واهل فيهمم الك اهمام حبا³ .
 الابلاب : لل مع الابلاب مع محب لل لابلاب جهته
 مفللا . واهل مفللا ديك المفللا ال⁴ مفللا⁵
 مفللا الحنابلاب في مصر⁶ لل الابلاب مفللا حوملا
 فيهمم / واهل الحنابلاب واهللا واهللا فاهل مفللا⁷
 واهل مفللا مفللا فيهمم حب مفللا واهل مفللا حوم
 / الحنابلاب مفللا مفللا واهللا⁸ مفللا مفللا
 وجهلا المفللا ال⁹ . فاهللا المفللا مفللا فيهم
 مفللا فاهل ال¹⁰ واهل المفللا مفللا مفللا حوم ال¹¹
 مفللا مفللا حوم ال¹² مفللا مفللا حوم ال¹³
 مفللا مفللا حوم ال¹⁴ مفللا مفللا حوم ال¹⁵
 مفللا مفللا حوم ال¹⁶ مفللا مفللا حوم ال¹⁷
 مفللا مفللا حوم ال¹⁸ مفللا مفللا حوم ال¹⁹
 مفللا مفللا حوم ال²⁰ مفللا مفللا حوم ال²¹

كانا B⁵ — التين B⁴ — شتا B³ — نعلم B² — B fol 97 b بالكذب Nach¹
 لانهم B⁸ — B fol 98 a يفعلن Nach⁷ — في مصر يقبلان نسا العبرانيين B⁶ —
 صلات V¹² لا statt ليس B¹¹ — كل B¹⁰ — لهن B⁹ —
 B fol 98 b عيد Nach¹³ — Quššājā

meinschaft ist zwischen der Gemeinde des Messias und der Bande des Teufels. Und der Profet ¹ sagt: Siehe, Gott vernichtet die Lügenredner. Und es ist nötig, dass du weisst, dass der *Lügende* verschieden von dem *Lügner* ist, denn
 5 der Lügner ist der, welcher beständig lügt; und dies ist nach der Form *فَعَال*, und der *فَعَال* ist ein solcher, welcher beständig tut; der *كاذِب* hingegen ist nach der Form *فَاعِل*, und dem *فَاعِل* kann es geschehen, dass er tut und dass er nicht tut, und so ist dieser ein solcher, der hin und wie-
 10 der einmal lügt. Und was diesen angeht, so teilt er sich in mehrere Untergruppen.

Zweitens. Es gibt nämlich Menschen, welche lügen, um einer Sünde zu entgehen, die sie tun sollen. Und dieses ist ähnlich der Lüge der beiden Hebammen, welche den He-
 15 bräerinnen in Aegypten beistanden ², denn zu ihnen beiden sagte Pharao: Wenn die Hebräerinnen einen Knaben gebären, so tötet ihn. Sie taten dies aber nicht; und als Pharao sie beide nach dem Grunde davon fragte, sprachen sie zu ihm (fol. 44 ^a): Die Hebräerinnen sind nicht wie die
 20 Aegypterinnen, denn sie gebären, bevor die Hebammen bei ihnen eintreten. So logen diese beiden Hebammen, und doch sagt die Schrift Gottes, dass diese Rede von ihnen bei Gott schön war. Und alles, was bei Gott schön ist, verdient keine Strafe.

25 *Drittens.* Und eine (andere) Art davon ist auch gut, und der, welcher sie tut, wird nicht nur nicht gerichtet, sondern vielmehr noch belohnt; und das ist der, welcher Gutes tut, indem seine Absicht ist, dass keiner von den Menschen darum wisse, und (der) es daher verheimlicht,
 30 und wenn ihm davon gesprochen wird, es verleugnet. Und die, welche dieses tun, befolgen das Wort des Erlösers ³: Wenn ihr alle Gerechtigkeit getan habt, sagt, siehe, wir sind unnütze Knechte!

¹ Ps. 5, 7. — ² Ex. 1, 15 ff. — ³ Luc. 17, 10.

الجوامع : مديرة مهم يهوه و مديرة ابيه حيث مديرة
 حيث . فصل الله احرار مديرة 10 جي مديرة حياه
 مع الدفن فاريوت اديت واهو 11 مديرة ايو مديرة
 مديرة مديرة مديرة 12 ادي ادي ادي ادي ادي ادي ادي ادي
 مديرة ادي ادي ادي ادي ادي ادي ادي ادي ادي ادي ادي
 مديرة واهو 13 ادي مديرة ادي ادي ادي ادي ادي ادي ادي
 واهو مديرة ادي ادي ادي ادي ادي ادي ادي ادي ادي ادي

¹ B ك statt مثل — ² B بن — ³ داود — ⁴ B ايد — ⁵ so V und B — ⁶ B fehlt ف vor قال — ⁷ B هنا statt هاهنا — ⁸ Nach الى B fol 99 a — ⁹ B هو — ¹⁰ B لصامويل — ¹¹ B داوود — ¹² B قل ; ohne له — ¹³ B داود und nach ما — ¹⁴ B لداوود — ¹⁵ B شاوول ; danach B fol 99 b — ¹⁶ B الملك nach حاث

Viertens. Und eine Art davon ist zum Nutzen des Nächsten; und dies ist wie z. B. die Lüge des Jonathan, des Sohnes des Königs Saul, als er David aus der Hand seines Vaters befreite ¹. Und es wird von Hippokrates berichtet, dass er an einem Orte sass, bis dass an ihm ein Mann vorüberging, der vor der Ermordung floh; da sagte er: Verbirg mich, o Weiser, denn ich fliehe vor einer Ermordung! Sprachs; da erhob sich Hippokrates von selbigem Orte und setzte sich diesem gegenüber; und siehe, da war dieser Verfolger auch schon eilend gekommen, da sprach er zu Hippokrates: Ist an dir ein Mensch fliehend vorübergekommen? Da sagte er: Seitdem ich hier sitze, habe ich keinen Menschen gesehen. Und weil der Mensch wusste, dass der Weise nicht zu lügen verstand, kehrte er auf seinem Weges, den gekommen war, zurück. Der Weise nun gebrauchte die Vorspiegelung in seinem Berichte, so dass er das Leben dieses Menschen rettete. Und auch dafür gebührt nicht Busse und nicht Strafe.

Fünftens. Und eine Art davon ist, bei der es scheint, dass sie eine Lüge sei, während sie doch keine Lüge ist. So z. B. sprach Gott zu Samuel ²: Nimm ein Kalb von den Rindern mit dir, (fol. 44^b) und gehe und salbe David zum König; und wenn dich Saul findet, sage ihm: Siehe, ich gehe ein Opfer bringen; und dies war keine Lüge, denn das Opfer hatte er bei sich, und er brachte es dar, abgesehen davon, dass er den Profeten David gleichzeitig mit seiner Darbringung des Opfers salbte, und er verheimlichte die Erwähnung dieses und erwähnte nur das Opfer.

Sechstens. Eine Lüge gibt es ferner auch, wodurch man sich vom Tod und der Gefangenschaft rettet, entsprechend dem, was dem Profeten David begegnete, als er vor Saul floh und zu Achis kam ³; und als ihn die Diener des Königs

¹ I Kön. 20, 28. 29.

² I Kön. 16, 2.

³ I Kön. 21, 10 ff.

sahen, sprachen sie zu ihrem Herrn: Siehe, dieser ist der König Israels. Da fürchtete David für sein Leben, da stellte er sich selbst und liess seinen Speichel auf seine Brust und seinen Bart herabfliessen und stellte sich selbst, als
5 ob er verrückt sei; so gebrauchte er eine List, bis dass ihn der König Achis wegtrieb und ihn nicht fesselte und nicht tötete.

Siebentens. Und die Nonne, von welcher berichtet wird¹, dass irgend einer von den Heiden sie gebunden hatte, und
10 als er beabsichtigte, sie zu beflecken oder ihre Jungfräulichkeit zu schänden, sprach sie: Ich habe dich lieb gewonnen, und ich weiss einen Spruch, wenn ich als Jungfrau den über Oel spreche und du dich mit diesem salbst, so wird an dir das Schwert nicht wirken. Da sagte er zu ihr: Lass mich das
15 an dir zuerst sehen! Da nahm sie Oel und tat so mit ihrem Munde, als ob sie über ihm etwas spreche; dann salbte sie damit ihren Hals und sprach: Ziehe dein Schwert heraus, und haue mit deiner ganzen Kraft zu! Und als er dies tat, flog ihr Kopf. Da trauerte er über sie und wusste, dass
20 sie ihn überlistet hatte, um Jungfrau zu bleiben. Und auch diese nun hat gelogen und sich selbst getötet. Und doch ist diese nach den Gelehrten im Gesetz eine Heilige, eine Martyrin. Auch diese Arten nun verdienen keine (fol. 45^a) Strafe. Und wenn sie nach dem Urteil der Vorsicht eine
25 Strafe verdienen, so soll sie gelind sein und entsprechend dem Grunde.

Achtens. Kurz, der Arien der Lüge sind sehr viele; und was von ihnen als gut und nützlich für den Nächsten sich ergibt, ist für den, der sie ausspricht, nicht Sünde und
30 zieht ihm keine Strafe zu. Und worin eine Zurückweisung eines Schadens statthat, ohne dass dem Nächsten ein Schaden entsteht, dafür soll die Strafe leicht sein. Und wenn etwas

¹ Vgl. Al-Makrizi. *Geschichte der Kopten*. Herausg. u. übers. von Wüstenfeld, Göttingen 1845, S. 22.

10
 15
 20

التاسع B irrig —⁴ لعملها B —³ Nach جميعها B fol 101 a —² الثامن B irrig —¹ اذا B —⁷ ادعاها B —⁶ auch in V nachträglich eingefügt. هولا B fehlt —⁵ او Mit —¹¹ كبيراً B —¹⁰ B fol 101 b قانونه Nach —⁹ مثل statt قانون B —⁸ zu. اولاً D fügt noch —¹² D fol 44 a —¹ beginnt

zum Zweck des Schädigens geschieht, soll die Strafe entsprechend dem Schaden sein, Tod für Tod, Geld für Geld, und Pein für Pein nach dem Worte des Apostels in der Didaskalia¹: Wer lügt gegen seinen Bruder, gegen den soll
 5 öffentlich geurteilt werden und ihm getan werden, wie er an seinem Bruder getan haben wollte.

Neuntens. Und schwerer als alle diese Arten ist, wenn einer betreffs des Guten lügt, dass er es getan habe, obwohl er es nicht getan hat; da ist es nötig, dass er sich mit
 10 Eifer dem Wirken desselben zu widmen veranlasst und ein anderes Mühewerk zugefügt werde.

Zehntens. Und schwerer als all dieses ist, wenn einer über die Stufe des Klerikates lügt und da sagt, er sei ein Kleriker, obwohl er kein Kleriker ist; und wenn er auf
 15 einer Stufe unter der ist, welche er sich zugelegt hat, so werde er abgesetzt, und wenn er überhaupt nicht auf einer Stufe ist, so darf er niemals zu irgend einer Stufe erhoben werden. Dann soll er wie der gestraft werden, welcher abgefallen ist und den hl. Geist geschmäht hat. Und es
 20 schaue der Beichtvater auf die Stufe, betreffs welcher er gelogen hat; wenn es eine niedrige ist, wie z. B. die Stufe des Anagnostates und des Hypodiakonats, so sei seine Strafe wie die Strafe dessen, der betreffs Besitzes gelogen und ihn genommen hat; und wenn es das Diakonat ist, er aber nicht
 25 darin amtiert hat, so sei sie wie vorstehend (fol. 45^b), wenn er aber die Funktionen in der Stufe ausgeübt hat, so sei seine Strafe gross. Und wenn es das Priesteramt war, und er die Funktionen vorgenommen und die hl. Geheimnisse berührt, oder getauft hat oder sonst etwas, dann wehe
 30 dem, der dies getan hat, denn er ist es, der den hl. Geist gelästert hat, und seine Strafe ist schon vorher besprochen.

¹ Die betreffenden Kanones finde ich weder in der *Didaskalia* und den *Constitut. Apost.* noch unter den griechischen oder den arabischen Kanones der Apostel. Uebrigens ist der betreffende Strafrechtsgrundsatz den orientalischen

Vierundzwanzigstes Kapitel.

Ueber das falsche Zeugnis. Ein Abschnitt.

Das falsche Zeugnis begeht viele Frevel und ist oft verantwortlich für den Mord, wenn er (der Täter) ihn auch
 5 nicht beabsichtigte, denn er legt falsches Zeugnis ab, indem er denkt, die Sache sei nicht so schlimm, und doch entsteht daraus die Tötung. Und er ist dann der, welcher zur Rechenschaft gezogen werden muss. Und das falsche Zeugnis schliesst die Lüge und die Schädigungen in sich, denn
 10 des (professionellen) Lügners Rede berücksichtigt man oft nicht, besonders, wenn er wegen des Lügens bekannt ist, selbst wenn er auch die Wahrheit sagte, so wie er sie gehört hat. Was aber den angeht, der falsches Zeugnis ablegt, so handelt man wegen der Sicherheit, welche in den Seelen
 15 aus ihm entsteht, dass er (nämlich) gerecht und lauter sei und dass er nichts ausser der Wahrheit sage, auf seine Rede hin; und da entsteht dann aus diesem, wie wir erwähnt haben, das Blutvergiessen und das Verderben des guten Namens und das Verlieren des Vermögens. So z. B. mit den
 20 beiden schlechten Greisen, welche gegen die keusche Susanne in Babel Zeugnis ablegten und das Verderben ihres Lebens wollten, bis das Gott sie (Susanne) durch Daniel, seinen Diener und Propheten, vom Tode errettete. Und in dem Kapitel über die Lüge vorher ist schon manches darüber
 25 gesagt. Und es haben die Apostel bestimmt ¹, dass an ihm getan werde, wie er an dem getan haben wollte, gegen den er log, und dass er von seinem Amte entfernt werde. Es sagt der hl. Basileios im Kanon 69 ²; Wenn (fol. 46^a) ein Priester falsches Zeugnis gegen einen abgelegt, so werde selbiger

Rechten von jeher als *jus talionis* allgemein eigen, vgl. Sachau-Bruns, *Syr. Röm. Rechtsb.* S. 18, can. syr. 71; S. 92, can. arab. 114 u. s. w.

¹ Vgl. die vorhergehende Anmerkung.

² Riedel, *KRQ*, S. 266 (can. Bas. 69).

١ D — شهادة زور على احد D — ٢ fehlt هذا — ٣ B u. D عقوبة — ٤ B u. D
 ; الباب D fehlt ٧ — بها هو D ٦ — الذى شهد D ; للذى يشهد B ٥ — قد شهد بالزور
 المعروف بين D fehlt ١٠ — وايضاً B u. D fehlt ٩ — والعشرين D ٨ — القول B
 هى B u. D fehlt ١٣ — الاول D fehlt ١٢ — B fol 103 a الناس Nach ١١ — الناس
 D ١٨ — المسيح B ١٧ — يودس D ١٥ u. — ١٤ D — danach D fol 44 b , تجدف D ١٦ —
 D bloss انه فيما بعد قال statt ; قد اسلمت B ٢٠ — مخالفاً statt باراً D ١٩ — رجل
 Nach ٢٢ — القدس B fol 103 b ; ف D fehlt — ٢١ B fügt noch بكفره zu . قوله
 انما statt فاما D ; اعتقدوا B ٢٣ — (ohne Artikel) روح D

١ D — شهادة زور على احد — ٢ D fehlt — هذا — ٣ B u. D — عقوبة — ٤ B u. D —
 الباب D fehlt — ٧ بها هو D — ٦ — الذى شهد D ; للذى يشهد B — ٥ — قد شهد بالزور
 المعروف بين D fehlt — ١٠ — وايضاً B u. D fehlt — ٩ — والعشرين D — ٨ — القول B
 هى B u. D fehlt — ١٣ — الاول D fehlt — ١٢ — الناس B fol 103 a — Nach — ١١ — الناس
 D — ١٨ — المسيح B — ١٧ — يودس D — ١٥ — ١٦ — danach D fol 44 b ، تجدف D — ١٤ —
 D bloss انه فيما بعد قال statt ; قد اسلمت B — ٢٠ — مخالفاً statt باراً D — ١٩ — رجل
 — ٢٢ — Nach القدس B fol 103 b — ف D fehlt zu ; بكفره B fügt noch — ٢١ — . قوله
 انما statt فاما D ; اعتقدوا B — ٢٣ — (ohne Artikel) روح D

abgesetzt und in Strafe genommen und zurechtgewiesen, dass er falsches Zeugnis abgelegt habe, und die Strafe, mit welcher der bestraft werden sollte, gegen den er falsches Zeugnis abgelegt hat, werde ihm selbst zu teil.

5 Fünfundzwanzigstes Kapitel.

Ueber die *anafia*¹ und gleicherweise über die Weihe. Fünf Abschnitte.

Erstens. Die Sünde der *anafia* trifft direct Gott, den Erhabenen, und sie ist eine Lästerung gegen den hl. Geist, und sie ist schlimmer als der Verrat des Judas an dem Heiland und grösser an Sünde als der Unglaube des Apollinaris und bedeutender an Lästerung als Makedonios. Denn Judas hat, als er den Erlöser überlieferte, ihn nicht als den Gott der Wahrheit überliefert, sondern als einen un-
 10 schuldigen Menschen; und darauf weist hin, dass er nachher sagte: Ich habe euch unschuldiges Blut überliefert. Und Apollinaris hat behauptet, dass der hl. Geist im Range unter dem Vater und dem Sohne sei; und Makedonios hat in seinem Unglauben behauptet, dass der hl. Geist ein Ge-
 15 schöpf sei. Was aber diese beiden in der Handlungsweise verbrecherischen Menschen angeht, (nämlich) den, welcher die *anafia*² zahlt, und den, welcher sie nimmt, so behaupten beide in ihrem Unglauben, dass der hl. Geist nur eine Sache sei, die um Geld zu kaufen sei. Denn der Mensch
 20 verkauft nur etwas, was sein Sklave und sein Besitztum

¹ الشرطونية bedeutet sonst die Handauflegung, Priesterweihe, χειροτονία, hier jedoch, wie sich aus dem Zusammenhang klar ergibt, die Simonie, wenn auch zunächst die simonistische Weihe. Offenbar ist es durch Volksetymologie mit الشرط in Verbindung gebracht worden (vgl. in unserm Nomokanon Kap. 25 § 4) und so zu dieser singulären Bedeutung gelangt. Die rechtmässige Weihe wird in unserm Nomokanon durch رسم (aber auch durch شرطونية, Kap. 31 § 1) bezeichnet.

² d. h. als eine vertragsmässig ausbedungene geldwertige Leistung, daher « zahlt ».

حبه مدحه¹ هـ في حجر لا معوف / لا بهل / لا مدحه
 حب. فم حلا هـ واه² / لا باس بخصته واه³ الصب
 حاحب حه ما فاما / معنا⁴ فلا وجر حه هـ هـ و
 حه و⁵ الفلا النب هـ ما⁶ لا مع وجر (fol 46 b) حه ما
 هـ مسحة الملا / حمه ملك الحامه مسحة الناهه
 / حمه ملك المعوف ال / فلا ما بهه هـ حا حه⁷
 الحفه حه البه واه⁸ : هـ الحامه ماو دغه⁹ / النهم
 هـ هـ ات / لا دغه هـ لار الحهم / او ملا الحهم
 / فله م حمر¹⁰ ال اله لار لار هـ / حه حه اله
 لاه ما حاهه¹¹ :

الباب : هـ العنه هـ¹² / بعهم ال حه / امهم حه¹³
 / مارجي¹⁴ / لاجي معم لا مارجي الحاه حب¹⁵ مع حه هـ
 واه. فم اجني هـ¹⁶ / النهم¹⁷ مع الحه ما لاه م
 معم¹⁸ هـ الفام البام هـ العنه / امم / هـ
 اه هـ / امم هـ¹⁹ مع الحه ما هـ البف هـ اله هـ
 هـ حاحم ايه هـ / واه²⁰ البواهم اه هـ حه حه
 البواهم هـ م م م هـ وجر²¹ حاحم هـ السه²²
 فلا لاه وناهه حه : هـ حه²³ ملا الفام
 اله حه هـ معهم السه :

الروح B u. D — الاثنين D fehlt — ² B u. D هذين — ³ B u. D ملكه —
 — ⁴ D يكون — ⁵ B هذا ohne ل — ⁶ D او statt او — ⁷ B به ; D deutlich
 mit diakr. Punkten : يستوحبانه — ⁸ B Nach العقوب الدهري —
 D zu. معك nach يذهب — ¹⁰ D fügt — ⁹ D u. B الزمهما بطرس — العقاب الدهري
 فيها B u. D — ¹³ في الشرطونه تقسم D — ¹² بالنفضة تقنى ; بالاقوال B —
 قالوا¹⁴ — ¹⁵ جميعاً D — ¹⁷ اخرجهما B — ¹⁶ (!) محم V ; التي B — ¹⁵ معب V —
 — ²² Bu. D — ²¹ Nach ذلك B fol 104 b — او رشا²⁰ — ²³ D fol 45 a من شياً B —
 u. s. w. الثالث ومنه قسم ان einschl., danach bis ومثله D fehlt²³ — والخبرته

ist, und ebenso kauft der Mensch nur einen Besitz, einen Sklaven. Und so haben denn diese beiden die Gnade des hl. Geistes wie den Sklaven, der ihnen gehört, behandelt, sei es nun, dass sie dieses mit Ueberlegung und Absicht auf
 5 diese schlimme Tat taten, oder sei es, dass dieses (fol. 46^b) nicht ihre Absicht war und (dass) die Liebe zum Besitz das Herz des Verkäufers und die Liebe zum Vorsteheramt das Herz des Käufers blind gemacht hat, so dass sie beide taten, wodurch sie sich ewige Strafe zuziehen. Und es hat
 10 der hl. Petrus, der Apostel, in der Apostelgeschichte den ewigen Untergang darauf gesetzt, als er zu dem Simon sprach¹: Dein Silber sei mit dir zum Untergang; denn du hast gedacht, dass das Geschenk Gottes durch das Silber erworben werden könnte.

15 *Zweitens.* Die *anagoria* teilt sich in mehrere Arten, von denen eine die ist, dass man von dem nimmt, der nicht zu der Stufe passt, damit man ihn in eine Stufe einrücken lasse. Da haben die Apostel sie allebeide ausgeschlossen von dem Klerikate, denn sie sagen im Kanon 28²: Wenn ein
 20 Bischof oder Priester sich etwas vom Klerikate oder vom Range, in dem er ist, durch Gaben oder durch Schenken von Geld oder durch Versprechen von Geldgeschenken, damit er mit List und Betrug sein Ziel erreiche, erworben hat, so werde sein Vorsteheramt von ihm nicht angenommen.
 25 Und dem entsprechend sagt auch der Kanon 53 von Nikaia³.

¹ Apgesch. 8, 20.

² Vgl. vielleicht Rhalli und Potli, Σ. 2, S. 97 (can. Apost. 76) (Verbot der Uebertragung der bischöflichen Würde durch Vererbung), Funk, *Did. et Const. Apost.* I, S. 586, und Rhalli und Potli, Σ. 2, S. 34 (can. Apost. 29 und 30) (Verbot der Erwerbung der bischöflichen Würde durch Geld oder durch Vermittelung weltlicher Fürsten), Funk, *Did. et Const. Apost.* I, S. 572.

³ Mansi, II, Sp. 997 (Ecch. can. 53) und Sp. 968 (Turr. can. 49); Harduin, I, Sp. 487 und 471.

١ مدينه مهم بالحب الى ماجي مع دارهنا ١ مع بالحب الى
 الاسقف الى ام مدفع ادينه منحصه في ٢ لمصه . ٣
 لا بها ٤ عندهنا حلا وعل . مع ملالا الصبي ٥
 دارهنا في العلم الجامع ما هني في ٦ مدالا
 ٥ ويا اوا ابي اصف وهده مع صف او صف ما وده
 في لمصه ولامه سعه مدع فليجي ٧ / لاهف ٨ الدحب
 ادب الدحب من المدح ٩ لل العني فله ادي ١٠
 ادحا ما مد الك دعه ابي .
 مدينه مهم ١١ وادلا وهم حنا ١٢ دارهنا حلي الحلاد
 ١٠ حه او حلي الصراف (fol 47 a) او حلي ١٣ الب ما وده
 مدام ميم وني او داره ١٤ مدهنا الفاده ١٥ او حنه
 مدهنا مدهنا وده ١٦ او حنه مدهنا ١٧ والهم حه
 او حنه والهم ١٨ محم الميه وهم ع مدهنا مدهنا
 حه ١٩ مدهنا وادام فلا اسم ادنا حنه الصبي
 ١٥ او يلح المدح او حله لاهي يلح النصف . مع حنه يلح
 مع مدالا مدهنا ٢٠ حب فلا اسم لا مدالا ٢١ فوه الم
 الحب او الحنه مدهنا فلا يفر مدهنا الم الحنه
 مدهنا مدهنا ٢٢ حه البافلا مع واه ٢٣ حله
 الادام ٢٤ الم حنه او حله فلهنا مدهنا ٢٥

١ B u. D كاهن — ٢ D statt على — ٣ هذه — ٤ D يدعى — ٥ D fehlt
 الاسقف — ٦ D fehlt في — ٧ B u. D fügt ذلك zu — ٨ D schiebt nach
 zu, آخر B fügt — ٩ هكذا D — ١٠ او المطروبوليط D — ١١ من الاسقف noch
 D fehlt — ١٢ حرت به D — ١٣ الرابع ومنه قسم رسم D ; B fol 105 a رابع nach
 ; مشهوداً B — ١٤ مشهوداً B u. D — ١٥ للرتبة B — ١٦ كاهن statt كان V — ١٧ بعض
 zu جميعهم noch به D fügt nach — ١٨ D fügt ان zu — ١٩ D fügt له zu —
 D — ٢٠ (mit diakr. Punkten) تبرع D — ٢١ يزداد B u. D — ٢٢ التقدمة D —
 تركه D — ٢٣ Nach التباهي B fol 105 b — ٢٤ من ذاته fehlt

Drittens. Eine andere Art davon ist, dass er von einem Priester, gegen den die Absetzung festgesetzt ist, nimmt und dann seine Sache gehen und ihn in seinem Amte bleiben lässt. Das wird jedoch nicht ~~anagía~~ genannt, sondern Beste-
5 stechung; und es spricht der hl. Basileios im Kanon 95¹ über Dergleichen: Wenn ein Bischof ein Geschenk nimmt von einem Priester oder einem Diakon und belässt ihn in seinem Range, obwohl gegen ihn ein Urteil steht, so soll der grosse Bischof, d. h. der Patriarch oder der Metropolit
10 diesen ausschliessen, denn die Wächter haben so gemacht, indem sie so die Auferstehung des Herrn um ein Geschenk verkauften, das sie nahmen.

Viertens. Eine Art davon ist die Anweisung, welche bei einigen Ländern oder einigen Kirchen (fol. 47^a) oder
15 einigen Klöstern in Sitte ist. Und zwar wenn ein Vorsteher oder Priester aufgestellt wird, so liegt ihm, ob er nun der Stelle würdig ist oder nicht, ob für ihn Zeugnis abgelegt worden ist oder nicht, ob man mit ihm zufrieden ist oder nicht, die Anweisung (Erlegung) einer Art Steuer
20 zur Last, welche alle von ihm öffentlich vor eines jeden Augen von ihm fordern, sei es für diese Stadt oder diesen Ort oder die Untergebenen dieses Vorstehers. Und das ist schon vor seiner Aufstellung bei einem jedem von ihnen bestimmt nicht als eine Abgabe, welche für den Reichen
25 oder den Nichtwürdigen vermehrt und für den Armen und Würdigen vermindert wird, sondern welche der Zahlende aus freien Stücken zum Geschenke gibt im Streben, sich vor andern hervorzutun, oder im Streben nach einem verdienstlichen guten Werke, und welche die Empfänger
30 ihm erlassen (können) als Zeichen ihres Mitleides mit der Armut des Zahlenden oder als Geschenk, ohne aber dass ein oneröser Vertrag oder eine Uebereinkunft betreffs

¹ Riedel, KRQ, S. 272 (can. Bas. 95).

اللاجية وسعد مدبره ¹ الدافع ² الجاف ³ له احدا ⁴ حمر
 مضمون حيحمر عنى ⁵ ولا مصلحته. ⁶ ⁷ ⁸ ⁹ ¹⁰ ¹¹ ¹² ¹³ ¹⁴ ¹⁵ ¹⁶ ¹⁷ ¹⁸ ¹⁹ ²⁰ ²¹ ²² ²³ ²⁴ ²⁵ ²⁶ ²⁷ ²⁸ ²⁹ ³⁰ ³¹ ³² ³³ ³⁴ ³⁵ ³⁶ ³⁷ ³⁸ ³⁹ ⁴⁰ ⁴¹ ⁴² ⁴³ ⁴⁴ ⁴⁵ ⁴⁶ ⁴⁷ ⁴⁸ ⁴⁹ ⁵⁰ ⁵¹ ⁵² ⁵³ ⁵⁴ ⁵⁵ ⁵⁶ ⁵⁷ ⁵⁸ ⁵⁹ ⁶⁰ ⁶¹ ⁶² ⁶³ ⁶⁴ ⁶⁵ ⁶⁶ ⁶⁷ ⁶⁸ ⁶⁹ ⁷⁰ ⁷¹ ⁷² ⁷³ ⁷⁴ ⁷⁵ ⁷⁶ ⁷⁷ ⁷⁸ ⁷⁹ ⁸⁰ ⁸¹ ⁸² ⁸³ ⁸⁴ ⁸⁵ ⁸⁶ ⁸⁷ ⁸⁸ ⁸⁹ ⁹⁰ ⁹¹ ⁹² ⁹³ ⁹⁴ ⁹⁵ ⁹⁶ ⁹⁷ ⁹⁸ ⁹⁹ ¹⁰⁰ ¹⁰¹ ¹⁰² ¹⁰³ ¹⁰⁴ ¹⁰⁵ ¹⁰⁶ ¹⁰⁷ ¹⁰⁸ ¹⁰⁹ ¹¹⁰ ¹¹¹ ¹¹² ¹¹³ ¹¹⁴ ¹¹⁵ ¹¹⁶ ¹¹⁷ ¹¹⁸ ¹¹⁹ ¹²⁰ ¹²¹ ¹²² ¹²³ ¹²⁴ ¹²⁵ ¹²⁶ ¹²⁷ ¹²⁸ ¹²⁹ ¹³⁰ ¹³¹ ¹³² ¹³³ ¹³⁴ ¹³⁵ ¹³⁶ ¹³⁷ ¹³⁸ ¹³⁹ ¹⁴⁰ ¹⁴¹ ¹⁴² ¹⁴³ ¹⁴⁴ ¹⁴⁵ ¹⁴⁶ ¹⁴⁷ ¹⁴⁸ ¹⁴⁹ ¹⁵⁰ ¹⁵¹ ¹⁵² ¹⁵³ ¹⁵⁴ ¹⁵⁵ ¹⁵⁶ ¹⁵⁷ ¹⁵⁸ ¹⁵⁹ ¹⁶⁰ ¹⁶¹ ¹⁶² ¹⁶³ ¹⁶⁴ ¹⁶⁵ ¹⁶⁶ ¹⁶⁷ ¹⁶⁸ ¹⁶⁹ ¹⁷⁰ ¹⁷¹ ¹⁷² ¹⁷³ ¹⁷⁴ ¹⁷⁵ ¹⁷⁶ ¹⁷⁷ ¹⁷⁸ ¹⁷⁹ ¹⁸⁰ ¹⁸¹ ¹⁸² ¹⁸³ ¹⁸⁴ ¹⁸⁵ ¹⁸⁶ ¹⁸⁷ ¹⁸⁸ ¹⁸⁹ ¹⁹⁰ ¹⁹¹ ¹⁹² ¹⁹³ ¹⁹⁴ ¹⁹⁵ ¹⁹⁶ ¹⁹⁷ ¹⁹⁸ ¹⁹⁹ ²⁰⁰ ²⁰¹ ²⁰² ²⁰³ ²⁰⁴ ²⁰⁵ ²⁰⁶ ²⁰⁷ ²⁰⁸ ²⁰⁹ ²¹⁰ ²¹¹ ²¹² ²¹³ ²¹⁴ ²¹⁵ ²¹⁶ ²¹⁷ ²¹⁸ ²¹⁹ ²²⁰ ²²¹ ²²² ²²³ ²²⁴ ²²⁵ ²²⁶ ²²⁷ ²²⁸ ²²⁹ ²³⁰ ²³¹ ²³² ²³³ ²³⁴ ²³⁵ ²³⁶ ²³⁷ ²³⁸ ²³⁹ ²⁴⁰ ²⁴¹ ²⁴² ²⁴³ ²⁴⁴ ²⁴⁵ ²⁴⁶ ²⁴⁷ ²⁴⁸ ²⁴⁹ ²⁵⁰ ²⁵¹ ²⁵² ²⁵³ ²⁵⁴ ²⁵⁵ ²⁵⁶ ²⁵⁷ ²⁵⁸ ²⁵⁹ ²⁶⁰ ²⁶¹ ²⁶² ²⁶³ ²⁶⁴ ²⁶⁵ ²⁶⁶ ²⁶⁷ ²⁶⁸ ²⁶⁹ ²⁷⁰ ²⁷¹ ²⁷² ²⁷³ ²⁷⁴ ²⁷⁵ ²⁷⁶ ²⁷⁷ ²⁷⁸ ²⁷⁹ ²⁸⁰ ²⁸¹ ²⁸² ²⁸³ ²⁸⁴ ²⁸⁵ ²⁸⁶ ²⁸⁷ ²⁸⁸ ²⁸⁹ ²⁹⁰ ²⁹¹ ²⁹² ²⁹³ ²⁹⁴ ²⁹⁵ ²⁹⁶ ²⁹⁷ ²⁹⁸ ²⁹⁹ ³⁰⁰ ³⁰¹ ³⁰² ³⁰³ ³⁰⁴ ³⁰⁵ ³⁰⁶ ³⁰⁷ ³⁰⁸ ³⁰⁹ ³¹⁰ ³¹¹ ³¹² ³¹³ ³¹⁴ ³¹⁵ ³¹⁶ ³¹⁷ ³¹⁸ ³¹⁹ ³²⁰ ³²¹ ³²² ³²³ ³²⁴ ³²⁵ ³²⁶ ³²⁷ ³²⁸ ³²⁹ ³³⁰ ³³¹ ³³² ³³³ ³³⁴ ³³⁵ ³³⁶ ³³⁷ ³³⁸ ³³⁹ ³⁴⁰ ³⁴¹ ³⁴² ³⁴³ ³⁴⁴ ³⁴⁵ ³⁴⁶ ³⁴⁷ ³⁴⁸ ³⁴⁹ ³⁵⁰ ³⁵¹ ³⁵² ³⁵³ ³⁵⁴ ³⁵⁵ ³⁵⁶ ³⁵⁷ ³⁵⁸ ³⁵⁹ ³⁶⁰ ³⁶¹ ³⁶² ³⁶³ ³⁶⁴ ³⁶⁵ ³⁶⁶ ³⁶⁷ ³⁶⁸ ³⁶⁹ ³⁷⁰ ³⁷¹ ³⁷² ³⁷³ ³⁷⁴ ³⁷⁵ ³⁷⁶ ³⁷⁷ ³⁷⁸ ³⁷⁹ ³⁸⁰ ³⁸¹ ³⁸² ³⁸³ ³⁸⁴ ³⁸⁵ ³⁸⁶ ³⁸⁷ ³⁸⁸ ³⁸⁹ ³⁹⁰ ³⁹¹ ³⁹² ³⁹³ ³⁹⁴ ³⁹⁵ ³⁹⁶ ³⁹⁷ ³⁹⁸ ³⁹⁹ ⁴⁰⁰ ⁴⁰¹ ⁴⁰² ⁴⁰³ ⁴⁰⁴ ⁴⁰⁵ ⁴⁰⁶ ⁴⁰⁷ ⁴⁰⁸ ⁴⁰⁹ ⁴¹⁰ ⁴¹¹ ⁴¹² ⁴¹³ ⁴¹⁴ ⁴¹⁵ ⁴¹⁶ ⁴¹⁷ ⁴¹⁸ ⁴¹⁹ ⁴²⁰ ⁴²¹ ⁴²² ⁴²³ ⁴²⁴ ⁴²⁵ ⁴²⁶ ⁴²⁷ ⁴²⁸ ⁴²⁹ ⁴³⁰ ⁴³¹ ⁴³² ⁴³³ ⁴³⁴ ⁴³⁵ ⁴³⁶ ⁴³⁷ ⁴³⁸ ⁴³⁹ ⁴⁴⁰ ⁴⁴¹ ⁴⁴² ⁴⁴³ ⁴⁴⁴ ⁴⁴⁵ ⁴⁴⁶ ⁴⁴⁷ ⁴⁴⁸ ⁴⁴⁹ ⁴⁵⁰ ⁴⁵¹ ⁴⁵² ⁴⁵³ ⁴⁵⁴ ⁴⁵⁵ ⁴⁵⁶ ⁴⁵⁷ ⁴⁵⁸ ⁴⁵⁹ ⁴⁶⁰ ⁴⁶¹ ⁴⁶² ⁴⁶³ ⁴⁶⁴ ⁴⁶⁵ ⁴⁶⁶ ⁴⁶⁷ ⁴⁶⁸ ⁴⁶⁹ ⁴⁷⁰ ⁴⁷¹ ⁴⁷² ⁴⁷³ ⁴⁷⁴ ⁴⁷⁵ ⁴⁷⁶ ⁴⁷⁷ ⁴⁷⁸ ⁴⁷⁹ ⁴⁸⁰ ⁴⁸¹ ⁴⁸² ⁴⁸³ ⁴⁸⁴ ⁴⁸⁵ ⁴⁸⁶ ⁴⁸⁷ ⁴⁸⁸ ⁴⁸⁹ ⁴⁹⁰ ⁴⁹¹ ⁴⁹² ⁴⁹³ ⁴⁹⁴ ⁴⁹⁵ ⁴⁹⁶ ⁴⁹⁷ ⁴⁹⁸ ⁴⁹⁹ ⁵⁰⁰ ⁵⁰¹ ⁵⁰² ⁵⁰³ ⁵⁰⁴ ⁵⁰⁵ ⁵⁰⁶ ⁵⁰⁷ ⁵⁰⁸ ⁵⁰⁹ ⁵¹⁰ ⁵¹¹ ⁵¹² ⁵¹³ ⁵¹⁴ ⁵¹⁵ ⁵¹⁶ ⁵¹⁷ ⁵¹⁸ ⁵¹⁹ ⁵²⁰ ⁵²¹ ⁵²² ⁵²³ ⁵²⁴ ⁵²⁵ ⁵²⁶ ⁵²⁷ ⁵²⁸ ⁵²⁹ ⁵³⁰ ⁵³¹ ⁵³² ⁵³³ ⁵³⁴ ⁵³⁵ ⁵³⁶ ⁵³⁷ ⁵³⁸ ⁵³⁹ ⁵⁴⁰ ⁵⁴¹ ⁵⁴² ⁵⁴³ ⁵⁴⁴ ⁵⁴⁵ ⁵⁴⁶ ⁵⁴⁷ ⁵⁴⁸ ⁵⁴⁹ ⁵⁵⁰ ⁵⁵¹ ⁵⁵² ⁵⁵³ ⁵⁵⁴ ⁵⁵⁵ ⁵⁵⁶ ⁵⁵⁷ ⁵⁵⁸ ⁵⁵⁹ ⁵⁶⁰ ⁵⁶¹ ⁵⁶² ⁵⁶³ ⁵⁶⁴ ⁵⁶⁵ ⁵⁶⁶ ⁵⁶⁷ ⁵⁶⁸ ⁵⁶⁹ ⁵⁷⁰ ⁵⁷¹ ⁵⁷² ⁵⁷³ ⁵⁷⁴ ⁵⁷⁵ ⁵⁷⁶ ⁵⁷⁷ ⁵⁷⁸ ⁵⁷⁹ ⁵⁸⁰ ⁵⁸¹ ⁵⁸² ⁵⁸³ ⁵⁸⁴ ⁵⁸⁵ ⁵⁸⁶ ⁵⁸⁷ ⁵⁸⁸ ⁵⁸⁹ ⁵⁹⁰ ⁵⁹¹ ⁵⁹² ⁵⁹³ ⁵⁹⁴ ⁵⁹⁵ ⁵⁹⁶ ⁵⁹⁷ ⁵⁹⁸ ⁵⁹⁹ ⁶⁰⁰ ⁶⁰¹ ⁶⁰² ⁶⁰³ ⁶⁰⁴ ⁶⁰⁵ ⁶⁰⁶ ⁶⁰⁷ ⁶⁰⁸ ⁶⁰⁹ ⁶¹⁰ ⁶¹¹ ⁶¹² ⁶¹³ ⁶¹⁴ ⁶¹⁵ ⁶¹⁶ ⁶¹⁷ ⁶¹⁸ ⁶¹⁹ ⁶²⁰ ⁶²¹ ⁶²² ⁶²³ ⁶²⁴ ⁶²⁵ ⁶²⁶ ⁶²⁷ ⁶²⁸ ⁶²⁹ ⁶³⁰ ⁶³¹ ⁶³² ⁶³³ ⁶³⁴ ⁶³⁵ ⁶³⁶ ⁶³⁷ ⁶³⁸ ⁶³⁹ ⁶⁴⁰ ⁶⁴¹ ⁶⁴² ⁶⁴³ ⁶⁴⁴ ⁶⁴⁵ ⁶⁴⁶ ⁶⁴⁷ ⁶⁴⁸ ⁶⁴⁹ ⁶⁵⁰ ⁶⁵¹ ⁶⁵² ⁶⁵³ ⁶⁵⁴ ⁶⁵⁵ ⁶⁵⁶ ⁶⁵⁷ ⁶⁵⁸ ⁶⁵⁹ ⁶⁶⁰ ⁶⁶¹ ⁶⁶² ⁶⁶³ ⁶⁶⁴ ⁶⁶⁵ ⁶⁶⁶ ⁶⁶⁷ ⁶⁶⁸ ⁶⁶⁹ ⁶⁷⁰ ⁶⁷¹ ⁶⁷² ⁶⁷³ ⁶⁷⁴ ⁶⁷⁵ ⁶⁷⁶ ⁶⁷⁷ ⁶⁷⁸ ⁶⁷⁹ ⁶⁸⁰ ⁶⁸¹ ⁶⁸² ⁶⁸³ ⁶⁸⁴ ⁶⁸⁵ ⁶⁸⁶ ⁶⁸⁷ ⁶⁸⁸ ⁶⁸⁹ ⁶⁹⁰ ⁶⁹¹ ⁶⁹² ⁶⁹³ ⁶⁹⁴ ⁶⁹⁵ ⁶⁹⁶ ⁶⁹⁷ ⁶⁹⁸ ⁶⁹⁹ ⁷⁰⁰ ⁷⁰¹ ⁷⁰² ⁷⁰³ ⁷⁰⁴ ⁷⁰⁵ ⁷⁰⁶ ⁷⁰⁷ ⁷⁰⁸ ⁷⁰⁹ ⁷¹⁰ ⁷¹¹ ⁷¹² ⁷¹³ ⁷¹⁴ ⁷¹⁵ ⁷¹⁶ ⁷¹⁷ ⁷¹⁸ ⁷¹⁹ ⁷²⁰ ⁷²¹ ⁷²² ⁷²³ ⁷²⁴ ⁷²⁵ ⁷²⁶ ⁷²⁷ ⁷²⁸ ⁷²⁹ ⁷³⁰ ⁷³¹ ⁷³² ⁷³³ ⁷³⁴ ⁷³⁵ ⁷³⁶ ⁷³⁷ ⁷³⁸ ⁷³⁹ ⁷⁴⁰ ⁷⁴¹ ⁷⁴² ⁷⁴³ ⁷⁴⁴ ⁷⁴⁵ ⁷⁴⁶ ⁷⁴⁷ ⁷⁴⁸ ⁷⁴⁹ ⁷⁵⁰ ⁷⁵¹ ⁷⁵² ⁷⁵³ ⁷⁵⁴ ⁷⁵⁵ ⁷⁵⁶ ⁷⁵⁷ ⁷⁵⁸ ⁷⁵⁹ ⁷⁶⁰ ⁷⁶¹ ⁷⁶² ⁷⁶³ ⁷⁶⁴ ⁷⁶⁵ ⁷⁶⁶ ⁷⁶⁷ ⁷⁶⁸ ⁷⁶⁹ ⁷⁷⁰ ⁷⁷¹ ⁷⁷² ⁷⁷³ ⁷⁷⁴ ⁷⁷⁵ ⁷⁷⁶ ⁷⁷⁷ ⁷⁷⁸ ⁷⁷⁹ ⁷⁸⁰ ⁷⁸¹ ⁷⁸² ⁷⁸³ ⁷⁸⁴ ⁷⁸⁵ ⁷⁸⁶ ⁷⁸⁷ ⁷⁸⁸ ⁷⁸⁹ ⁷⁹⁰ ⁷⁹¹ ⁷⁹² ⁷⁹³ ⁷⁹⁴ ⁷⁹⁵ ⁷⁹⁶ ⁷⁹⁷ ⁷⁹⁸ ⁷⁹⁹ ⁸⁰⁰ ⁸⁰¹ ⁸⁰² ⁸⁰³ ⁸⁰⁴ ⁸⁰⁵ ⁸⁰⁶ ⁸⁰⁷ ⁸⁰⁸ ⁸⁰⁹ ⁸¹⁰ ⁸¹¹ ⁸¹² ⁸¹³ ⁸¹⁴ ⁸¹⁵ ⁸¹⁶ ⁸¹⁷ ⁸¹⁸ ⁸¹⁹ ⁸²⁰ ⁸²¹ ⁸²² ⁸²³ ⁸²⁴ ⁸²⁵ ⁸²⁶ ⁸²⁷ ⁸²⁸ ⁸²⁹ ⁸³⁰ ⁸³¹ ⁸³² ⁸³³ ⁸³⁴ ⁸³⁵ ⁸³⁶ ⁸³⁷ ⁸³⁸ ⁸³⁹ ⁸⁴⁰ ⁸⁴¹ ⁸⁴² ⁸⁴³ ⁸⁴⁴ ⁸⁴⁵ ⁸⁴⁶ ⁸⁴⁷ ⁸⁴⁸ ⁸⁴⁹ ⁸⁵⁰ ⁸⁵¹ ⁸⁵² ⁸⁵³ ⁸⁵⁴ ⁸⁵⁵ ⁸⁵⁶ ⁸⁵⁷ ⁸⁵⁸ ⁸⁵⁹ ⁸⁶⁰ ⁸⁶¹ ⁸⁶² ⁸⁶³ ⁸⁶⁴ ⁸⁶⁵ ⁸⁶⁶ ⁸⁶⁷ ⁸⁶⁸ ⁸⁶⁹ ⁸⁷⁰ ⁸⁷¹ ⁸⁷² ⁸⁷³ ⁸⁷⁴ ⁸⁷⁵ ⁸⁷⁶ ⁸⁷⁷ ⁸⁷⁸ ⁸⁷⁹ ⁸⁸⁰ ⁸⁸¹ ⁸⁸² ⁸⁸³ ⁸⁸⁴ ⁸⁸⁵ ⁸⁸⁶ ⁸⁸⁷ ⁸⁸⁸ ⁸⁸⁹ ⁸⁹⁰ ⁸⁹¹ ⁸⁹² ⁸⁹³ ⁸⁹⁴ ⁸⁹⁵ ⁸⁹⁶ ⁸⁹⁷ ⁸⁹⁸ ⁸⁹⁹ ⁹⁰⁰ ⁹⁰¹ ⁹⁰² ⁹⁰³ ⁹⁰⁴ ⁹⁰⁵ ⁹⁰⁶ ⁹⁰⁷ ⁹⁰⁸ ⁹⁰⁹ ⁹¹⁰ ⁹¹¹ ⁹¹² ⁹¹³ ⁹¹⁴ ⁹¹⁵ ⁹¹⁶ ⁹¹⁷ ⁹¹⁸ ⁹¹⁹ ⁹²⁰ ⁹²¹ ⁹²² ⁹²³ ⁹²⁴ ⁹²⁵ ⁹²⁶ ⁹²⁷ ⁹²⁸ ⁹²⁹ ⁹³⁰ ⁹³¹ ⁹³² ⁹³³ ⁹³⁴ ⁹³⁵ ⁹³⁶ ⁹³⁷ ⁹³⁸ ⁹³⁹ ⁹⁴⁰ ⁹⁴¹ ⁹⁴² ⁹⁴³ ⁹⁴⁴ ⁹⁴⁵ ⁹⁴⁶ ⁹⁴⁷ ⁹⁴⁸ ⁹⁴⁹ ⁹⁵⁰ ⁹⁵¹ ⁹⁵² ⁹⁵³ ⁹⁵⁴ ⁹⁵⁵ ⁹⁵⁶ ⁹⁵⁷ ⁹⁵⁸ ⁹⁵⁹ ⁹⁶⁰ ⁹⁶¹ ⁹⁶² ⁹⁶³ ⁹⁶⁴ ⁹⁶⁵ ⁹⁶⁶ ⁹⁶⁷ ⁹⁶⁸ ⁹⁶⁹ ⁹⁷⁰ ⁹⁷¹ ⁹⁷² ⁹⁷³ ⁹⁷⁴ ⁹⁷⁵ ⁹⁷⁶ ⁹⁷⁷ ⁹⁷⁸ ⁹⁷⁹ ⁹⁸⁰ ⁹⁸¹ ⁹⁸² ⁹⁸³ ⁹⁸⁴ ⁹⁸⁵ ⁹⁸⁶ ⁹⁸⁷ ⁹⁸⁸ ⁹⁸⁹ ⁹⁹⁰ ⁹⁹¹ ⁹⁹² ⁹⁹³ ⁹⁹⁴ ⁹⁹⁵ ⁹⁹⁶ ⁹⁹⁷ ⁹⁹⁸ ⁹⁹⁹ ¹⁰⁰⁰ ¹⁰⁰¹ ¹⁰⁰² ¹⁰⁰³ ¹⁰⁰⁴ ¹⁰⁰⁵ ¹⁰⁰⁶ ¹⁰⁰⁷ ¹⁰⁰⁸ ¹⁰⁰⁹ ¹⁰¹⁰ ¹⁰¹¹ ¹⁰¹² ¹⁰¹³ ¹⁰¹⁴ ¹⁰¹⁵ ¹⁰¹⁶ ¹⁰¹⁷ ¹⁰¹⁸ ¹⁰¹⁹ ¹⁰²⁰ ¹⁰²¹ ¹⁰²² ¹⁰²³ ¹⁰²⁴ ¹⁰²⁵ ¹⁰²⁶ ¹⁰²⁷ ¹⁰²⁸ ¹⁰²⁹ ¹⁰³⁰ ¹⁰³¹ ¹⁰³² ¹⁰³³ ¹⁰³⁴ ¹⁰³⁵ ¹⁰³⁶ ¹⁰³⁷ ¹⁰³⁸ ¹⁰³⁹ ¹⁰⁴⁰ ¹⁰⁴¹ ¹⁰⁴² ¹⁰⁴³ ¹⁰⁴⁴ ¹⁰⁴⁵ ¹⁰⁴⁶ ¹⁰⁴⁷ ¹⁰⁴⁸ ¹⁰⁴⁹ ¹⁰⁵⁰ ¹⁰⁵¹ ¹⁰⁵² ¹⁰⁵³ ¹⁰⁵⁴ ¹⁰⁵⁵ ¹⁰⁵⁶ ¹⁰⁵⁷ ¹⁰⁵⁸ ¹⁰⁵⁹ ¹⁰⁶⁰ ¹⁰⁶¹ ¹⁰⁶² ¹⁰⁶³ ¹⁰⁶⁴ ¹⁰⁶⁵ ¹⁰⁶⁶ ¹⁰⁶⁷ ¹⁰⁶⁸ ¹⁰⁶⁹ ¹⁰⁷⁰ ¹⁰⁷¹ ¹⁰⁷² ¹⁰⁷³ ¹⁰⁷⁴ ¹⁰⁷⁵ ¹⁰⁷⁶ ¹⁰⁷⁷ ¹⁰⁷⁸ ¹⁰⁷⁹ ¹⁰⁸⁰ ¹⁰⁸¹ ¹⁰⁸² ¹⁰⁸³ ¹⁰⁸⁴ ¹⁰⁸⁵ ¹⁰⁸⁶ ¹⁰⁸⁷ ¹⁰⁸⁸ ¹⁰⁸⁹ ¹⁰⁹⁰ ¹⁰⁹¹ ¹⁰⁹² ¹⁰⁹³ ¹⁰⁹⁴ ¹⁰⁹⁵ ¹⁰⁹⁶ ¹⁰⁹⁷ ¹⁰⁹⁸ ¹⁰⁹⁹ ¹¹⁰⁰ ¹¹⁰¹ ¹¹⁰² ¹¹⁰³ ¹¹⁰⁴ ¹¹⁰⁵ ¹¹⁰⁶ ¹¹⁰⁷ ¹¹⁰⁸ ¹¹⁰⁹ ¹¹¹⁰ ¹¹¹¹ ¹¹¹² ¹¹¹³ ¹¹¹⁴ ¹¹¹⁵ ¹¹¹⁶ ¹¹¹⁷ ¹¹¹⁸ ¹¹¹⁹ ¹¹²⁰ ¹¹²¹ ¹¹²² ¹¹²³ ¹¹²⁴ ¹¹²⁵ ¹¹²⁶ ¹¹²⁷ ¹¹²⁸ ¹¹²⁹ ¹¹³⁰ ¹¹³¹ ¹¹³² ¹¹³³ ¹¹³⁴ ¹¹³⁵ ¹¹³⁶ ¹¹³⁷ ¹¹³⁸ ¹¹³⁹ ¹¹⁴⁰ ¹¹⁴¹ ¹¹⁴² ¹¹⁴³ ¹¹⁴⁴ ¹¹⁴⁵ ¹¹⁴⁶ ¹¹⁴⁷ ¹¹⁴⁸ ¹¹⁴⁹ ¹¹⁵⁰ ¹¹⁵¹ ¹¹⁵² ¹¹⁵³ ¹¹⁵⁴ ¹¹⁵⁵ ¹¹⁵⁶ ¹¹⁵⁷ ¹¹⁵⁸ ¹¹⁵⁹ ¹¹⁶⁰ ¹¹⁶¹ ¹¹⁶² ¹¹⁶³ ¹¹⁶⁴ ¹¹⁶⁵ ¹¹⁶⁶ ¹¹⁶⁷ ¹¹⁶⁸ ¹¹⁶⁹ ¹¹⁷⁰ ¹¹⁷¹ ¹¹⁷² ¹¹⁷³ ¹¹⁷⁴ ¹¹⁷⁵ ¹¹⁷⁶ ¹¹⁷⁷ ¹¹⁷⁸ ¹¹⁷⁹ ¹¹⁸⁰ ¹¹⁸¹ ¹¹⁸² ¹¹⁸³ ¹¹⁸⁴ ¹¹⁸⁵ ¹¹⁸⁶ ¹¹⁸⁷ ¹¹⁸⁸ ¹¹⁸⁹ ¹¹⁹⁰ ¹¹⁹¹ ¹¹⁹² ¹¹⁹³ ¹¹⁹⁴ ¹¹⁹⁵ ¹¹⁹⁶ ¹¹⁹⁷ ¹¹⁹⁸ ¹¹⁹⁹ ¹²⁰⁰ ¹²⁰¹ ¹²⁰² ¹²⁰³ ¹²⁰⁴ ¹²⁰⁵ ¹²⁰⁶ ¹²⁰⁷ ¹²⁰⁸ ¹²⁰⁹ ¹²¹⁰ ¹²¹¹ ¹²¹² ¹²¹³ ¹²¹⁴ ¹²¹⁵ ¹²¹⁶ ¹²¹⁷ ¹²¹⁸ ¹²¹⁹ ¹²²⁰ ¹²²¹ ¹²²² ¹²²³ ¹²²⁴ ¹²²⁵ ¹²²⁶ ¹²²⁷ ¹²²⁸ ¹²²⁹ ¹²³⁰ ¹²³¹ ¹²³² ¹²³³ ¹²³⁴ ¹²³⁵ ¹²³⁶ ¹²³⁷ ¹²³⁸ ¹²³⁹ ¹²⁴⁰ ¹²⁴¹ ¹²⁴² ¹²⁴³ ¹²⁴⁴ ¹²⁴⁵ ¹²⁴⁶ ¹²⁴⁷ ¹²⁴⁸ ¹²⁴⁹ ¹²⁵⁰ ¹²⁵¹ ¹²⁵² ¹²⁵³ ¹²⁵⁴ ¹²⁵⁵ ¹²⁵⁶ ¹²⁵⁷ ¹²⁵⁸ ¹²⁵⁹ ¹²⁶⁰ ¹²⁶¹ ¹²⁶² ¹²⁶³ ¹²⁶⁴ ¹²⁶⁵ ¹²⁶⁶ ¹²⁶⁷ ¹²⁶⁸ ¹²⁶⁹ ¹²⁷⁰ ¹²⁷¹ ¹²⁷² ¹²⁷³ ¹²⁷⁴ ¹²⁷⁵ ¹²⁷⁶ ¹²⁷⁷ ¹²⁷⁸ ¹²⁷⁹ ¹²⁸⁰ ¹²⁸¹ ¹²⁸² ¹²⁸³ ¹²⁸⁴ ¹²⁸⁵ ¹²⁸⁶ ¹²⁸⁷ ¹²⁸⁸ ¹²⁸⁹ ¹²⁹⁰ ¹²⁹¹ ¹²⁹² ¹²⁹³ ¹²⁹⁴ ¹²⁹⁵ ¹²⁹⁶ ¹²⁹⁷ ¹²⁹⁸ ¹²⁹⁹ ¹³⁰⁰ ¹³⁰¹ ¹³⁰² ¹³⁰³ ¹³⁰⁴ ¹³⁰⁵ ¹³⁰⁶ ¹³⁰⁷ ¹³⁰⁸ ¹³⁰⁹ ¹³¹⁰ ¹³¹¹ ¹³¹² ¹³¹³ ¹³¹⁴ ¹³¹⁵ ¹³¹⁶ ¹³¹⁷ ¹³¹⁸ ¹³¹⁹ ¹³²⁰ ¹³²¹ ¹³²² ¹³²³ ¹³²⁴ ¹³²⁵ ¹³²⁶ ¹³²⁷ ¹³²⁸ ¹³²⁹ ¹³³⁰ ¹³³¹ ¹³³² ¹³³³ ¹³³⁴ ¹³³⁵ ¹³³⁶ <

dessen stattgefunden hat. In diesem Falle lastet kein Frevel und keine Sünde weder auf dem Zahlenden noch auf dem Nehmenden, denn der Kanon ¹ sagt: Nicht steht es dem Vorsteher zu, dass er dem Volk der Altäre (= die Kleriker) und den Dienern der Tempel ein Gewohnheitsrecht aufhebe oder ändere, noch dazu zufüge, noch davon wegnehme, und wenn er ein Gewohnheitsrecht abändert oder ein neues Gesetz einführt, so soll es nicht von ihm angenommen werden.

- 10 *Fünftens.* Eine andere Art. Es ist der Vorsteher gering an Scham vor Gott und den Menschen, und der Teufel hat ihm die Gewohnheit beigebracht, dass er von einem jeden aus Liebe zum Bösen und zum Besitz Geld nimmt, ob nun der Zahlende fromm, würdig, gut beleumundet ist
15 oder im Gegenteil davon. Da werden denn die gelehrten Leute, von denen bezeugt ist, dass sie würdig und genehm sind, gezwungen, dass sie zahlen oder versprechen, vor ihrer Aufstellung oder nach derselben alles dieses in gleicher Weise. Und betreffs dieser Art soll der jeweilige Vorsteher
20 tun, wobei ihm der Nutzen zu sein scheint. (fol. 48^a)

¹ Welcher Kanon?

Sechszwanzigstes Kapitel.

Ueber die (eucharistischen) Opfergaben
Dreizehn Abschnitte.

Erstens. Was das betrifft, was geopfert werden muss,
5 so ist es das Brot, welches Brot von demselben Tage ist,
entsprechend dem, was die Apostel im letzten Kapitel von
den Sechzig ¹ sagen. Und es sagt der hl. Athanasios im
Abschnitt 14 ²: Bringe nicht Brot zum Altare, das von
gestern übriggeblieben oder gebrochen ist. Und dem ähn-
10 lich sagt der hl. Basileios im Kanon 98 ³.

Zweitens. Und der Wein sei mit dem Wasser gemischt
entsprechend dem, was der hl. Johannes Goldmund sagt,
und dem Worte des hl. Basileios im Kanon 99 ⁴.

Drittens. Was das Maass seiner Vermischung mit dem
15 Wasser angeht, so hat darüber auch der Kanon 99 ⁵, der
vorhin erwähnt worden ist, klar Entscheidung gegeben. Er
sagt nämlich: Das Wasser von dem Drittel bis zu dem Zehn-
tel. Ist er ganz ausserordentlich stark, so werde mehr von
dem Wasser genommen bis an ein Drittel heran; ist er
20 ganz ausserordentlich leicht, so nehme man wenig davon
(= von dem Wasser) bis zu einem Zehntel herunter. Und
hält er dazwischen die Mitte, so ist die Vermischung in
dem dazwischen im Verhältnis.

¹ Wo? vgl. auch Riedel, KRQ, S. 20, N° 27 und RB.

² Riedel-Crum, Can. Athan. S. 74 (vgl. auch die Anmerkung).

³ Riedel, KRQ, S. 275, zu Anfang des Kanons 98.

⁴ Riedel, KRQ, S. 277 (can. Bas. 99, zu Anfang des zweiten Abschnittes).

⁵ Riedel, KRQ, S. 277 (can. Bas. 99, ebenda).

Viertens. Was den Wein, der sich im Geschmack ganz zu Essig geändert hat, betrifft, geht es überhaupt nicht an, ihn zu opfern (fol. 48^b), obgleich das im Ofen geborstene Opferbrot im Notfalle dargebracht werden soll, da das
5 Opferbrot, wenn es von der Gewalt des Feuers oder vom Sauerteig geborsten oder nicht locker ist, doch den Namen « Brot » behält und auch seinen Geschmack und seinen Nutzen, der Wein jedoch, der verdorben ist und zu Essig übergeht, den Namen « Wein » und seinen Geschmack und
10 seinen Nutzen verloren hat.

Fünftens. Was nun das Mass des Theiles, welchen der Priester vom hl. Leibe dem Empfangenden reicht, und die Art und Weise des Nehmens desselben und die Beschreibung der Zeremonien dabei angeht, so sagt er, dass, wenn es
15 bei den christlichen Gelehrten tatsächlich feststeht, dass das Opfer, welches durch das Gebet des rechtgläubigen Priesters vollbracht wird, tatsächlich der Leib des Herrn Jesus Christus ist entsprechend seinem wahrhaftigen Wort: Dies ist mein Leib, und dies ist mein Blut, dann kein Un-
20 terschied zwischen den Theilen, welche an Quantität gross sind, und den kleinen Theilen ist, und dass der Teil, welchen der Mensch d. h. der Blick, nicht mehr von diesem hl. Leibe erfassen kann, die gleiche Majestät und Vorzüglichkeit wie die Gesamtheit aller Teile hat, — ist ja doch der Messias
25 mit ihm eins und ihm eigen gerade so, wie er mit dem aller-

/الاحدا ص /اسب حو المصعب /اجري حو مدلا /ما
 /اسب حادح: /ما مع /الاحدا: /حصف /السا /ي /حما
 /ح صلا /الايلا /لا¹ /الذ /فمن /منا /حوم /ملا
 /جيه /حما /ملا /الحب /يهما² /اللمعا /الذ
 /لح /ح /لا /سرا /فه /اه /وه /ملا /ملا
 5 /الجح: /نح /ما /هم /لا /حصة /ف /الما /الا
 /ما /هم /لا /هم /جاء³ /حبا⁴ /لا /حلا /ملا
 /منا /ح /لا /مع /منا /وه /ف /الحم . /هم /المصعب
 (fol 49 a) /ملا /ح /ح /منا /منا /منا⁵ /منا⁶ /اه /منا⁷
 10 /ح /ح /منا /منا /منا⁸ /منا /منا /منا /هم
 /الذ /ح: /ما /منا /منا /منا /منا /منا /منا
 /الذ /ح /منا /منا /منا /منا /منا /منا
 /الذ /ح /منا /منا /منا /منا /منا /منا
 /الذ /ح /منا /منا /منا /منا /منا /منا
 15 /الذ /ح /منا /منا /منا /منا /منا /منا
 /الذ /ح /منا /منا /منا /منا /منا /منا
 /الذ /ح /منا /منا /منا /منا /منا /منا
 /الذ /ح /منا /منا /منا /منا /منا /منا
 20 /الذ /ح /منا /منا /منا /منا /منا /منا

كياراً B⁴ — صفاراً B³ — B fol 108 a ذوقوا Nach² — ان D bloss¹
 تكون Nach⁸ — من ein vor منه و D schiebt⁷ — شى D⁶ — بحسبه ان B⁵ —
 fehlt bei D u. B das Folgende bis الصليب einschl.; statt dessen heisst es:
 ياخذ Nach¹⁰ — طامن العين D⁹ — على كل جزو (جز D) صليب
 من B¹⁵ — من D¹⁴ — شياً B¹³ — ولا B u. D¹² — هو D¹¹ — 108 b
 Das Folgende bis وايضا einschl. fehlt in B u. D¹⁷ — من B¹⁶ — العسل

grössten Teile eins ist. — Da bleibt es unsere Pflicht, dass wir das Wort des Evangeliums ¹, dass der Herr brach und ihnen darreichte und sprach: Nehmet und esset, und das Wort des Profeten ²: Kostet und lernet, dass der Herr gut ist, mit dem, dass nicht Geringschätzung entstehe und gegessen werde, wie das (gewöhnliche) Brot gegessen wird, in Einklang bringen. Und recht und billig ist, was der Vater Basileios im Kanon 99 ³ bestimmt, dass nicht ganz kleine und nicht grosse Teile gebrochen werden sollen, auf dass nicht
 10 zweimal gegessen werde, sondern es sei so viel, wie in den Mund geht; und der Mund des Kommunizierenden (fol. 49^a) sei geschlossen aus Sorge, dass etwas aus ihm falle und zwischen seinen Zähnen herausstürze, und auf jedem Teile sei ein Kreuz. Und was die Art und Weise seines Kom-
 15 munizierens angeht, so soll der Kommunizierende unbedeckten Hauptes sein, die Hände kreuzend, demütigen Herzens, neigend die Augen, der Seele nach zerknirscht, bekennd, dass er unwürdig ist, das göttliche Feuer zu empfangen; und der, welcher ihm (die Eucharistie) reicht,
 20 soll sprechen: Dies ist der Leib des Messias, welchen er für unsere Sünden hingegeben hat, und da soll der Kommunizierende dann sagen: Amen!

Sechstens. Nicht werde auf den Altar irgend etwas von Vögeln oder Tieren zum Opfer gebracht, und nichts von
 25 geistigen Getränken, welche mit Honig oder mit Zucker oder mit Feuer hergestellt sind, noch sonst etwas anderes, als nur das Opfer, das der Herr, der Messias, befohlen hat, welches das neue, reine Weizenbrot und der Wein ist,

¹ Matth. 26, 26; 1 Kor. 11, 24

² Ps. 33, 9.

³ Vielleicht Riedel, KRQ, S. 277 (can. Bas. 99, dritter Abschnitt).

der aus den Beeren der Traube gepresst worden ist, welche vom Weinstock genommen sind, entsprechend dem Worte des Apostels im Kanon 2¹. Und nicht werde irgend etwas von fetten Dingen hereingebracht ausser das Myronöl und
 5 das Oel des Feuers für die Leuchter und das Räucherwerk Und es bestand die Bestimmung, dass die Aehren und die Weinbeeren (zum Altar) heraufgebracht werden sollten, aber die Aehren haben aufgehört, und die Weinbeeren sind geblieben.

- 10 *Siebentens.* Und was die Seite angeht, von welcher nicht zum Opferaltar gebracht werden darf, so sagt die Didaskalia²: Und nicht sollen Opfergaben bringen die Nichtgläubigen und nicht die Lästere und nicht die Mörder und nicht die Unzüchtigen und nicht die Götzendiener und nicht
 15 die Diebe und nicht die Verfertiger der Götzenbilder und nicht die Trunkenbolde und nicht die, welche die Witwen bedrängen, und nicht die Zöllner (fol. 49^b) und nicht die Schädiger und die gewalttätigen Soldaten, welche die Armen quälen, und die, welche die Menschen frevelhaf-
 20 terweise fesseln, und die, welche ihre Sklaven in schlimmer Dienstbarkeit besitzen und gegen sie Uebles tun, und die, welche durch falsches Gewicht übervorteilen, und die Gasthausbesitzer, welche den Wein mit Wasser mischen

¹ Rhalli und Potli, Σ. 2, S. 4 (can. Apost. 2): Εἴ τις ἐπίσκοπος ἢ πρεσβύτερος παρὰ τὴν τοῦ Κυρίου διάταξιν τὴν ἐπὶ τῇ θυσίᾳ προσενέγκῃ ἑτέρα τινα ἢ μέλι ἐπὶ τὸ τοῦ θεοῦ θυσιαστήριον ἢ γάλα ἢ ἀντὶ οἴνου σίκερα ἐπιτηδεύτᾳ ἢ ὄρνεις ἢ ζῶα τινα ἢ ὅσπρια παρὰ τὴν διάταξιν καθαιρέσθω. Funk, *Did. et Const. Apost.* I, S. 564.

² *Constitutiones Apostolorum (Didaskalia)* IV, 6, 1-6 (Funk, *Did. et Const. Apost.* I, S. 244 ff.).

الصلوات في الصلاة¹. فلما انقضى نزلوا من
 الصلوات فصاروا في الصلاة السجدة. ولا فلاح
 للصلاة². ولا فلاح³. ولا فلاح⁴.
 ولا⁵ الصلاة⁶ في الصلاة⁷. ولا فلاح⁸. ولا فلاح⁹.
 الصلاة¹⁰. ولا فلاح¹¹. ولا فلاح¹². ولا فلاح¹³.
 الصلاة¹⁴. ولا فلاح¹⁵. ولا فلاح¹⁶. ولا فلاح¹⁷.
 الصلاة¹⁸. ولا فلاح¹⁹. ولا فلاح²⁰. ولا فلاح²¹.
 الصلاة²². ولا فلاح²³.

الا وهم¹ — يتناولون² B — 3 D fol 46 b — 4 Nach — 5 D u. B للناموس — 6 statt u. s. w. bis لا — 7 صايمين
 للرسل في رسالة بطرس: auschl. hat D: بان لا — 8 statt u. s. w. — 9 صايمين
 بطرس¹⁰ B — 11 u. s. w. — 12 u. s. w. — 13 u. s. w. — 14 u. s. w. — 15 u. s. w. — 16 u. s. w. — 17 u. s. w. — 18 u. s. w. — 19 u. s. w. — 20 u. s. w. — 21 u. s. w. — 22 u. s. w. — 23 u. s. w.

und ihn (so) verkaufen, und die andern Uebertreter des Gesetzes; denn der Herr verwirft die Opfer der Heuchler, wie der weise Salomon sagt ¹. Und auch nicht die Opfer derer, die im Banne sind, und wenn es auch feststände, dass der
 5 Ausschluss derselben zu unrecht geschehen ist.

Achtens. Und nur der empfangen die Eucharistie, der nüchtern ist. Es sagt der Apostel Petrus in seinem Briefe an Clemens ² und es sagt Hippolytos, der Papst von Rom, im Kanon 19 ³, dass wir nicht die Eucharistie empfangen,
 10 ausser wenn wir nüchtern und rein sind.

Neuntens. Es sagen die Jünger im Kanon 8 und 9 ⁴: Wenn ein Bischof oder Priester oder einer von den Dienern der Kirche oder einer von den Gläubigen in die Kirche zur Zeit des Opfers eintritt und die hl. Schriften hört und ver-
 15 weilt in der Gemeinde nicht bis zur Zeit des Schlusses des Opfers, so mache er, falls es wegen eines Grundes ist, auf den er sich stützt, Mitteilung, und man untersuche seine Entschuldigung; wenn er nun in diesem mit einem Grunde kommt, der dieses Mal solches erzwingt, nicht sonst, so sei
 20 man nachsichtig mit ihm; und wenn er (nur leere) Vorwände dieserhalb herbeizieht und er darin eine Gewohnheit hat, so mache er sich von dannen und werde ausgeschlossen, denn er ist für die Gemeinde ein Aergernis geworden. Und

¹ Eccli. 34, 23 (?).

² Riedel, *KRQ*, S. 169 § 19.

³ Riedel, *KRQ*, S. 218 (can. Hipp. 28).

⁴ Rhalli und Potli, *Σ*. 2, S. 11 (can. Apost. 8): Εἴ τις ἐπίσκοπος ἢ πρεσβύτερος ἢ διάκονος ἢ ἐκ τοῦ καταλόγου τοῦ ἱερατικοῦ προσφορᾶς γενομένης μὴ μεταλάβοι, τὴν αἰτίαν εἰπάτω καὶ ἐὰν ἡ εὐλογία συγγνώμης τυγχάνετω· ἐὰν δὲ μὴ λέγῃ, ἀφορίζεσθαι, ὡς αἴτιος βλάβης γενηθεὶς τῷ λαῷ καὶ ὑπόνοιαν ἐμποιήσας κατὰ τοῦ προσενέγκαντος ὡς μὴ ὕγιως ἀνενεγκόντος. Funk, *Did. et Const. Apost.* I, S. 566. Beachte zu diesem griechischen Kanon, der nur vom Empfange der Eucharistie spricht, die Lesart von D und B in Anm. 14 und 15 auf der vorherigen Seite und den apostolischen Kanon 6 bzw. 7, Riedel, *KRQ*, S. 25, N° 6. Zur Fassung des Textes, wie ihn V bietet, ist der Kanon 9 der Apostel (a. a. O.) anzuziehen: Πάντας τοὺς εἰσιόντας πιστοὺς καὶ τῶν γραφῶν ἀκούοντας, μὴ παραμένοντας δὲ τῇ προσευχῇ καὶ τῇ ἀγίᾳ μεταλήψει, ὡς ἂν ἀταξίαν ἐποιοῦντας τῇ ἐκκλησίᾳ ἀπορίζεσθαι χρῆ. Die Verschiedenheit der Lesarten stammt daher, dass der Verfasser beide Kanones, von denen Kan. 8

الباب الحصى مدله / بها حقه / مدله / و جلا الحصى
 و همدله¹ الدفات المصممه هلمر معاونه م ف حمدله
 الرحمة الى (fol 50 a) السهام² هراو³ حقه م ح / جيم
 القنطر الجرافه اليه⁴ فليف⁵ م مسمه الله⁶
 المصممه الى / م م جملها م م م م م م⁷ . فواو⁵
 فلهذا يلزم م م م المصممه حقه حقه م م
 الخلفه م ف م م الى م م الى م م⁸ حقه المصممه
 لا⁹ م م م المصممه المصممه¹⁰ ففله¹¹ . م م
 القامه الباب احد الى المصممه م المصممه م م
 الحصى م م م¹² م م م م م م¹³ حقه م م م م م م
 م م م م م م¹⁴ جلاله م م م م م م م م
 م م م م¹⁵ / م م م م م م م م م م م م م م
 م م م م م م¹⁷ لا م م م م¹⁸ م م م م¹⁹ المصممه
 المصممه الى م م م م م م م م م م م م م م
 فلهذا²¹ م م م م م م م م م م م م م م م م
 المصممه م م م م م م م م م م م م م م م م
 م

1 Nach — 2 B u. D fehlt الى الختام — 3 B u. D — 4 Nach
 عنها D fehlt — 5 (الله fehlt) الكنيسة D — 6 فليف D — 7 B fol 110 b الذنوب
 المدق D fehlt — 8 B fehlt المدق — 9 وان لا D — 10 عن الذنوب D — 11
 V hatte ursprünglich جلاله , dies ist dann durchstrichen und verbessert worden. D — 12 نيقية
 V — 13 نيقية D — 14 م م م M hatte ursprünglich auch حقه — 15 B
 من — 16 غلاطية ; اقرا D — 17 القربان Nach D fol 47 a — 18 D fehlt
 das zu ; D كثير — 19 م م م M — 20 Nach اذا B fol 111 a — 21 فليف D — 22
 السادس B — 23 م م م M — 24 م م م M ohne Artikel, B u. D fehlt المدق
 م

es sagt der Kanon 2 der Synode von Antiocheia¹: Wenn irgend ein Mann in die Kirche eintritt und die hl. Bücher hört, ohne sich ihnen (d. h. den Mitgliedern der Gemeinde) in allen Gebeten anzuschliessen (fol. 50^a), und wendet von dem Empfang der Eucharistie, welche die Sünden vergibt, sein Gesicht ab, so werde er aus der hl. Kirche Gottes ausgeschlossen, bis dass er seine Sünden bekennt und von ihnen sich bekehrt; wenn sie nun dieses tun und um die Lossprechung bitten, so spreche man sie los.

¹⁰ *Zehntens.* Ueber die Kommunion derer, die beim Tode in der Busse über ihre Fehler sind, und dass die Eucharistie nur der Kranke erhält, der zum Sterben darniederliegt. Es sagt der Kanon 2 des Apostels Paulus² und der 13. des Konzils von Nikaia³ und der 21. von ihnen ebenfalls⁴ und der 21. ¹⁵ der Synode von Ankyra in Galatien⁵ und sonst ausser ihnen noch viele von den Kanones: Wenn der Tod an jemand herantritt, bevor er seinen Busskanon erfüllt hat, und er bittet um die Eucharistie, so soll man ihm die hl. Eucharistie, welche die Wegzehrung des Lebens ist, nicht ver- ²⁰ sagen; und wenn er von der Krankheit gesund wird, so erfülle er seinen Kanon. Und es sagt der hl. Athanasios im Kanon 30⁶: Wenn ein Priester mit der Eucharistie zum

nur für Kleriker, Kan. 9 allgemein, besonders für Laien gilt, in einen zusammen zieht; die sachliche Unrichtigkeit, welche dadurch in D und B entsteht, sucht V durch eine andere zu verbessern.

¹ Vgl. Rhalli und Potli, Σ. 3, S. 125 (can. Ant. 2): Πάντας τοὺς εἰσίνοντας εἰς τὴν ἐκκλησίαν καὶ τῶν ἱερῶν γραφῶν ἀκούοντας μὴ κοινωνοῦντας δὲ εὐχῆς ἅμα τῷ λαῷ ἢ ἀποτρεφομένους τὴν ἁγίαν μετάληψιν τῆς εὐχαριστίας κατὰ τινὰ ἀτάξιν τούτους ἀποβλήτους γίνεσθαι τῆς ἐκκλησίας ὡς ἂν ἐξομολογησάμενον καὶ δεῖξαντες, παρπούς μετανοίας καὶ παρακαλέσαντες τυχεῖν δυνήθωσι συγγνώμης..... vgl. dazu auch den in der vorhergehenden Anmerkung mitgetheilten Kanon 9 der Apostel.

² Wo?

³ Mansi, II, Sp. 899/900 (can. 13 der griechischen Kanones), Harduin, I, Sp. 433, Rhalli und Potli, Σ. 2, S. 143.

⁴ Mansi, II, Sp. 987 (can. 21. Ecch.) und 958 (can. 19 Turr.); Harduin, I, Sp. 481 und 466.

⁵ Rhalli und Potli, Σ. 3, S. 65 (can. Anc. 22): [Περὶ ἐκουσίων φόνων ὑποπιπτεύσαν μὲν] τοῦ δὲ τελείου ἐν τῷ τέλει τοῦ βίου καταξιούσθωσαν. Vgl. auch Rhalli und Potli, Σ. 3, S. 33 (can. Anc. 6 am Ende).

⁶ Riedel-Crum, *Can. Athan.* S. 74 (und Anm.). Ist dort Kanon 36.

Kranken, der zum Sterben darniederliegt, geht, um ihm die Eucharistie zu reichen, so ist es ihm nicht gestattet, sie einem, der nicht ein Kranker ist, auszuteilen.

Elftens. Ueber das, was man nach der Kommunion nicht tun darf. Und wer kommuniziert, nehme keinen Aderlass und lasse sich keine Schröpfköpfe setzen und sein Haupt nicht scheeren und gehe nicht in ein Bad ausser in dem Notfalle einer Krankheit, aus der kein (anderer) Ausweg ist, und auch verneige er sich nicht zur Erde.

Zwölftens. Die Eucharistie werde nicht von Ort zu Ort gesandt. Es sagt der Kanon 14 der Synode von Laodikeia und 37 von Antiocheia¹: Nicht werde irgend etwas von dem Allerheiligsten, über welches die Konsekration am Osterfeste stattgefunden hat, in andere Ortschaften unter der Bezeichnung des Segens oder des Geschenkes gesandt.

Dreizehtens. Ein Kanon von Nikaia² hat uns befohlen (fol. 50^b), dass wir in den kleinern Städten³ die Liturgie (nur) feiern, wenn in ihnen eine Kirche (Altar) ist, welche(n) der Bischof konsekriert hat, und ein abgesonderter Ort, den der Bischof zum Opfer abgesondert hat.

Siebenundzwanzigstes Kapitel. Ueber die Taufe. Sechs Abschnitte.

Erstens. Ueber die gesetzliche Verpflichtung zur Taufe. Die Taufe ist für einen jeden notwendig, wie der Herr sagt,

¹ Rhalli und Potli, Σ. 3. S. 183 (can. Laod. 14). Wo Kanon 37 von Antiocheia?

² Wo? Vielleicht Kan. 8(??) oder Kan. 1(??) unter den sonstigen arabischen Bestimmungen des Konzils, Harduin I, Sp. 501 und 499; Mansi, II, Sp. 1023 und 1021.

³ في دون المدن الكبير ist nicht ganz klar; soll es etwa heissen: ausserhalb der grossen Städte? oder ist دون auch hier غير gleichzusetzen und zu dem ganzen Ausdruck المدن الكبير (oder nur zu الكبير) als Negation zu ziehen = in den kleinen Ortschaften?

سارا هـ / ححه دعهلا¹ الخ ذه الصحيح مع حم² مه لم
 مع الصلا هـ الخ هـ لا مدهيه الي جملا الي مدهيه الله :
 فدمدنا³ المدهاووه الي لمدمها هـ ده مدلا الصملا
 حلهيه⁴ مع الدامل⁵ : هـ المدهيه فيه ا حصف الصبوة
 الي وجر : همم اهلخ لنا مع المدهيه حلهلاو المدهافس
 اليه حم مدهيه و لنا⁶ مع مدهيه م⁷ اباووه⁸ هـ لا خلاصه⁹
 دلا م م ف جامة الرسيه الكاوه حوا خاوا م م فدهيه
 اليه الي¹⁰ اوحص مدهلا هـ لاله الي¹¹ باطاس مده¹²
 هـ مسريلا¹³ با م مدهي ا هـ خلاصلا¹⁴ مدهي فحداووه الي
 المدهاووه مدهلا وجر لل الصلص مدهلا ا الصملاه¹⁰
 مدهيه الي ا مدهيه و اده مع وم الملاهيه :
 الالهات : هل باجهف الله مع المدهلا فلهجلا¹⁵ الي
 وده حم¹⁶ المدهيه مدهلايه هـ الباه هـ دمدم هـ ده¹⁷ دل مدهلا
 المدهلا¹⁸ حلهيه هـ سبه : هـ ملا الصميه ايه مدهيه وده
 مع ادهيه المدهاووه ف المده هـ المدهلا الي اوا الجيه¹⁵
 هـ مدهيه الي الصميه . فدمم المدهيه المدهاووه الي
 المدهاووه¹⁹ لالهلاووه مدهلا سبه مدهيه المدهلا هـ مدهيه م
 الخ مدهيه م . لل²⁰ اوا دل الفهلا هـ المدهلا (fol 51 a)

¹ D u. s. w. — ² D المعمودية واجب على كل احد لقول (كقول) الرب D — ³ B فليزمننا³ — ⁴ D fügt zu ; das Folgende bis aussch. fehlt in D. — ⁵ Nach الزمان B fol 112 a — ⁶ D لنا statt لهم — ⁷ D المرض — ⁸ B اثار — ⁹ D fehlt nach يوم⁹ ; الى — ¹⁰ D fehlt — ¹¹ B u. D يوماً — ¹² B u. D حصل — ¹³ D علامة — ¹⁴ D فلتدخل به (mit den diakr. Punkten des ت) — ¹⁵ B u. D. fehlt دهليز — ¹⁶ B fol 112 b, — ¹⁷ Nach ولو — ¹⁸ B u. D. fehlt كان — ¹⁹ B fehlt الموت — ²⁰ D لانه — ²¹ B u. D. fehlt بالعماد

(ihm ist die Ehre): Wer nicht von dem Wasser und dem Geiste geboren wird, kann nicht in das Reich Gottes eingehen. So liegt es uns denn ob, zur Vollziehung derselben zu eilen, und wenn es vor dem Tod auch nur einen einzigen Augenblick wäre. Betreffs des Verzuges mit den gesunden Kindern, bei denen uns von einer Krankheit keine Spur und kein Zeichen sichtbar ist, sondern die im allerbesten Gesundheitszustande sind, wie er gewöhnlich bei ihnen der Fall ist, hat (Gott) Anordnung getroffen; es mag
 5 der Knabe 40 Tage warten und das Mädchen 80 Tage; doch soll man, wenn eine Krankheit auftritt oder Anzeichen von einer Krankheit, vor diesem (Zeitpunkt) zur Taufe eilen. Es sagt nämlich der Kanon¹: Das Kind warte, bis dass seine Mutter von dem Blut der Geburt rein ist.

15 *Zweitens.* Wenn man für dasselbe den Tod fürchtet, so werde es durch eine andere Frau als seine Mutter zur Vorhalle der Kirche gebracht, und es werde getauft, und wenn es vor dem Tode auch nur eine einzige Stunde wäre. Und es sagt der hl. Gregorios²: Wem die Taufe und das
 20 Gelangen zu diesem Gute am heutigen Tage möglich ist, der verschiebe es nicht auf den morgigen Tag. Es ist nun Pflicht für die Gläubigen, die Taufe für ihre Kinder zu beschleunigen, damit der Tod sie nicht überrascht (fol. 51^a) und der Herr sie nicht um ihretwillen verderbe.

¹ Vgl. Rhalli und Potli, Σ. 5, S. 369, (1. Ερώτημα): Ερώτημα: Εἰς πόσον καιρὸν ὀφείλει βαπτίζεσθαι τὸ παιδίον; — Ἀπόκρισις: Εἴν νοσῇ, ὅρον οὐκ ἔχει, ἀλλὰ παρ' αὐτὶκα βαπτίζεται· εἰ δὲ ὑγιαίνει, εἰς τὰς τεσσαράκοντα.

² Wo? Nicht bei den von Riedel, KRQ, S. 283 angeführten Aussprüchen des Heiligen.

Denn wenn das (göttliche) Gesetz und die Vernunft beide das Urteil fällen, dass dem Menschen getan werde, wie er selbst seinem Nächsten getan hat ¹, so soll ebenso dem, welcher die Taufe seines Kindes vernachlässigt, so dass
5 ihm der Eintritt in das Reich des Himmels verwehrt ist, auch die hl. Eucharistie verwehrt sein, welche das Unterpfand des ewigen Reiches ist.

Drittens. Wenn nun das männliche Kind vor dem 40. Tage stirbt oder das weibliche vor dem 80, ohne dass es
10 krank war und ohne dass irgend ein Spur der Krankheit und die Gründe, welche auf die Krankheit hinweisen, an ihm sichtbar wurden, so sind seine Eltern an seiner Sünde unschuldig und brauchen dafür, dass es ohne Taufe gestorben ist, eine Strafe nicht auf sich zu nehmen, jedoch sollen sie
15 für ihre eigenen Sünden Busse tun; wenn sie keine grossen Sünden hätten, so hätte Gott seine Hand von ihnen nicht abgezogen, so dass ihr Kind ohne Taufe starb. Und wenn an ihm irgend eine Ursache der Krankheit oder die Hin-
weise auf die Krankheit hervorgetreten sind, so sollen sie
20 nach Massgabe ihrer Handlung und ihres Wissens und nach dem, woran ihre Kenntnis und Freiheit reichten, ausgeschlossen sein.

Viertens. Wenn zu den 40 auch nur ein Tag hinzukommt, und es dann ohne Taufe stirbt, so gibt es für seine
25 Eltern kein Entrinnen vor dem Kanon mehr, ob es nun gesund war oder krank, ob die Eltern darum wussten oder nicht, ausser sie führen den Nachweis, dass sie es taufen lassen wollten, dass aber da sonst ein Grund sie hin-

¹ z. B. Matth. 7, 2; Marc. 4, 24; Luc. 6, 38.

derte, wie z. B. die Krankheit des Priesters oder dass er es zu taufen sich weigert oder dazu zu träge war. Wenn dann der Beichtvater über den Grund und den, der die Schuld trägt, Untersuchungen anstellt, so soll er alsdann den Kanon gegen den in Anwendung bringen, der ihn verdient hat, auf dass nicht Gott (fol. 51^b) ihn ihm auflegt.

Fünfte. Ueber die, welche zum zweiten Male getauft werden müssen, und die, welche nicht mehr getauft werden dürfen, und dazu gehören die Häretiker. Es ist nötig, dass du wissest, dass der Kanon 18 und 19 und 33 des Konzils von Nikaia¹ uns die Taufe von Leuten mit Religionbekenntnissen befiehlt, von denen man in dieser unserer Zeit keinen mehr kennt; und das sind die Sabbatianer und die Markioniten und die Anhänger Simons des Zauberers und die Gefolgschaft des Manes und des Markianos und der Anhang des Paulos von Samosata und die Diakonianer (?) und die Popalianer (?) und die Borborianer und dergl. und ferner die Anhänger des Makedonios und des Sabellios und Apollinaris und summarisch die Erwähnung aller dieser (= und so fort, ohne dass die einzelnen Häretiker einzeln aufgeführt werden), da sonst die Auseinandersetzung zu lang würde und Gott sie ja doch schon alle vom gesamten Erdkreis vertilgt hat; und auch die, welche etwas von den Gewohnheiten der Juden annehmen, wie die Beschneidung und den Sabbath, und welche nicht an die Dreifaltigkeit glauben oder nicht an ihrer Gleichheit in der Natur und der Gottheit festhalten nach dem, was die erwähnten Kanones klar ausweisen. Diese all und ihresgleichen bannten die Väter in den Konzilien wie das Feuer, welches sie vernichtete, und

¹ Mansi, II, Sp. 986, 987, 991 (Eech. can. 18, 19, 33 Schluss), Sp. 957 und 961 (Turr. can. 17, welcher die Kanones 18 und 19 von Eech. zusammenfasst, und can. 30 Schluss, zu Kan. 17 vgl. den griechischen Kan. 19, Mansi, II, Sp. 903/4); Harduin, I, Sp. 479, 480, 483, bzw. 465 und 467.

diese sind die, welche in den Büchern der Kirche « Häretiker » genannt werden, betreffs derer uns befohlen ist, dass wir mit ihnen nicht im Gebete und nicht sonst zusammenkommen.

- 5 *Sechstens.* Und was die angeht, von denen der hl. Geist weiss, dass ihr Glaube recht ist oder nahe der Rechtgläubigkeit, und die sich von uns (nur) in Gebräuchen und Gewohnheiten und Reden abgesondert haben, von denen das Meiste gefälscht und Irrtümer sind, denen sie, sei es infolge
10 ihrer Unwissenheit oder sei es infolge ihrer Vermessenheit, folgen und anhängen, so haben die Väter uns deren Taufe nicht befohlen (fol. 52^a). Denn die Wurzel der Taufe ist der Glaube an den Vater und den Sohn und den hl. Geist und dass er gleich ist in der Wesenheit und der Göttlichkeit
15 und der Ewigkeit, dann der Glaube an die Menschwerdung des Sohnes und seine Leiden und seine Kreuzigung und seinen Tod dem Leibe nach und an die Erhabenheit seiner göttlichen Natur über die Annahme der Accidentien, dann seine Auferstehung am dritten Tage, dann der Glaube an die
20 Auferstehung der Leiber und die Vergeltung. Diese sind die Wurzeln der Taufe; wer nun nicht an das glaubt, was wir gesagt haben, der hat den Glauben nicht, und wer an dasselbe glaubt, der ist ein orthodoxer Gläubiger, indem er nicht hinter uns von seiten des Glaubens zurückbleibt, sondern in

dem, dass er in Gebräuchen und Gewohnheiten Eigenes hat und sich absondert oder in den Reden oder in den Erklärungen derselben zurückbleibt oder in einigen Fasten oder einigen Festen oder einigen Speisen widerstreitet oder die
 5 Macht einiger Väter vermindert. Da ist nichts, das ihnen von dem Glauben mangelt, sondern sie sind wie der Gläubige, der sündigt. Wenn er nun diese Sünde aufgibt, durch welche er sich von uns absondert, so sind wir und er eins geworden. Da liegt uns denn seine Taufe nicht ob und nicht
 10 seine Salbung mit $\mu\upsilon\rho\omicron\nu$ und nicht die Verfluchung seiner (Person) und nicht die Verfluchung seiner Religion und seines persönlichen Glaubens, denn seine Religion und sein Glaube umfassen das Gedächtnis der Dreifaltigkeit und der Gottheit des fleischgewordenen Messias und die Annahme
 15 des hl. Evangeliums und der Bücher der Propheten und Apostel und die Annahme des Glaubens, welchen der hl. Geist durch den Mund der 318 Väter in Nikaia gesprochen hat, sondern wir müssen ihre Gewohnheiten und ihre Gebräuche, in welchen sie uns widerstreiten und durch welche sie sich
 20 von uns getrennt haben, tolerieren ¹, und jeden, der von ihnen kommt, aufnehmen, wie (fol. 52^b) wir den Gläubigen aufnehmen, welcher gesündigt und die Entsühnung verlangt hat, entsprechend dem, was uns der Kanon 20 und 35 und 31 der 318 Väter ² befehlen. Sie sagen nämlich von ihnen,
 25 dass sie wie die, welche abgefallen sind und in der Verfolgung geheuchelt (?) haben, aufgenommen werden sollen,

¹ رخص mit Nachsicht und Güte behandeln; دخص ist wohl nur ein Verschreiben.

² Mansi, II, Sp. 987, 992 und wohl 992 (Ecch. can. 20, 35 und 36) und Sp. 957 und 962 (Turr. can. 18 und 32, welcher die Kanones 35 und 36 von Ecch. zusammenfasst); Harduin, I, Sp. 481, 483, 484 ff. 465, 468.

مَحْدَمًا طَارِحِي ١ حَسْبُهَا ٢ وَزَوْهَا ٣ مَحِ الْإِلَهِيَّةِ ٤ وَبَارِعِيهَا ٥
 حَارِفِيهَا ٦ الْبُؤْسِ وَفِي حَمَلِيهَا مَحِ لَمَحَدًا ٧ الْحَدِيَّةِ .
 مَحْمَدِيَّةً ٨ مَحْمَدِيَّةً مَحْمَدِيَّةً لَا يَحِي ٩ لِي مَحِي ١٠
 حَارِفِيهَا الْبَابِ الْبَابِ مَحْمَدِيَّةً سَاعًا ١١ .
 الْحَارِ ١٢ الْبَابِ مَحِ الْخَفِي ١٣ . فِي الْمَحْمَدِيَّةِ الْمَحْمَدِيَّةِ ١٤ :
 مَحْمَدِيَّةً ١٥ فَرَمًا .
 الْإِلَهِيَّةِ ١٦ مَحْمَدِيَّةً ١٧ الْإِلَهِيَّةِ ١٨
 حَمِي مَحِ الْخَفِي ١٩ الْبَابِ مَحْمَدِيَّةً حَمِي ٢٠ الْبَابِ
 الْمَحْمَدِيَّةِ الْمَحْمَدِيَّةِ ٢١ مَحْمَدِيَّةً الْحَارِ الْمَحْمَدِيَّةِ
 الْبَابِ الْمَحْمَدِيَّةِ ٢٢ مَحْمَدِيَّةً الْحَارِ الْمَحْمَدِيَّةِ . مَحْمَدِيَّةً ٢٣
 مَحِ الْخَفِي ٢٤ مَحْمَدِيَّةً ٢٥ مَحْمَدِيَّةً حَمِي ٢٦
 مَحْمَدِيَّةً حَمِي ٢٧ مَحْمَدِيَّةً ٢٨ مَحْمَدِيَّةً ٢٩ مَحْمَدِيَّةً حَمِي ٣٠ مَحْمَدِيَّةً
 الْحَارِ حَمِي ٣١ مَحْمَدِيَّةً الْحَارِ الْمَحْمَدِيَّةِ
 حَمِي ٣٢ مَحْمَدِيَّةً حَمِي ٣٣

القائلين الذين جحدوا : hat D جحدوا bis فانهم Statt ٢ — كالذي B ١
 — So D ; ٦ — اقبلوهم وامروا D يامرونا B ٥ — الاطهاد D ٤ — وفا زمان B ٣ —
 B mit roter Tinte حَمَلِيهَا مَحْمَدِيَّةً , diesem ist dann حَمَلِيهَا مَحْمَدِيَّةً ; V zuerst ببقامهم
 لا statt هل B u. D ٩ — معموديته B ٨ — يقبل B u. D ٧ —
 حاشا statt لا يجب ذلك B u. D ١١ — يعيد D ١٠ — B fol 116 b ; هل nach
 B u. D ١٥ — المقدس D fehlt ١٤ — وعشرين B ١٣ — القول B ; الباب D fehlt ١٢ —
 الرسالة D ١٩ — والكنائس D fehlt ١٨ — الهياكل و B fehlt ١٧ — ورسم D ١٦ — ثمان
 اقليس D ; كليمنطس B ٢٢ — اقليس تليده D اقليمس B ٢١ — بطرس B u. D ٢٠ —
 فيه bis وما D fehlt ٢٦ — ومن statt او D ٢٥ — يسه D ٢٤ — يقول D fehlt ٢٣ —
 المدائح D ٣١ — سبع B ٣٠ — في وقت D ٢٩ — B fol 117 a معك Nach ٢٨ — وليكن B ٢٧ —
 قدس D ٣٣ —

und sie befehlen uns, sie auf den Stufen des Priestertums zu lassen, und wenn von einem die Kirche seine Taufe und sein *μύρον*¹ und sein Priestertum angenommen hat, soll er da etwa wie der Ungläubige und der Götzendiener und der
 5 Jude gerechnet werden? Das sei ferne!

Achtundzwanzigstes Kapitel. Ueber das
 hl. *μύρον*. Acht Abschnitte.

Erstens. Ueber seine Würde und die Weihe der Altäre und der Kirchen mit ihm (d. i. dem *μύρον*) aus dem Briefe,
 10 welchen Petrus an seinen Schüler Clemens geschrieben hat und den die Schrift enthält, welche an Clemens gerichtet ist und das sechste Buch genannt wird². Er spricht über das *μύρον*, und wer es nimmt und wer es als Heilmittel gebraucht und wozu es angewandt wird. Und konsekriere
 15 jeden Tempel, den du errichdest, und siegle ihn mit dem Siegel³ des Herrn, welches das hl. *μύρον* ist, das Oel der Freude. Und es seien zur Zeit seiner Konsekration sieben Priester mit dir, denn sie sind die Minister nach uns, und salbe den Altar und die Tempel, die herrlichen, mit dem
 20 Siegel des Herrn, auf dass sie würdig seien, dass auf ihnen zum Ruhm des Herrn das Opfer dargebracht werde.

¹ *μύρον* wie auch oben und nachher = Firmung.

² Riedel, *KRQ*, S. 171 und 172 (§ 27 und § 28).

³ الحاتم Siegel = Salbung, Konsekration, vgl. die griechischen Termini *technici σφραγίς, σφράγισμα* und *σφραγίζειν* für Firmung und firmen.

الاباء : هـ / هـ وا الجاهم اليه هـ اليه
 المصطفى¹ ولا مدد² به³ ديجر الصولة هـ المصطفى
 هـ م النعمة³ :

الاباء : هـ / هـ اهل وهم بفسه دوا اليه
 المصطفى اليه ابا حله⁴ رجب⁵ النحلة⁴ اهل⁵
 اياه وهـ / هـ نهمة دوا⁶ (fol 53 a) اليه هـ هـ
 دوا مدهم فم⁷ اهل⁸ مدهم :

النحلة : هـ / هـ اهل غنك مدهم⁹ اله⁶ الحللي⁷
 فليف⁸ اله⁹ لا مدهم :

الجاهل : هـ م هـ لا مدهم مع الفلح حجة مدهم
 فليف¹⁰ مدهم مدهم¹¹ هـ . هـ / هـ لا¹² مدهم
 مدهم فليف¹³ مدهم اهل¹⁴ هـ مدهم هـ مدهم¹³
 جازي مدهم¹⁴ اله¹⁵ المصطفى ابا¹⁶ هـ . هـ / هـ
 فليف¹⁴ مدهم اله¹⁵ مدهم :

الاهل : هـ / هـ هـ هـ¹⁵ هـ / هـ¹⁶ رجب¹⁶ مدهم
 فليف¹⁵ مدهم فليف¹⁶ :

الاهل : هـ / هـ هـ فليف¹⁷ هـ / هـ
 مدهم هـ / هـ اله¹⁸ فليف¹⁸ مدهم فليف¹⁸ :
 اله¹⁹ هـ / هـ¹⁹ مدهم¹⁹ هـ / هـ¹⁹ فليف¹⁹ :

التلاميذ¹ D fehlt — ويتم النبوة statt والنبوية³ D — ليستحق² D — المقدس¹ D fehlt
 فليف⁸ D — zu والمداواة⁷ D fügt — B fol 117 b جهة⁶ Nach — اعطيتك⁵ D —
 ويقم¹³ D — تولي¹² B — سبع¹¹ B u. D — فليف¹⁰ D — حيث statt مكان⁹ D —
 في هذا¹⁶ D fehlt — واي قس او ريس دهن بهذا الدهن¹⁵ B — فينا¹⁴ D —
 حل¹⁹ Nach B fol 118 a — Nach¹⁸ — D fehlt der ganze § 7¹⁷ — الدهن
 D fol 50 a

Zweitens. Und siegle mit diesem Siegel, welches das hl. Oel ist, jeden Getauften, auf dass er des Priester- und König- und Profetentums dadurch würdig werde.

Drittens. Und wenn ein Mensch sich selbst mit diesem
5 hl. Oel bezeichnet, welches ich, Petrus, der geringste der Apostel, dir gegeben habe, ohne dass ihn der Priester damit bezeichnet (fol. 53^a), welchem es erlaubt ist, es zu berühren, so bestimme ich, dass er sterben soll.

Viertens. Und wenn ein Mensch von ihm trinkt, als ob
10 es ein wirksames Heilmittel wäre, so werde er an einen Ort verbannt, von dem er nicht mehr zurückkehrt.

Fünftens. Und wer aus den Laien sich mit dem Tragen desselben ohne Wissen befasst, sei von der Kirche Gottes sieben Jahre ausgeschlossen; und wenn er sich mit Wissen
15 durch das Tragen desselben befasst, so erhalte er 153 Schläge und weile zwölf Jahre draussen ausserhalb der hl. Kirche Gottes; und wenn er es noch weiterhin trägt, so sei er bis zur Zeit seines Todes von der Kirche ausgeschlossen.

Sechstens. Und wenn irgend ein Priester mit diesem
20 Oele einen Ungetauften salbt, so werde er von seinem Amte abgesetzt.

Siebstens. Und wenn irgend ein Vorsteher in deinem Range, o Clemens, dieses Oel zu einem, der nicht Priester ist, trägt, so werde er von seinem Amte abgesetzt.

25 *Achtens.* Und wenn irgend ein Priester dies hl. Oel trägt, so rezitire er die Psalmen Davids, des Propheten, welche

er über dieses hl. Salböl in prophetischem Geiste gedichtet hat, bis dass er es von seiner Hand legt.

Neunundzwanzigstes Kapitel.

Ueber die Würde der Altäre und ihres Gerätes.

Sieben Abschnitte.

5 *Erstens.* Aus dem vorhin erwähnten Briefe ¹: Es soll das Opfer auf dem Altare, der mit μύρον gesalbt ist, das erste Mal nur dargebracht werden, wenn der oberste der Priester und die Diakone versammelt sind, und es soll darüber das Evangelium Johannes', der göttliche Dinge redet ²,
10 gelesen werden.

Zweitens. In jedem Tempel seien zwei Altäre, von denen der eine von Ort zu Ort tragbar sei, wie der Altar ³ der Kinder Israels, welcher in der Wüste herum getragen wurde,
15 und einen andern, welcher nicht von seinem Platze getragen werden kann. Wenn dann der unbewegliche Altar zerbricht oder es bewegt ihn einer von seinem ihm geheiligten Platze (fol. 53 ^b), so wisse, dass die Heiligkeit von ihm gewichen ist, wie die Heiligkeit Israels von seinen Kindern
20 wich. Und es ist erlaubt, dass er ein zweites Mal geweiht werde. Und seine Weihe und seine Bezeichnung mit μύρον ist schon vorher im Kapitel über das μύρον und das, was auf ihm dargebracht werden soll, im Kapitel über das Opfer behandelt worden.

¹ Riedel, KRQ, S. 172 (§ 29).

² = ὁ Θεόλογος. Es handelt sich wohl um die ersten einleitenden Verse des Evangeliums.

³ الحجر = Altar? Heiligtum? Oder wie Riedel übersetzt: Lade? vgl. Exod. 27.

الآحاد: ١ فلما ١ الصبي ابناهم في العاصم
 الصالح مع ٢ الصبي ابناهم ٣ فلما ٤ الصبي
 ابناهم ٥ فلما ٦ الصبي ابناهم ٧ فلما ٨ الصبي
 ابناهم ٩ فلما ١٠ الصبي ابناهم ١١ فلما ١٢ الصبي
 ابناهم ١٣ فلما ١٤ الصبي ابناهم ١٥ فلما ١٦ الصبي
 ابناهم ١٧ فلما ١٨ الصبي ابناهم ١٩ فلما ٢٠ الصبي
 ابناهم ٢١ فلما ٢٢ الصبي ابناهم ٢٣ فلما ٢٤ الصبي
 ابناهم ٢٥ فلما ٢٦ الصبي ابناهم ٢٧ فلما ٢٨ الصبي
 ابناهم ٢٩ فلما ٣٠ الصبي ابناهم ٣١ فلما ٣٢ الصبي
 ابناهم ٣٣ فلما ٣٤ الصبي ابناهم ٣٥ فلما ٣٦ الصبي
 ابناهم ٣٧ فلما ٣٨ الصبي ابناهم ٣٩ فلما ٤٠ الصبي
 ابناهم ٤١ فلما ٤٢ الصبي ابناهم ٤٣ فلما ٤٤ الصبي
 ابناهم ٤٥ فلما ٤٦ الصبي ابناهم ٤٧ فلما ٤٨ الصبي
 ابناهم ٤٩ فلما ٥٠ الصبي ابناهم ٥١ فلما ٥٢ الصبي
 ابناهم ٥٣ فلما ٥٤ الصبي ابناهم ٥٥ فلما ٥٦ الصبي
 ابناهم ٥٧ فلما ٥٨ الصبي ابناهم ٥٩ فلما ٦٠ الصبي
 ابناهم ٦١ فلما ٦٢ الصبي ابناهم ٦٣ فلما ٦٤ الصبي
 ابناهم ٦٥ فلما ٦٦ الصبي ابناهم ٦٧ فلما ٦٨ الصبي
 ابناهم ٦٩ فلما ٧٠ الصبي ابناهم ٧١ فلما ٧٢ الصبي
 ابناهم ٧٣ فلما ٧٤ الصبي ابناهم ٧٥ فلما ٧٦ الصبي
 ابناهم ٧٧ فلما ٧٨ الصبي ابناهم ٧٩ فلما ٨٠ الصبي
 ابناهم ٨١ فلما ٨٢ الصبي ابناهم ٨٣ فلما ٨٤ الصبي
 ابناهم ٨٥ فلما ٨٦ الصبي ابناهم ٨٧ فلما ٨٨ الصبي
 ابناهم ٨٩ فلما ٩٠ الصبي ابناهم ٩١ فلما ٩٢ الصبي
 ابناهم ٩٣ فلما ٩٤ الصبي ابناهم ٩٥ فلما ٩٦ الصبي
 ابناهم ٩٧ فلما ٩٨ الصبي ابناهم ٩٩ فلما ١٠٠ الصبي
 ابناهم

١ D — وقال — ٢ D — الذي — ٣ D fehlt — ولا ذهب — ٤ Nach B fol 119 a
 — قال — ٥ B — قائماً — ٦ B — وكما ; in V ist das anfängliche o durchgestrichen. — ٧ D — في (؟ و) كما ان
 — ٨ D — ودم حي — ٩ B — انهم — ١٠ B u. D — الهيكل — ١١ D — في (؟ و) كما ان
 — ١٢ D — اثاناسيوس في — ١٣ D — الحالة عليهم — ١٤ D — بل — ١٥ D — بل
 — ١٦ D — المذبح — ١٧ D — ب — ١٨ D — احداً — ١٩ B — wohl nur Schreibfehler — ٢٠ Nach B fol 119 b
 — ٢١ D — والسبعين — ٢٢ B — ويقول — ٢٣ D — هذا العالم — ٢٤ D — هي — ٢٥ D
 — ٢٦ D — لان — ٢٧ D — روح — ٢٨ D — ومجده

Drittens. Es sagt der hl. Athanasios im Kanon 7¹ betreffs des Altares und der Geräte, welche auf ihn gestellt werden, dass sie hinfür nicht mehr Stein oder Holz oder Gold oder Silber seien, sondern sie seien lebend und im
5 Besitz eines Geistes, denn Gott, der Lebendige, ruht auf ihnen; wie denn auch das Brot und der Wein nach ihrer Erhebung auf den Altar hinfür nicht mehr Brot und Wein, sondern lebendiges Leib und lebendiges Blut Gottes genannt werden, ebenso sind auch der Altar und die Geräte nicht
10 tot wie ihre Natur, sondern lebendig. Da ist es deshalb nötig, sie heilig zu halten und zu ehren und sich vor dem Geiste, welcher in ihnen wohnt, zu fürchten.

Viertens. Und es sagt Athanasios in dem Kanon 76²: Nicht schaue einer mit Verachtung auf den Opferaltar, sonst
15 sterbe er nicht eines guten Todes; deswegen bitte ich euch, meine Brüder, dass ihr auf die Weihe des geheiligten Ortes Acht habt, denn das Nahetreten zu dem geheiligten Orte ist gar furchtbar. Steht doch geschrieben, dass unser Gott ein loderndes Feuer ist, und er ist kein Feuer wie das Feuer
20 dieser Welt. Er sagt im Kanon 77³: Fürchtet den Opferaltar, und haltet ihn in Ehren, und tretet nicht an ihn in geringer Scheu heran, sondern in Reinheit (fol. 54^a) und Sammlung, denn der Altar ist Leben und ist nicht unbe-

¹ Riedel-Crum, *Can. Athan.*, S. 75.

² Riedel-Crum, *Can. Athan.*, S. 76.

³ Riedel-Crum, *Can. Athan.*, S. 76.

1 لا / مالهوؤ: القارم الخا لا لاؤحدى خلايوه
 ممدى البها 2 بجلًا 3 الب الممدى
 الجارمى: ماله الخها 4 البامى الهامى 5 دلا
 ملى حل مى اءاب الهملا 6 يوى اء فلهو مجبهملا 7
 5 هلا مىلا لاسم / مهادمدها فى ممدده 8 هل ولىر جلاف
 الهوى. فمى ملى 9 هلا مدملا ولىر فملم
 ملى مى حدة الله المصممه
 الهوى: المصمى فملمه 10 دلممى 11 البهامى
 هالمصمى دلملمه لا ملى المى 12 ملى الله
 10 الممدى وفلمى فى ملى 13 هلا مجم دلا ملى:
 الهادلا: كمنجه ومى 14 هلم ملى 15 الممدى
 هالمملا / دلا للمملا ملى اء ملى ملاماً فمى
 حملا فملمه 16
 الحار الابلام 17: فى اءاب الهوى فى الهملا:
 15 ملى فملا 18 هلم:
 مى القارم الهادلا ملى لالبامه 19 اءا
 لمارم ملى 20 فى الهملا ملى ملام ووى اء
 ملام حملا 21 اء ملى ملى 22 سملاً ملى
 جافلاً 23 ملى ملى 24 الب المملا ملى: هلى

1 B — الى B fehlt; يدخلن B u. D — ان B fehlt — 2 لجمع اللادقية D —
 Nach 8 — غيرها D — الهيكل B u. D fehlt — 3 الستون B — 4 zu القانون fügt
 بطرك D — 5 كيرياقس D; كيرياكس B — 6 وتعدا D fehlt — 7 B fol 120 a منزله
 ; غريغوريوس B — 8 السابع B u. D fehlt das Folgende bis — 9 القس D u. V — 10
 الثئون D — 11 فليتكسا B u. D fehlt — 12 نيسس D نيس — 13 لاغريغوريوس D
 Nach 20 شماس B fol 120 b — 21 لاتناسيوس D — 22 فصل واحد D — 23 (باب ohne)
 B u. D — 24 خارجاً و D fehlt — 25 fehlt. احذا; منه D — 26 بطل D fehlt — 27 اسبوع يصوم

seelt. Da soll ihm denn kein Unreiner nahe kommen, ausser dass er sich reinigt. Der Kanon 44 von Laodikeia¹ verbietet den Frauen, dass sie zum Opferaltar eintreten.

Fünftens. Es sagen die Apostel im Kanon 68²: Alles
 5 was von den Geräten des Altares ist, Gold oder Silber und sonst etwas ausser diesen beiden, ist keinem erlaubt bei sich in seiner Wohnung zu benutzen; denn dies ist die Uebertretung des Gesetzes. Wer nun sich unterfängt und dem zuwider handelt und derartiges tut, der werde gestraft und
 10 aus der hl. Kirche Gottes ausgeschlossen.

Sechstens. Der hl. Kyriakos, der Patriarch von Antiocheia³, und der hl. Basileios⁴: Nicht soll der Priester auf dem Opferaltar zweimal an ein und demselben Tage das Opfer darbringen (und nicht verrichte er den Dienst ohne
 15 Ministrant.

Siebtens. Gregorios, Bischof von Nyssa⁵ (sagt): Der Altar und der Tempel sind, wenn ein Jude oder Heide von ihnen Speise isst, beide entweiht und sollen beide (neu) geweiht werden.

20 Dreissigstes Kapitel. Ueber das Benehmen der Priester im Tempel. Ein Abschnitt.

Aus dem Kanon 27 des Athanasios⁶: Wenn ein Diakon sich im Tempel streitet und ein böses Wort oder ein nutzloses Wort oder (eines), wodurch er einen lachen macht,
 25 sagt, so gehe er draussen hinaus und faste eine Woche lang bis zum Abend und bete. Und von ihm (lautet es) im (Ka-

^{1, 2} Wo?

³ Riedel, *KRQ*, S. 294 § 41 b.

⁴ Wo? Der Ausspruch ist übrigens von Miḥā'il von Damjāt als dem hl. Gregorios von Nyssa gehörig überliefert, vgl. Riedel, *KRQ*, S. 102, N° 33.

⁵ Wo?

⁶ Riedel-Crum, *Can. Athan.* S. 76.

non) 37¹: Nicht spreche einer von den Diakonen, während er den Kelch trägt. Und es sagt Basileios im Kanon 99²: Wenn ein Kleriker während der Dauer der Geheimnisse lacht, so sei seine Strafe eine Woche. Und er sagt im 5 (fol. 54^b) Kanon 66³: Nicht spreche der Kleriker am Opferaltare, ausser wozu ihn eine Not zwingt. Und es sagt Hippolytos, der Papst von Rom⁴: Nicht setze sich jemand innerhalb des Altar(raum)es.

Einunddreissigstes Kapitel. Ueber
10 die Priester und die Diakone und die Diener
und ihre Kleidungen. Sechs Abschnitte.

Erstens. Von den Aposteln⁵: Der Priester erteile die Handauflegung nicht, <jedoch ein Priester der Klöster nimmt von den Mönchen in ihren Klöstern Profess an,> er segnet
15 und legt seine Hand auf die Häupter der Diakone und derer, die auf tieferer Rangstufe als diese stehen, und er empfängt den Segen von dem Bischof und von dem Priester mit seiner Hand, und er setzt den ab, welcher von denen, die unter ihm sind, die Absetzung verdient; und ihm
20 gehören von den Gebühren, welche bei der Kirche einkommen, drei Teile. Und es sagt der Kanon 89 des Basileios⁶: Nicht erhalte Jurisdiktion, wer nicht das Wort der Schrift und insbesondere das Evangelium gut kennt.

¹ Riedel-Crum, *Can. Athan.* S. 76.

² Riedel, *KRQ*, S. 268 (can. Bas. 79).

³ Riedel, *KRQ*, S. 272 (can. Bas. 96).

⁴ Nicht in den Kanones des Hippolytos, wie sie von Riedel, *KRQ*, S. 200 ff mitgeteilt werden.

⁵ Vgl. *Const. Apost.* VIII, 28 und 31 bei Funk, *Did. et Const. Ap.* I, S. 530 und 532.

⁶ Riedel, *KRQ*, S. 271 (can. Bas. 89) تصرف übersetzt Riedel mit «Presbyter werden», ob mit Recht? es hat vielmehr die Bedeutung: «Jurisdiktion erhalten, mit jurisdiktioneller Gewalt angestellt werden». Es wird wohl an einen Vorgang gedacht sein, welcher der heutigen Erteilung der Jurisdiktion oder vielleicht der Approbation analog ist.

Zweitens. Die Stufe des Diakonats. Der Diakon segnet niemand, sondern er empfängt den Segen von dem Priester, und der Priester von dem Bischofe, und nicht taufe er, und er teile die Eucharistie nur mit dem Kelche und dem Löffelchen aus, und ihm kommt es zu, denen zu befehlen, die
 5 unter ihm stehen; nicht jedoch ist es nicht seine Sache, das Gebet in der Kirche zu halten, sondern als Diener walte er mit dem Bischof und dem Priester im Chore des Amtes, und nicht setze er sich an deren Seite weder in dem
 10 Chore noch draussen; und es liegt ihm ob, die Kranken und die Bedrängten und die Gefangenen zu besuchen, und er unterrichte den Bischof über die Bedürftigen; und es gilt (fol. 55^a) für sie die Bestimmung des Kanons 9 von Ankyra in Galatien¹, dass sie sich nach der Diakonatsweihe
 15 verheiraten dürfen.

Drittens. Ueber die Stufe des Hypodiakons und des Anagnosten und darunter. Aus den Kanones von Laodikeia der 21²: Nicht ist es dem, der (nur) Hypodiakon ist, gestattet, etwas von der hl. Eucharistie zu berühren, und nicht
 20 geselle er sich in irgend etwas zu den Diakonen, sondern er bediene sie, indem er vor ihnen bei der Liturgie ist, und nicht berühre er die hl. Eucharistie, und nicht teile er sie an jemand aus, sondern er walte, was seines Amtes ist, wie z.B. das Tragen der Geräte und der Schriften und das Besorgen der

¹ Rhalli und Potli, Σ. 3, S. 39 (can. Anc. 10): Διάκονοι ὅσοι καθίστανται παρ' αὐτὴν τὴν κατάστασιν εἰ ἑμαρτύραντο καὶ ἔφασαν χρῆναι γαμῆσαι μὴ δυνάμενοι οὕτω μένειν, οὗτοι μετὰ ταῦτα γαμήσαντες ἔστωσαν ἐν τῇ ὑπηρεσίᾳ διὰ τὸ ἐπιτραπῆναι αὐτοῖς ὑπὸ τοῦ ἐπισκόπου. Τοῦτο δὲ εἰ τινες σιωπήσαντες καὶ καταδεξάμενοι ἐν τῇ χειροτονίᾳ μένειν οὕτω μετὰ ταῦτα ἦλθον ἐπὶ γάμον πεπαῦσθαι αὐτοὺς τῆς διακονίας.

² Rhalli und Potli, Σ. 3, S. 190 (can. Laod. 21): "Ὅτι οὐ δεῖ ὑπηρέτας ἔχειν χώραν ἐν τῷ διακονικῷ καὶ ἄπτεσθαι τῶν ἱερῶν σκευῶν. Dazu bemerkt Balsamon in seinem Kommentar: Ὑπηρεῖται λέγονται οἱ ὑποδιάκονοι.

الاسم المثل في الصواب وجميع الاحاد ١
 اهلها من اهل واحد واحد. ومما ذكره الجامع ٢ / لا يوجد
 لا يهاجمه وفي الابواب ٣ من ٤ لا يوجد في ٥
 حار ناراً في ٦ من ٧ في ٨ :
 ٥ مما لا يراى من الامم المماثل ٨ / لا يوجد
 حتى من اهلها ٩

النادي ٩ من ١٠ اهلها من الامم الجامع ١١
 حارها من ١٢ / لا يوجد في ١٣ / لا يوجد
 ١٠ مما لا يراى في ١١ / لا يوجد في ١٢
 الجامع ١٣ / لا يوجد في ١٤ / لا يوجد في ١٥
 لا يهاجمه ١٤ / لا يوجد في ١٥ / لا يوجد في ١٦
 الحار ١٥ / لا يوجد في ١٦ / لا يوجد في ١٧
 الحار ١٦ / لا يوجد في ١٧ / لا يوجد في ١٨
 من ١٩ / لا يوجد في ٢٠ / لا يوجد في ٢١
 ١٥ / لا يوجد في ٢٢ / لا يوجد في ٢٣

الهاجم ٢٤ من ٢٥ / لا يوجد في ٢٦ / لا يوجد في ٢٧
 الحار ٢٨ / لا يوجد في ٢٩ / لا يوجد في ٣٠
 / لا يوجد في ٣١ / لا يوجد في ٣٢ / لا يوجد في ٣٣
 ٣٤ / لا يوجد في ٣٥ / لا يوجد في ٣٦ / لا يوجد في ٣٧

والعشرين B ٣ - واربعة B ٢ - ايضا وما D fol 10 b, D fehlt وفتحتها Nach ١
 Nach . ولا يعمل على فرد B ٧ - عمله D ٦ - كتفه B u. D fehlt ٥ - يحيط D ٤ -
 B u. D ١١ - يبقى B u. D ١٠ - وقد B u. D ٩ - واربعة B ٨ - B fol 122 b على
 ein والقانون D schiebt ١٤ - وعشرين B ١٣ - قال D fehlt ١٢ - درجته statt رتبته
 تكون oder يكون danach noch التي D ١٦ - عن D ١٥ -
 قيصه B u. D ١٩ - B fol 123 a اكتافهم Nach ١٨ - ليست B u. D ١٧ -
 zu. مدور vor مقور B u. D ٢١ - استخارة B u. D ٢٠ -

Lichter, welche bei dem Opfer leuchten, und das Schliessen der Türen und entsprechend das Oeffnen derselben und was dergleichen mehr ist. Und ihm ähnlich der Kanon 45 von Antiocheia¹, und im Kanon 22 von Laodikeia² (heisst es),
 5 dass er die Stola um seinen Hals lege und nicht sie auf eine einzige Schulter tue; und dementsprechend lautet der Kanon 46 der Synode von Antiocheia³.

Viertens. Es gilt für ihn die Erlaubnis des Kanons 55 des Basileios⁴ und des Kanons 9 der Epiphänios⁵, dass er
 10 sich zum zweiten Male verheirate und doch in seinem Amte bleibe, jedoch werde er nicht zu einem andern erhoben.

Fünftens. Es sagt der Kanon 28 des Athanasios⁶ und der 46 des Basileios⁷: Die Kleider des Klerikers, in welchen er die Liturgie feiert, sollen nicht aus der Kirche heraus-
 15 kommen, sondern sie seien an dem Orte, an welchem die Bücher sind; und sie seien weiss, nicht bunt gefärbt und sie seien auf ihren Schultern Stolen (?), und nicht seien sie (zu) fein.

Sechstens. Aus den Geboten der Apostel⁸: Und es sei
 20 die Kleidung des Priestertums für den Kleriker von der Kleidung der Laien verschieden; es soll ihre Tunika ein στιχάριον ohne Schlitz sein (fol. 55^b), und sein Mantel sei rund geschnitten, ein φελόνιον komme auf sein Haupt, und

¹ Wo?

² Rhalli und Potli, Σ. 3, S. 190 (can. Laod. 22): "Ὅτι οὐ δεῖ ὑπερέτην ὠράριον φορεῖν οὐδὲ τὰς θύρας ἐγκαταλιμπάνειν."

³ Wo?

⁴ Riedel, KRQ, S. 263, (can. Bas. 55, von der erlaubten Wiederverheiratung der Anagnosten und darunter. Vgl. auch S. 259, can. Bas. 42 und 43).

⁵ Riedel, KRQ, S. 290 (can. Epiph. 8).

⁶ Riedel-Crum, Can. Athan. S. 77.

⁷ Riedel, KRQ, S. 273 (can. Bas. 96, Mitte).

⁸ Wo?

حبله ووه^١. فيجر فحسب القمصن^٢ امها^٣ وحقها^٤ مبه^٥ و
 قل^٦ وجر ره^٧ ووة^٨ ودا^٩ هب^{١٠} ١ هاد^{١١} مبه^{١٢} داحسلا^{١٣}.
 وبلح^{١٤} الحار^{١٥} حمار^{١٦} مراح^{١٧} لك^{١٨} افا^{١٩} ٢ حرا^{٢٠} حل
 خ^{٢١} مبه^{٢٢} اصر^{٢٣} مبه^{٢٤} الا^{٢٥} او^{٢٦} مراح^{٢٧} لك^{٢٨} افا^{٢٩} ٣ قل^{٣٠} ٤ وجر
 ره^{٣١} ووة^{٣٢} السحلا^{٣٣} الي^{٣٤} حلا^{٣٥} ٥ ح^{٣٦} هب^{٣٧} ٥ هس^{٣٨} ح^{٣٩}
 لك^{٤٠} مراح^{٤١} حلا^{٤٢} ٦
 الحار^{٤٣} الهاب^{٤٤} هاب^{٤٥} ٧ ٨ ا^{٤٦} واد^{٤٧} الح^{٤٨} و^{٤٩} ا^{٥٠} م^{٥١}
 ٩ ه^{٥٢} ٨ ه^{٥٣} ٩ ه^{٥٤} ح^{٥٥} ١٠
 الا^{٥٦} ١١ لا^{٥٧} م^{٥٨} ١٢ ه^{٥٩} الج^{٦٠} ا^{٦١} ١٣ اله^{٦٢}
 اله^{٦٣} ١٤ لا^{٦٥} و^{٦٦} ح^{٦٧} ١٥ ا^{٦٨} م^{٦٩} ح^{٧٠} الح^{٧١} و^{٧٢} ا^{٧٣} م^{٧٤}
 اله^{٧٥} ١٦ ه^{٧٦} الج^{٧٧} ا^{٧٨} ١٧ ه^{٧٩} ح^{٨٠} م^{٨١} ا^{٨٢} م^{٨٣}
 الح^{٨٤} ١٨ ه^{٨٥} م^{٨٦} ١٩ ه^{٨٧} ح^{٨٨} ٢٠ ه^{٨٩} ح^{٩٠} م^{٩١} ح^{٩٢}
 اله^{٩٣} ٢١ ه^{٩٤} م^{٩٥} ٢٢ ه^{٩٦} ح^{٩٧} ٢٣ ه^{٩٨} ح^{٩٩} م^{١٠٠}
 اله^{١٠١} ٢٤ ه^{١٠٢} ح^{١٠٣} ٢٥ ه^{١٠٤} ح^{١٠٥} م^{١٠٦} ٢٦ ه^{١٠٧} ح^{١٠٨} م^{١٠٩}
 اله^{١١٠} ٢٧ ه^{١١١} ح^{١١٢} ٢٨ ه^{١١٣} ح^{١١٤} م^{١١٥} ٢٩ ه^{١١٦} ح^{١١٧} م^{١١٨}
 اله^{١١٩} ٣٠ ه^{١٢٠} ح^{١٢١} ٣١ ه^{١٢٢} ح^{١٢٣} م^{١٢٤} ٣٢ ه^{١٢٥} ح^{١٢٦} م^{١٢٧}
 اله^{١٢٨} ٣٣ ه^{١٢٩} ح^{١٣٠} ٣٤ ه^{١٣١} ح^{١٣٢} م^{١٣٣} ٣٥ ه^{١٣٤} ح^{١٣٥} م^{١٣٦}
 اله^{١٣٨} ٣٦ ه^{١٣٩} ح^{١٤٠} ٣٧ ه^{١٤١} ح^{١٤٢} م^{١٤٣} ٣٨ ه^{١٤٤} ح^{١٤٥} م^{١٤٦}
 اله^{١٤٨} ٣٩ ه^{١٤٩} ح^{١٥٠} ٤٠ ه^{١٥١} ح^{١٥٢} م^{١٥٣} ٤١ ه^{١٥٤} ح^{١٥٥} م^{١٥٦}
 اله^{١٥٨} ٤٢ ه^{١٥٩} ح^{١٦٠} ٤٣ ه^{١٦١} ح^{١٦٢} م^{١٦٣} ٤٤ ه^{١٦٤} ح^{١٦٥} م^{١٦٦}
 اله^{١٦٨} ٤٥ ه^{١٦٩} ح^{١٧٠} ٤٦ ه^{١٧١} ح^{١٧٢} م^{١٧٣} ٤٧ ه^{١٧٤} ح^{١٧٥} م^{١٧٦}
 اله^{١٧٨} ٤٨ ه^{١٧٩} ح^{١٨٠} ٤٩ ه^{١٨١} ح^{١٨٢} م^{١٨٣} ٥٠ ه^{١٨٤} ح^{١٨٥} م^{١٨٦}
 اله^{١٨٨} ٥١ ه^{١٨٩} ح^{١٩٠} ٥٢ ه^{١٩١} ح^{١٩٢} م^{١٩٣} ٥٣ ه^{١٩٤} ح^{١٩٥} م^{١٩٦}
 اله^{١٩٨} ٥٤ ه^{١٩٩} ح^{٢٠٠} ٥٥ ه^{٢٠١} ح^{٢٠٢} م^{٢٠٣} ٥٦ ه^{٢٠٤} ح^{٢٠٥} م^{٢٠٦}
 اله^{٢٠٨} ٥٧ ه^{٢٠٩} ح^{٢١٠} ٥٨ ه^{٢١١} ح^{٢١٢} م^{٢١٣} ٥٩ ه^{٢١٤} ح^{٢١٥} م^{٢١٦}
 اله^{٢١٨} ٦٠ ه^{٢١٩} ح^{٢٢٠} ٦١ ه^{٢٢١} ح^{٢٢٢} م^{٢٢٣} ٦٢ ه^{٢٢٤} ح^{٢٢٥} م^{٢٢٦}
 اله^{٢٢٨} ٦٣ ه^{٢٢٩} ح^{٢٣٠} ٦٤ ه^{٢٣١} ح^{٢٣٢} م^{٢٣٣} ٦٥ ه^{٢٣٤} ح^{٢٣٥} م^{٢٣٦}
 اله^{٢٣٨} ٦٦ ه^{٢٣٩} ح^{٢٤٠} ٦٧ ه^{٢٤١} ح^{٢٤٢} م^{٢٤٣} ٦٨ ه^{٢٤٤} ح^{٢٤٥} م^{٢٤٦}
 اله^{٢٤٨} ٦٩ ه^{٢٤٩} ح^{٢٥٠} ٧٠ ه^{٢٥١} ح^{٢٥٢} م^{٢٥٣} ٧١ ه^{٢٥٤} ح^{٢٥٥} م^{٢٥٦}
 اله^{٢٥٨} ٧٢ ه^{٢٥٩} ح^{٢٦٠} ٧٣ ه^{٢٦١} ح^{٢٦٢} م^{٢٦٣} ٧٤ ه^{٢٦٤} ح^{٢٦٥} م^{٢٦٦}
 اله^{٢٦٨} ٧٥ ه^{٢٦٩} ح^{٢٧٠} ٧٦ ه^{٢٧١} ح^{٢٧٢} م^{٢٧٣} ٧٧ ه^{٢٧٤} ح^{٢٧٥} م^{٢٧٦}
 اله^{٢٧٨} ٧٨ ه^{٢٧٩} ح^{٢٨٠} ٧٩ ه^{٢٨١} ح^{٢٨٢} م^{٢٨٣} ٨٠ ه^{٢٨٤} ح^{٢٨٥} م^{٢٨٦}
 اله^{٢٨٨} ٨١ ه^{٢٨٩} ح^{٢٩٠} ٨٢ ه^{٢٩١} ح^{٢٩٢} م^{٢٩٣} ٨٣ ه^{٢٩٤} ح^{٢٩٥} م^{٢٩٦}
 اله^{٢٩٨} ٨٤ ه^{٢٩٩} ح^{٣٠٠} ٨٥ ه^{٣٠١} ح^{٣٠٢} م^{٣٠٣} ٨٦ ه^{٣٠٤} ح^{٣٠٥} م^{٣٠٦}
 اله^{٣٠٨} ٨٧ ه^{٣٠٩} ح^{٣١٠} ٨٨ ه^{٣١١} ح^{٣١٢} م^{٣١٣} ٨٩ ه^{٣١٤} ح^{٣١٥} م^{٣١٦}
 اله^{٣١٨} ٩٠ ه^{٣١٩} ح^{٣٢٠} ٩١ ه^{٣٢١} ح^{٣٢٢} م^{٣٢٣} ٩٢ ه^{٣٢٤} ح^{٣٢٥} م^{٣٢٦}
 اله^{٣٢٨} ٩٣ ه^{٣٢٩} ح^{٣٣٠} ٩٤ ه^{٣٣١} ح^{٣٣٢} م^{٣٣٣} ٩٥ ه^{٣٣٤} ح^{٣٣٥} م^{٣٣٦}
 اله^{٣٣٨} ٩٦ ه^{٣٣٩} ح^{٣٤٠} ٩٧ ه^{٣٤١} ح^{٣٤٢} م^{٣٤٣} ٩٨ ه^{٣٤٤} ح^{٣٤٥} م^{٣٤٦}
 اله^{٣٤٨} ٩٩ ه^{٣٤٩} ح^{٣٥٠} ١٠٠ ه^{٣٥١} ح^{٣٥٢} م^{٣٥٣} ١٠١ ه^{٣٥٤} ح^{٣٥٥} م^{٣٥٦}
 اله^{٣٥٨} ١٠٢ ه^{٣٥٩} ح^{٣٦٠} ١٠٣ ه^{٣٦١} ح^{٣٦٢} م^{٣٦٣} ١٠٤ ه^{٣٦٤} ح^{٣٦٥} م^{٣٦٦}
 اله^{٣٦٨} ١٠٥ ه^{٣٦٩} ح^{٣٧٠} ١٠٦ ه^{٣٧١} ح^{٣٧٢} م^{٣٧٣} ١٠٧ ه^{٣٧٤} ح^{٣٧٥} م^{٣٧٦}
 اله^{٣٧٨} ١٠٨ ه^{٣٧٩} ح^{٣٨٠} ١٠٩ ه^{٣٨١} ح^{٣٨٢} م^{٣٨٣} ١١٠ ه^{٣٨٤} ح^{٣٨٥} م^{٣٨٦}
 اله^{٣٨٨} ١١١ ه^{٣٨٩} ح^{٣٩٠} ١١٢ ه^{٣٩١} ح^{٣٩٢} م^{٣٩٣} ١١٣ ه^{٣٩٤} ح^{٣٩٥} م^{٣٩٦}
 اله^{٣٩٨} ١١٤ ه^{٣٩٩} ح^{٤٠٠} ١١٥ ه^{٤٠١} ح^{٤٠٢} م^{٤٠٣} ١١٦ ه^{٤٠٤} ح^{٤٠٥} م^{٤٠٦}
 اله^{٤٠٨} ١١٧ ه^{٤٠٩} ح^{٤١٠} ١١٨ ه^{٤١١} ح^{٤١٢} م^{٤١٣} ١١٩ ه^{٤١٤} ح^{٤١٥} م^{٤١٦}
 اله^{٤١٨} ١٢٠ ه^{٤١٩} ح^{٤٢٠} ١٢١ ه^{٤٢١} ح^{٤٢٢} م^{٤٢٣} ١٢٢ ه^{٤٢٤} ح^{٤٢٥} م^{٤٢٦}
 اله^{٤٢٨} ١٢٣ ه^{٤٢٩} ح^{٤٣٠} ١٢٤ ه^{٤٣١} ح^{٤٣٢} م^{٤٣٣} ١٢٥ ه^{٤٣٤} ح^{٤٣٥} م^{٤٣٦}
 اله^{٤٣٨} ١٢٦ ه^{٤٣٩} ح^{٤٤٠} ١٢٧ ه^{٤٤١} ح^{٤٤٢} م^{٤٤٣} ١٢٨ ه^{٤٤٤} ح^{٤٤٥} م^{٤٤٦}
 اله^{٤٤٨} ١٢٩ ه^{٤٤٩} ح^{٤٥٠} ١٣٠ ه^{٤٥١} ح^{٤٥٢} م^{٤٥٣} ١٣١ ه^{٤٥٤} ح^{٤٥٥} م^{٤٥٦}
 اله^{٤٥٨} ١٣٢ ه^{٤٥٩} ح^{٤٦٠} ١٣٣ ه^{٤٦١} ح^{٤٦٢} م^{٤٦٣} ١٣٤ ه^{٤٦٤} ح^{٤٦٥} م^{٤٦٦}
 اله^{٤٦٨} ١٣٥ ه^{٤٦٩} ح^{٤٧٠} ١٣٦ ه^{٤٧١} ح^{٤٧٢} م^{٤٧٣} ١٣٧ ه^{٤٧٤} ح^{٤٧٥} م^{٤٧٦}
 اله^{٤٧٨} ١٣٨ ه^{٤٧٩} ح^{٤٨٠} ١٣٩ ه^{٤٨١} ح^{٤٨٢} م^{٤٨٣} ١٤٠ ه^{٤٨٤} ح^{٤٨٥} م^{٤٨٦}
 اله^{٤٨٨} ١٤١ ه^{٤٨٩} ح^{٤٩٠} ١٤٢ ه^{٤٩١} ح^{٤٩٢} م^{٤٩٣} ١٤٣ ه^{٤٩٤} ح^{٤٩٥} م^{٤٩٦}
 اله^{٤٩٨} ١٤٤ ه^{٤٩٩} ح^{٥٠٠} ١٤٥ ه^{٥٠١} ح^{٥٠٢} م^{٥٠٣} ١٤٦ ه^{٥٠٤} ح^{٥٠٥} م^{٥٠٦}
 اله^{٥٠٨} ١٤٧ ه^{٥٠٩} ح^{٥١٠} ١٤٨ ه^{٥١١} ح^{٥١٢} م^{٥١٣} ١٤٩ ه^{٥١٤} ح^{٥١٥} م^{٥١٦}
 اله^{٥١٨} ١٥٠ ه^{٥١٩} ح^{٥٢٠} ١٥١ ه^{٥٢١} ح^{٥٢٢} م^{٥٢٣} ١٥٢ ه^{٥٢٤} ح^{٥٢٥} م^{٥٢٦}
 اله^{٥٢٨} ١٥٣ ه^{٥٢٩} ح^{٥٣٠} ١٥٤ ه^{٥٣١} ح^{٥٣٢} م^{٥٣٣} ١٥٥ ه^{٥٣٤} ح^{٥٣٥} م^{٥٣٦}
 اله^{٥٣٨} ١٥٦ ه^{٥٣٩} ح^{٥٤٠} ١٥٧ ه^{٥٤١} ح^{٥٤٢} م^{٥٤٣} ١٥٨ ه^{٥٤٤} ح^{٥٤٥} م^{٥٤٦}
 اله^{٥٤٨} ١٥٩ ه^{٥٤٩} ح^{٥٥٠} ١٦٠ ه^{٥٥١} ح^{٥٥٢} م^{٥٥٣} ١٦١ ه^{٥٥٤} ح^{٥٥٥} م^{٥٥٦}
 اله^{٥٥٨} ١٦٢ ه^{٥٥٩} ح^{٥٦٠} ١٦٣ ه^{٥٦١} ح^{٥٦٢} م^{٥٦٣} ١٦٤ ه^{٥٦٤} ح^{٥٦٥} م^{٥٦٦}
 اله^{٥٦٨} ١٦٥ ه^{٥٦٩} ح^{٥٧٠} ١٦٦ ه^{٥٧١} ح^{٥٧٢} م^{٥٧٣} ١٦٧ ه^{٥٧٤} ح^{٥٧٥} م^{٥٧٦}
 اله^{٥٧٨} ١٦٨ ه^{٥٧٩} ح^{٥٨٠} ١٦٩ ه^{٥٨١} ح^{٥٨٢} م^{٥٨٣} ١٧٠ ه^{٥٨٤} ح^{٥٨٥} م^{٥٨٦}
 اله^{٥٨٨} ١٧١ ه^{٥٨٩} ح^{٥٩٠} ١٧٢ ه^{٥٩١} ح^{٥٩٢} م^{٥٩٣} ١٧٣ ه^{٥٩٤} ح^{٥٩٥} م^{٥٩٦}
 اله^{٥٩٨} ١٧٤ ه^{٥٩٩} ح^{٦٠٠} ١٧٥ ه^{٦٠١} ح^{٦٠٢} م^{٦٠٣} ١٧٦ ه^{٦٠٤} ح^{٦٠٥} م^{٦٠٦}
 اله^{٦٠٨} ١٧٧ ه^{٦٠٩} ح^{٦١٠} ١٧٨ ه^{٦١١} ح^{٦١٢} م^{٦١٣} ١٧٩ ه^{٦١٤} ح^{٦١٥} م^{٦١٦}
 اله^{٦١٨} ١٨٠ ه^{٦١٩} ح^{٦٢٠} ١٨١ ه^{٦٢١} ح^{٦٢٢} م^{٦٢٣} ١٨٢ ه^{٦٢٤} ح^{٦٢٥} م^{٦٢٦}
 اله^{٦٢٨} ١٨٣ ه^{٦٢٩} ح^{٦٣٠} ١٨٤ ه^{٦٣١} ح^{٦٣٢} م^{٦٣٣} ١٨٥ ه^{٦٣٤} ح^{٦٣٥} م^{٦٣٦}
 اله^{٦٣٨} ١٨٦ ه^{٦٣٩} ح^{٦٤٠} ١٨٧ ه^{٦٤١} ح^{٦٤٢} م^{٦٤٣} ١٨٨ ه^{٦٤٤} ح^{٦٤٥} م^{٦٤٦}
 اله^{٦٤٨} ١٨٩ ه^{٦٤٩} ح^{٦٥٠} ١٩٠ ه^{٦٥١} ح^{٦٥٢} م^{٦٥٣} ١٩١ ه^{٦٥٤} ح^{٦٥٥} م^{٦٥٦}
 اله^{٦٥٨} ١٩٢ ه^{٦٥٩} ح^{٦٦٠} ١٩٣ ه^{٦٦١} ح^{٦٦٢} م^{٦٦٣} ١٩٤ ه^{٦٦٤} ح^{٦٦٥} م^{٦٦٦}
 اله^{٦٦٨} ١٩٥ ه^{٦٦٩} ح^{٦٧٠} ١٩٦ ه^{٦٧١} ح^{٦٧٢} م^{٦٧٣} ١٩٧ ه^{٦٧٤} ح^{٦٧٥} م^{٦٧٦}
 اله^{٦٧٨} ١٩٨ ه^{٦٧٩} ح^{٦٨٠} ١٩٩ ه^{٦٨١} ح^{٦٨٢} م^{٦٨٣} ٢٠٠ ه^{٦٨٤} ح^{٦٨٥} م^{٦٨٦}
 اله^{٦٨٨} ٢٠١ ه^{٦٨٩} ح^{٦٩٠} ٢٠٢ ه^{٦٩١} ح^{٦٩٢} م^{٦٩٣} ٢٠٣ ه^{٦٩٤} ح^{٦٩٥} م^{٦٩٦}
 اله^{٦٩٨} ٢٠٤ ه^{٦٩٩} ح^{٧٠٠} ٢٠٥ ه^{٧٠١} ح^{٧٠٢} م^{٧٠٣} ٢٠٦ ه^{٧٠٤} ح^{٧٠٥} م^{٧٠٦}
 اله^{٧٠٨} ٢٠٧ ه^{٧٠٩} ح^{٧١٠} ٢٠٨ ه^{٧١١} ح^{٧١٢} م^{٧١٣} ٢٠٩ ه^{٧١٤} ح^{٧١٥} م^{٧١٦}
 اله^{٧١٨} ٢١٠ ه^{٧١٩} ح^{٧٢٠} ٢١١ ه^{٧٢١} ح^{٧٢٢} م^{٧٢٣} ٢١٢ ه^{٧٢٤} ح^{٧٢٥} م^{٧٢٦}
 اله^{٧٢٨} ٢١٣ ه^{٧٢٩} ح^{٧٣٠} ٢١٤ ه^{٧٣١} ح^{٧٣٢} م^{٧٣٣} ٢١٥ ه^{٧٣٤} ح^{٧٣٥} م^{٧٣٦}
 اله^{٧٣٨} ٢١٦ ه^{٧٣٩} ح^{٧٤٠} ٢١٧ ه^{٧٤١} ح^{٧٤٢} م^{٧٤٣} ٢١٨ ه^{٧٤٤} ح^{٧٤٥} م^{٧٤٦}
 اله^{٧٤٨} ٢١٩ ه^{٧٤٩} ح^{٧٥٠} ٢٢٠ ه^{٧٥١} ح^{٧٥٢} م^{٧٥٣} ٢٢١ ه^{٧٥٤} ح^{٧٥٥} م^{٧٥٦}
 اله^{٧٥٨} ٢٢٢ ه^{٧٥٩} ح^{٧٦٠} ٢٢٣ ه^{٧٦١} ح^{٧٦٢} م^{٧٦٣} ٢٢٤ ه^{٧٦٤} ح^{٧٦٥} م^{٧٦٦}
 اله^{٧٦٨} ٢٢٥ ه^{٧٦٩} ح^{٧٧٠} ٢٢٦ ه^{٧٧١} ح^{٧٧٢} م^{٧٧٣} ٢٢٧ ه^{٧٧٤} ح^{٧٧٥} م^{٧٧٦}
 اله^{٧٧٨} ٢٢٨ ه^{٧٧٩} ح^{٧٨٠} ٢٢٩ ه^{٧٨١} ح^{٧٨٢} م^{٧٨٣} ٢٣٠ ه^{٧٨٤} ح^{٧٨٥} م^{٧٨٦}
 اله^{٧٨٨} ٢٣١ ه^{٧٨٩} ح^{٧٩٠} ٢٣٢ ه^{٧٩١} ح^{٧٩٢} م^{٧٩٣} ٢٣٣ ه^{٧٩٤} ح^{٧٩٥} م^{٧٩٦}
 اله^{٧٩٨} ٢٣٤ ه^{٧٩٩} ح^{٨٠٠} ٢٣٥ ه^{٨٠١} ح^{٨٠٢} م^{٨٠٣} ٢٣٦ ه^{٨٠٤} ح^{٨٠٥} م^{٨٠٦}
 اله^{٨٠٨} ٢٣٧ ه^{٨٠٩} ح^{٨١٠} ٢٣٨ ه^{٨١١} ح^{٨١٢} م^{٨١٣} ٢٣٩ ه^{٨١٤} ح^{٨١٥} م^{٨١٦}
 اله^{٨١٨} ٢٤٠ ه^{٨١٩} ح^{٨٢٠} ٢٤١ ه^{٨٢١} ح^{٨٢٢} م^{٨٢٣} ٢٤٢ ه^{٨٢٤} ح^{٨٢٥} م^{٨٢٦}
 اله^{٨٢٨} ٢٤٣ ه^{٨٢٩} ح^{٨٣٠} ٢٤٤ ه^{٨٣١} ح^{٨٣٢} م^{٨٣٣} ٢٤٥ ه^{٨٣٤} ح^{٨٣٥} م^{٨٣٦}
 اله^{٨٣٨} ٢٤٦ ه^{٨٣٩} ح^{٨٤٠} ٢٤٧ ه^{٨٤١} ح^{٨٤٢} م^{٨٤٣} ٢٤٨ ه^{٨٤٤} ح^{٨٤٥} م^{٨٤٦}
 اله^{٨٤٨} ٢٤٩ ه^{٨٤٩} ح^{٨٥٠} ٢٥٠ ه^{٨٥١} ح^{٨٥٢} م^{٨٥٣} ٢٥١ ه^{٨٥٤} ح^{٨٥٥} م^{٨٥٦}
 اله^{٨٥٨} ٢٥٢ ه^{٨٥٩} ح^{٨٦٠} ٢٥٣ ه^{٨٦١} ح^{٨٦٢} م^{٨٦٣} ٢٥٤ ه^{٨٦٤} ح^{٨٦٥} م^{٨٦٦}
 اله^{٨٦٨} ٢٥٥ ه^{٨٦٩} ح^{٨٧٠} ٢٥٦ ه^{٨٧١} ح^{٨٧٢} م^{٨٧٣} ٢٥٧ ه^{٨٧٤} ح^{٨٧٥} م^{٨٧٦}
 اله^{٨٧٨} ٢٥٨ ه^{٨٧٩} ح^{٨٨٠} ٢٥٩ ه^{٨٨١} ح^{٨٨}

er sei breit und sein unteres Ende in drei Nähten gefaltet. Und es sei so auch die Tunika, und die beiden Aermel seien rund, denn dies ist das Bild des Bindens unseres Herrn und der Fesselung seiner Hände mit dem Strick. Und der Kleriker trägt einen Turban, der mit reichlichen Kreuzen bezeichnet ist, kleiner als der Schleier, der auf seiner Schulter Kreuze hat; denn dies ist das Bild des Strickes, welcher um den Nacken unseres Herrn gelegt worden ist und mit dem er zum Sitzungssaal des Pilatus gezerzt wurde.

10 **Zweiunddreissigstes Kapitel.** Ueber das ständige¹ Benehmen der Kleriker. Sieben Abschnitte.

Erstens. Nicht sollen sie in den Gasthäusern² essen; es sagt der Kanon 49³: Wenn einer von den Klerikern Speisen
15 in den Gasthäusern der Garköche zu sich nimmt oder den Rauschtrank in den Schankkneipen trinkt und mit solchen, in denen nichts Gutes ist, verkehrt, (ausser, wenn er auf der Reise in einem Gasthause isst, oder wenn er sich von den Speisen des Marktes kauft und sie mit in seine Wohn-
20 ung nimmt, um sie zu essen, denn die Menschen zwingt die Lage zu solchem auf Reisen), so werde er seines Amtes entsetzt.

Zweitens. Es sagt der Kanon 24 von Laodikeia⁴: Nicht ist es dem Priester erlaubt und nicht dem Diakon und nicht

¹ = im gewöhnlichen ständigen Leben, Gegensatz zu der Zeit der amtlichen priesterlichen Funktionen.

² خوانیت wohl als Pl. Pl. von خانات (pl. von خان) aufgefasst, (statt حوانیت, Pl. von حانوت).

³ Vgl. Rhalli und Potli, Σ. 2, S. 71 (can. Apost. 54): Εἴ τις κληρικὸς ἐν καπηλείῳ φωραθῇ ἐσθίων, ἀγορίζεσθω, παρὲξ τοῦ ἐν πανδοχείῳ ἐν ὁδῷ δι' ἀνάγκην καταλβεῖν. Allenfalls könnten auch noch Kan. 42 und 43 hierzu verglichen werden, Rhalli und Potli, Σ. 2, S. 58. Funk, *Did. et Const. Apost.* I. S. 580 (can. 71) und 577 (can. 42 und 43).

⁴ Rhalli und Potli, Σ. 3, S. 192 (can. Laod. 24): Ὅτι οὐ δεῖ ἱερατικοὺς ἀπὸ πρεσβυτέρων ἕως διακόνων καὶ ἐξῆς τῆς ἐκκλησιαστικῆς τάξεως ὑπηρετῶν ἢ ἀναγνώστων ἢ ψαλτῶν ἢ ἐφορικιστῶν ἢ θυραρχῶν ἢ τοῦ τάγματος τῶν ἀσκητῶν εἰσεῖναι.

dem Hypodiakon und nicht dem Mönche und nicht dem Psaltes und nicht dem Anagnosten und nicht den Ostiariern, dass sie in den Gasthäusern der Garköche essen, und nicht sollen sie in den Schenken trinken, und nicht sollen sie sich auf den Weg mit der Speise und dem Trank setzen
 5 gleich solchen, in denen nichts Gutes ist, denn diese Dinge ziemen nicht den Klerikern, welche das Abbild der Engel Gottes sind.

Drittens. Und gleicherweise im Kanon 38 (fol. 56^a)
 10 von Karthago¹. Es sagt der Kanon 26 des hl. Athanasios²: Der Kleriker gehe nicht zu den Spielstätten oder in die Versammlungsorte und nicht zu irgend einem der Orte der Heiden, und wenn er geht, so soll er...(?)³ und ein Jahr draussen stehen und jeden Tag bis zum Abend fasten. Es sagt der
 15 hl. Athanasios im Kanon 54⁴: Wenn der Sohn des Bischofs in einer Sünde gefunden wird, welche den Tod verdient, so scheide der Bischof aus (seinem Amte), weil er seinen Sohn und seine Tochter nicht gut unterrichtet hat; denn wer die Mitglieder seines Hauses, über die er Gewalt hat, nicht
 20 wohl besorgt und leitet, wie wird der wohl die Kirche Gottes besorgen! Wenn er aber seinen Sohn unterrichtet hat, wie es sich gebührt, so trete er ein (wohl = bleibe er in seinem Amt, oder = werde er wieder eingesetzt).

Viertens. Es sagt der Kanon 53 des hl. Basileios⁵: Es
 25 entkleide sich ein Priester überhaupt nicht vor irgend jemand, und wenn er zu dem Bade genötigt ist, so gehe er mit seinen Standesgenossen. Und der Kanon 54 des hl. Basileios⁶ (sagt): Der Priester und der Diakon, welche an den Altären (beschäftigt) sind, sollen sich hüten, Wein

¹ Rhalli und Potli, Σ. 3, S. 405 (can. Carth. 40): "Ὡστε τοὺς κληρικοὺς χάριν τοῦ τρώγειν ἢ πίνειν μὴ εἰσέναι εἰς καπηλεῖα εἰ μὴ δ' ἂν ξενίας ἀνάγκη συνωθουμένων.

² Riedel-Crum, *Can. Athan.* S. 77, (can. Ath. 26).

³ Sich absondern, ausschliessen? vgl. S. 114, Anm. 9.

⁴ Riedel-Crum, *Can. Athan.* S. 77, (can. Ath. 54).

⁵ Riedel, *KRQ*, S. 263 (can. Bas. 53).

⁶ Riedel, *KRQ*, S. 263 (can. Bas. 54).

معصية¹ الهن في المصير ه لا مجنى حمله مع
 حله² اوا عنك به اوأ حلا من حله³ اللفك . ه اوا
 الهن ه سباً⁴ / عنك به اوأ فله سفل في حله⁵ اه في
 المعه⁶ الهب هه فيه عنك . ه اوا عنك صف هه
 ه⁷ ه⁸ فله⁹ عنك هه¹⁰ ه¹¹ ه¹² ه¹³ ه¹⁴ ه¹⁵ ه¹⁶ ه¹⁷ ه¹⁸ ه¹⁹ ه²⁰ ه²¹ ه²² ه²³ ه²⁴ ه²⁵ ه²⁶ ه²⁷ ه²⁸ ه²⁹ ه³⁰ ه³¹ ه³² ه³³ ه³⁴ ه³⁵ ه³⁶ ه³⁷ ه³⁸ ه³⁹ ه⁴⁰ ه⁴¹ ه⁴² ه⁴³ ه⁴⁴ ه⁴⁵ ه⁴⁶ ه⁴⁷ ه⁴⁸ ه⁴⁹ ه⁵⁰ ه⁵¹ ه⁵² ه⁵³ ه⁵⁴ ه⁵⁵ ه⁵⁶ ه⁵⁷ ه⁵⁸ ه⁵⁹ ه⁶⁰ ه⁶¹ ه⁶² ه⁶³ ه⁶⁴ ه⁶⁵ ه⁶⁶ ه⁶⁷ ه⁶⁸ ه⁶⁹ ه⁷⁰ ه⁷¹ ه⁷² ه⁷³ ه⁷⁴ ه⁷⁵ ه⁷⁶ ه⁷⁷ ه⁷⁸ ه⁷⁹ ه⁸⁰ ه⁸¹ ه⁸² ه⁸³ ه⁸⁴ ه⁸⁵ ه⁸⁶ ه⁸⁷ ه⁸⁸ ه⁸⁹ ه⁹⁰ ه⁹¹ ه⁹² ه⁹³ ه⁹⁴ ه⁹⁵ ه⁹⁶ ه⁹⁷ ه⁹⁸ ه⁹⁹ ه¹⁰⁰ ه¹⁰¹ ه¹⁰² ه¹⁰³ ه¹⁰⁴ ه¹⁰⁵ ه¹⁰⁶ ه¹⁰⁷ ه¹⁰⁸ ه¹⁰⁹ ه¹¹⁰ ه¹¹¹ ه¹¹² ه¹¹³ ه¹¹⁴ ه¹¹⁵ ه¹¹⁶ ه¹¹⁷ ه¹¹⁸ ه¹¹⁹ ه¹²⁰ ه¹²¹ ه¹²² ه¹²³ ه¹²⁴ ه¹²⁵ ه¹²⁶ ه¹²⁷ ه¹²⁸ ه¹²⁹ ه¹³⁰ ه¹³¹ ه¹³² ه¹³³ ه¹³⁴ ه¹³⁵ ه¹³⁶ ه¹³⁷ ه¹³⁸ ه¹³⁹ ه¹⁴⁰ ه¹⁴¹ ه¹⁴² ه¹⁴³ ه¹⁴⁴ ه¹⁴⁵ ه¹⁴⁶ ه¹⁴⁷ ه¹⁴⁸ ه¹⁴⁹ ه¹⁵⁰ ه¹⁵¹ ه¹⁵² ه¹⁵³ ه¹⁵⁴ ه¹⁵⁵ ه¹⁵⁶ ه¹⁵⁷ ه¹⁵⁸ ه¹⁵⁹ ه¹⁶⁰ ه¹⁶¹ ه¹⁶² ه¹⁶³ ه¹⁶⁴ ه¹⁶⁵ ه¹⁶⁶ ه¹⁶⁷ ه¹⁶⁸ ه¹⁶⁹ ه¹⁷⁰ ه¹⁷¹ ه¹⁷² ه¹⁷³ ه¹⁷⁴ ه¹⁷⁵ ه¹⁷⁶ ه¹⁷⁷ ه¹⁷⁸ ه¹⁷⁹ ه¹⁸⁰ ه¹⁸¹ ه¹⁸² ه¹⁸³ ه¹⁸⁴ ه¹⁸⁵ ه¹⁸⁶ ه¹⁸⁷ ه¹⁸⁸ ه¹⁸⁹ ه¹⁹⁰ ه¹⁹¹ ه¹⁹² ه¹⁹³ ه¹⁹⁴ ه¹⁹⁵ ه¹⁹⁶ ه¹⁹⁷ ه¹⁹⁸ ه¹⁹⁹ ه²⁰⁰ ه²⁰¹ ه²⁰² ه²⁰³ ه²⁰⁴ ه²⁰⁵ ه²⁰⁶ ه²⁰⁷ ه²⁰⁸ ه²⁰⁹ ه²¹⁰ ه²¹¹ ه²¹² ه²¹³ ه²¹⁴ ه²¹⁵ ه²¹⁶ ه²¹⁷ ه²¹⁸ ه²¹⁹ ه²²⁰ ه²²¹ ه²²² ه²²³ ه²²⁴ ه²²⁵ ه²²⁶ ه²²⁷ ه²²⁸ ه²²⁹ ه²³⁰ ه²³¹ ه²³² ه²³³ ه²³⁴ ه²³⁵ ه²³⁶ ه²³⁷ ه²³⁸ ه²³⁹ ه²⁴⁰ ه²⁴¹ ه²⁴² ه²⁴³ ه²⁴⁴ ه²⁴⁵ ه²⁴⁶ ه²⁴⁷ ه²⁴⁸ ه²⁴⁹ ه²⁵⁰ ه²⁵¹ ه²⁵² ه²⁵³ ه²⁵⁴ ه²⁵⁵ ه²⁵⁶ ه²⁵⁷ ه²⁵⁸ ه²⁵⁹ ه²⁶⁰ ه²⁶¹ ه²⁶² ه²⁶³ ه²⁶⁴ ه²⁶⁵ ه²⁶⁶ ه²⁶⁷ ه²⁶⁸ ه²⁶⁹ ه²⁷⁰ ه²⁷¹ ه²⁷² ه²⁷³ ه²⁷⁴ ه²⁷⁵ ه²⁷⁶ ه²⁷⁷ ه²⁷⁸ ه²⁷⁹ ه²⁸⁰ ه²⁸¹ ه²⁸² ه²⁸³ ه²⁸⁴ ه²⁸⁵ ه²⁸⁶ ه²⁸⁷ ه²⁸⁸ ه²⁸⁹ ه²⁹⁰ ه²⁹¹ ه²⁹² ه²⁹³ ه²⁹⁴ ه²⁹⁵ ه²⁹⁶ ه²⁹⁷ ه²⁹⁸ ه²⁹⁹ ه³⁰⁰ ه³⁰¹ ه³⁰² ه³⁰³ ه³⁰⁴ ه³⁰⁵ ه³⁰⁶ ه³⁰⁷ ه³⁰⁸ ه³⁰⁹ ه³¹⁰ ه³¹¹ ه³¹² ه³¹³ ه³¹⁴ ه³¹⁵ ه³¹⁶ ه³¹⁷ ه³¹⁸ ه³¹⁹ ه³²⁰ ه³²¹ ه³²² ه³²³ ه³²⁴ ه³²⁵ ه³²⁶ ه³²⁷ ه³²⁸ ه³²⁹ ه³³⁰ ه³³¹ ه³³² ه³³³ ه³³⁴ ه³³⁵ ه³³⁶ ه³³⁷ ه³³⁸ ه³³⁹ ه³⁴⁰ ه³⁴¹ ه³⁴² ه³⁴³ ه³⁴⁴ ه³⁴⁵ ه³⁴⁶ ه³⁴⁷ ه³⁴⁸ ه³⁴⁹ ه³⁵⁰ ه³⁵¹ ه³⁵² ه³⁵³ ه³⁵⁴ ه³⁵⁵ ه³⁵⁶ ه³⁵⁷ ه³⁵⁸ ه³⁵⁹ ه³⁶⁰ ه³⁶¹ ه³⁶² ه³⁶³ ه³⁶⁴ ه³⁶⁵ ه³⁶⁶ ه³⁶⁷ ه³⁶⁸ ه³⁶⁹ ه³⁷⁰ ه³⁷¹ ه³⁷² ه³⁷³ ه³⁷⁴ ه³⁷⁵ ه³⁷⁶ ه³⁷⁷ ه³⁷⁸ ه³⁷⁹ ه³⁸⁰ ه³⁸¹ ه³⁸² ه³⁸³ ه³⁸⁴ ه³⁸⁵ ه³⁸⁶ ه³⁸⁷ ه³⁸⁸ ه³⁸⁹ ه³⁹⁰ ه³⁹¹ ه³⁹² ه³⁹³ ه³⁹⁴ ه³⁹⁵ ه³⁹⁶ ه³⁹⁷ ه³⁹⁸ ه³⁹⁹ ه⁴⁰⁰ ه⁴⁰¹ ه⁴⁰² ه⁴⁰³ ه⁴⁰⁴ ه⁴⁰⁵ ه⁴⁰⁶ ه⁴⁰⁷ ه⁴⁰⁸ ه⁴⁰⁹ ه⁴¹⁰ ه⁴¹¹ ه⁴¹² ه⁴¹³ ه⁴¹⁴ ه⁴¹⁵ ه⁴¹⁶ ه⁴¹⁷ ه⁴¹⁸ ه⁴¹⁹ ه⁴²⁰ ه⁴²¹ ه⁴²² ه⁴²³ ه⁴²⁴ ه⁴²⁵ ه⁴²⁶ ه⁴²⁷ ه⁴²⁸ ه⁴²⁹ ه⁴³⁰ ه⁴³¹ ه⁴³² ه⁴³³ ه⁴³⁴ ه⁴³⁵ ه⁴³⁶ ه⁴³⁷ ه⁴³⁸ ه⁴³⁹ ه⁴⁴⁰ ه⁴⁴¹ ه⁴⁴² ه⁴⁴³ ه⁴⁴⁴ ه⁴⁴⁵ ه⁴⁴⁶ ه⁴⁴⁷ ه⁴⁴⁸ ه⁴⁴⁹ ه⁴⁵⁰ ه⁴⁵¹ ه⁴⁵² ه⁴⁵³ ه⁴⁵⁴ ه⁴⁵⁵ ه⁴⁵⁶ ه⁴⁵⁷ ه⁴⁵⁸ ه⁴⁵⁹ ه⁴⁶⁰ ه⁴⁶¹ ه⁴⁶² ه⁴⁶³ ه⁴⁶⁴ ه⁴⁶⁵ ه⁴⁶⁶ ه⁴⁶⁷ ه⁴⁶⁸ ه⁴⁶⁹ ه⁴⁷⁰ ه⁴⁷¹ ه⁴⁷² ه⁴⁷³ ه⁴⁷⁴ ه⁴⁷⁵ ه⁴⁷⁶ ه⁴⁷⁷ ه⁴⁷⁸ ه⁴⁷⁹ ه⁴⁸⁰ ه⁴⁸¹ ه⁴⁸² ه⁴⁸³ ه⁴⁸⁴ ه⁴⁸⁵ ه⁴⁸⁶ ه⁴⁸⁷ ه⁴⁸⁸ ه⁴⁸⁹ ه⁴⁹⁰ ه⁴⁹¹ ه⁴⁹² ه⁴⁹³ ه⁴⁹⁴ ه⁴⁹⁵ ه⁴⁹⁶ ه⁴⁹⁷ ه⁴⁹⁸ ه⁴⁹⁹ ه⁵⁰⁰ ه⁵⁰¹ ه⁵⁰² ه⁵⁰³ ه⁵⁰⁴ ه⁵⁰⁵ ه⁵⁰⁶ ه⁵⁰⁷ ه⁵⁰⁸ ه⁵⁰⁹ ه⁵¹⁰ ه⁵¹¹ ه⁵¹² ه⁵¹³ ه⁵¹⁴ ه⁵¹⁵ ه⁵¹⁶ ه⁵¹⁷ ه⁵¹⁸ ه⁵¹⁹ ه⁵²⁰ ه⁵²¹ ه⁵²² ه⁵²³ ه⁵²⁴ ه⁵²⁵ ه⁵²⁶ ه⁵²⁷ ه⁵²⁸ ه⁵²⁹ ه⁵³⁰ ه⁵³¹ ه⁵³² ه⁵³³ ه⁵³⁴ ه⁵³⁵ ه⁵³⁶ ه⁵³⁷ ه⁵³⁸ ه⁵³⁹ ه⁵⁴⁰ ه⁵⁴¹ ه⁵⁴² ه⁵⁴³ ه⁵⁴⁴ ه⁵⁴⁵ ه⁵⁴⁶ ه⁵⁴⁷ ه⁵⁴⁸ ه⁵⁴⁹ ه⁵⁵⁰ ه⁵⁵¹ ه⁵⁵² ه⁵⁵³ ه⁵⁵⁴ ه⁵⁵⁵ ه⁵⁵⁶ ه⁵⁵⁷ ه⁵⁵⁸ ه⁵⁵⁹ ه⁵⁶⁰ ه⁵⁶¹ ه⁵⁶² ه⁵⁶³ ه⁵⁶⁴ ه⁵⁶⁵ ه⁵⁶⁶ ه⁵⁶⁷ ه⁵⁶⁸ ه⁵⁶⁹ ه⁵⁷⁰ ه⁵⁷¹ ه⁵⁷² ه⁵⁷³ ه⁵⁷⁴ ه⁵⁷⁵ ه⁵⁷⁶ ه⁵⁷⁷ ه⁵⁷⁸ ه⁵⁷⁹ ه⁵⁸⁰ ه⁵⁸¹ ه⁵⁸² ه⁵⁸³ ه⁵⁸⁴ ه⁵⁸⁵ ه⁵⁸⁶ ه⁵⁸⁷ ه⁵⁸⁸ ه⁵⁸⁹ ه⁵⁹⁰ ه⁵⁹¹ ه⁵⁹² ه⁵⁹³ ه⁵⁹⁴ ه⁵⁹⁵ ه⁵⁹⁶ ه⁵⁹⁷ ه⁵⁹⁸ ه⁵⁹⁹ ه⁶⁰⁰ ه⁶⁰¹ ه⁶⁰² ه⁶⁰³ ه⁶⁰⁴ ه⁶⁰⁵ ه⁶⁰⁶ ه⁶⁰⁷ ه⁶⁰⁸ ه⁶⁰⁹ ه⁶¹⁰ ه⁶¹¹ ه⁶¹² ه⁶¹³ ه⁶¹⁴ ه⁶¹⁵ ه⁶¹⁶ ه⁶¹⁷ ه⁶¹⁸ ه⁶¹⁹ ه⁶²⁰ ه⁶²¹ ه⁶²² ه⁶²³ ه⁶²⁴ ه⁶²⁵ ه⁶²⁶ ه⁶²⁷ ه⁶²⁸ ه⁶²⁹ ه⁶³⁰ ه⁶³¹ ه⁶³² ه⁶³³ ه⁶³⁴ ه⁶³⁵ ه⁶³⁶ ه⁶³⁷ ه⁶³⁸ ه⁶³⁹ ه⁶⁴⁰ ه⁶⁴¹ ه⁶⁴² ه⁶⁴³ ه⁶⁴⁴ ه⁶⁴⁵ ه⁶⁴⁶ ه⁶⁴⁷ ه⁶⁴⁸ ه⁶⁴⁹ ه⁶⁵⁰ ه⁶⁵¹ ه⁶⁵² ه⁶⁵³ ه⁶⁵⁴ ه⁶⁵⁵ ه⁶⁵⁶ ه⁶⁵⁷ ه⁶⁵⁸ ه⁶⁵⁹ ه⁶⁶⁰ ه⁶⁶¹ ه⁶⁶² ه⁶⁶³ ه⁶⁶⁴ ه⁶⁶⁵ ه⁶⁶⁶ ه⁶⁶⁷ ه⁶⁶⁸ ه⁶⁶⁹ ه⁶⁷⁰ ه⁶⁷¹ ه⁶⁷² ه⁶⁷³ ه⁶⁷⁴ ه⁶⁷⁵ ه⁶⁷⁶ ه⁶⁷⁷ ه⁶⁷⁸ ه⁶⁷⁹ ه⁶⁸⁰ ه⁶⁸¹ ه⁶⁸² ه⁶⁸³ ه⁶⁸⁴ ه⁶⁸⁵ ه⁶⁸⁶ ه⁶⁸⁷ ه⁶⁸⁸ ه⁶⁸⁹ ه⁶⁹⁰ ه⁶⁹¹ ه⁶⁹² ه⁶⁹³ ه⁶⁹⁴ ه⁶⁹⁵ ه⁶⁹⁶ ه⁶⁹⁷ ه⁶⁹⁸ ه⁶⁹⁹ ه⁷⁰⁰ ه⁷⁰¹ ه⁷⁰² ه⁷⁰³ ه⁷⁰⁴ ه⁷⁰⁵ ه⁷⁰⁶ ه⁷⁰⁷ ه⁷⁰⁸ ه⁷⁰⁹ ه⁷¹⁰ ه⁷¹¹ ه⁷¹² ه⁷¹³ ه⁷¹⁴ ه⁷¹⁵ ه⁷¹⁶ ه⁷¹⁷ ه⁷¹⁸ ه⁷¹⁹ ه⁷²⁰ ه⁷²¹ ه⁷²² ه⁷²³ ه⁷²⁴ ه⁷²⁵ ه⁷²⁶ ه⁷²⁷ ه⁷²⁸ ه⁷²⁹ ه⁷³⁰ ه⁷³¹ ه⁷³² ه⁷³³ ه⁷³⁴ ه⁷³⁵ ه⁷³⁶ ه⁷³⁷ ه⁷³⁸ ه⁷³⁹ ه⁷⁴⁰ ه⁷⁴¹ ه⁷⁴² ه⁷⁴³ ه⁷⁴⁴ ه⁷⁴⁵ ه⁷⁴⁶ ه⁷⁴⁷ ه⁷⁴⁸ ه⁷⁴⁹ ه⁷⁵⁰ ه⁷⁵¹ ه⁷⁵² ه⁷⁵³ ه⁷⁵⁴ ه⁷⁵⁵ ه⁷⁵⁶ ه⁷⁵⁷ ه⁷⁵⁸ ه⁷⁵⁹ ه⁷⁶⁰ ه⁷⁶¹ ه⁷⁶² ه⁷⁶³ ه⁷⁶⁴ ه⁷⁶⁵ ه⁷⁶⁶ ه⁷⁶⁷ ه⁷⁶⁸ ه⁷⁶⁹ ه⁷⁷⁰ ه⁷⁷¹ ه⁷⁷² ه⁷⁷³ ه⁷⁷⁴ ه⁷⁷⁵ ه⁷⁷⁶ ه⁷⁷⁷ ه⁷⁷⁸ ه⁷⁷⁹ ه⁷⁸⁰ ه⁷⁸¹ ه⁷⁸² ه⁷⁸³ ه⁷⁸⁴ ه⁷⁸⁵ ه⁷⁸⁶ ه⁷⁸⁷ ه⁷⁸⁸ ه⁷⁸⁹ ه⁷⁹⁰ ه⁷⁹¹ ه⁷⁹² ه⁷⁹³ ه⁷⁹⁴ ه⁷⁹⁵ ه⁷⁹⁶ ه⁷⁹⁷ ه⁷⁹⁸ ه⁷⁹⁹ ه⁸⁰⁰ ه⁸⁰¹ ه⁸⁰² ه⁸⁰³ ه⁸⁰⁴ ه⁸⁰⁵ ه⁸⁰⁶ ه⁸⁰⁷ ه⁸⁰⁸ ه⁸⁰⁹ ه⁸¹⁰ ه⁸¹¹ ه⁸¹² ه⁸¹³ ه⁸¹⁴ ه⁸¹⁵ ه⁸¹⁶ ه⁸¹⁷ ه⁸¹⁸ ه⁸¹⁹ ه⁸²⁰ ه⁸²¹ ه⁸²² ه⁸²³ ه⁸²⁴ ه⁸²⁵ ه⁸²⁶ ه⁸²⁷ ه⁸²⁸ ه⁸²⁹ ه⁸³⁰ ه⁸³¹ ه⁸³² ه⁸³³ ه⁸³⁴ ه⁸³⁵ ه⁸³⁶ ه⁸³⁷ ه⁸³⁸ ه⁸³⁹ ه⁸⁴⁰ ه⁸⁴¹ ه⁸⁴² ه⁸⁴³ ه⁸⁴⁴ ه⁸⁴⁵ ه⁸⁴⁶ ه⁸⁴⁷ ه⁸⁴⁸ ه⁸⁴⁹ ه⁸⁵⁰ ه⁸⁵¹ ه⁸⁵² ه⁸⁵³ ه⁸⁵⁴ ه⁸⁵⁵ ه⁸⁵⁶ ه⁸⁵⁷ ه⁸⁵⁸ ه⁸⁵⁹ ه⁸⁶⁰ ه⁸⁶¹ ه⁸⁶² ه⁸⁶³ ه⁸⁶⁴ ه⁸⁶⁵ ه⁸⁶⁶ ه⁸⁶⁷ ه⁸⁶⁸ ه⁸⁶⁹ ه⁸⁷⁰ ه⁸⁷¹ ه⁸⁷² ه⁸⁷³ ه⁸⁷⁴ ه⁸⁷⁵ ه⁸⁷⁶ ه⁸⁷⁷ ه⁸⁷⁸ ه⁸⁷⁹ ه⁸⁸⁰ ه⁸⁸¹ ه⁸⁸² ه⁸⁸³ ه⁸⁸⁴ ه⁸⁸⁵ ه⁸⁸⁶ ه⁸⁸⁷ ه⁸⁸⁸ ه⁸⁸⁹ ه⁸⁹⁰ ه⁸⁹¹ ه⁸⁹² ه⁸⁹³ ه⁸⁹⁴ ه⁸⁹⁵ ه⁸⁹⁶ ه⁸⁹⁷ ه⁸⁹⁸ ه⁸⁹⁹ ه⁹⁰⁰ ه⁹⁰¹ ه⁹⁰² ه⁹⁰³ ه⁹⁰⁴ ه⁹⁰⁵ ه⁹⁰⁶ ه⁹⁰⁷ ه⁹⁰⁸ ه⁹⁰⁹ ه⁹¹⁰ ه⁹¹¹ ه⁹¹² ه⁹¹³ ه⁹¹⁴ ه⁹¹⁵ ه⁹¹⁶ ه⁹¹⁷ ه⁹¹⁸ ه⁹¹⁹ ه⁹²⁰ ه⁹²¹ ه⁹²² ه⁹²³ ه⁹²⁴ ه⁹²⁵ ه⁹²⁶ ه⁹²⁷ ه⁹²⁸ ه⁹²⁹ ه⁹³⁰ ه⁹³¹ ه⁹³² ه⁹³³ ه⁹³⁴ ه⁹³⁵ ه⁹³⁶ ه⁹³⁷ ه⁹³⁸ ه⁹³⁹ ه⁹⁴⁰ ه⁹⁴¹ ه⁹⁴² ه⁹⁴³ ه⁹⁴⁴ ه⁹⁴⁵ ه⁹⁴⁶ ه⁹⁴⁷ ه⁹⁴⁸ ه⁹⁴⁹ ه⁹⁵⁰ ه⁹⁵¹ ه⁹⁵² ه⁹⁵³ ه⁹⁵⁴ ه⁹⁵⁵ ه⁹⁵⁶ ه⁹⁵⁷ ه⁹⁵⁸ ه⁹⁵⁹ ه⁹⁶⁰ ه⁹⁶¹ ه⁹⁶² ه⁹⁶³ ه⁹⁶⁴ ه⁹⁶⁵ ه⁹⁶⁶ ه⁹⁶⁷ ه⁹⁶⁸ ه⁹⁶⁹ ه⁹⁷⁰ ه⁹⁷¹ ه⁹⁷² ه⁹⁷³ ه⁹⁷⁴ ه⁹⁷⁵ ه⁹⁷⁶ ه⁹⁷⁷ ه⁹⁷⁸ ه⁹⁷⁹ ه⁹⁸⁰ ه⁹⁸¹ ه⁹⁸² ه⁹⁸³ ه⁹⁸⁴ ه⁹⁸⁵ ه⁹⁸⁶ ه⁹⁸⁷ ه⁹⁸⁸ ه⁹⁸⁹ ه⁹⁹⁰ ه⁹⁹¹ ه⁹⁹² ه⁹⁹³ ه⁹⁹⁴ ه⁹⁹⁵ ه⁹⁹⁶ ه⁹⁹⁷ ه⁹⁹⁸ ه⁹⁹⁹ ه¹⁰⁰⁰

1 B يوقدون - 2 B سيع - 3 B خمس - 4 Nach سواييع B fol 125 b
 الا مثل B fehlt - 5 B fehlt - 6 B لا - 7 B الاكليرس - 8 B fehlt - 9 B
 10 B - 11 B ضربة B fehlt - 12 B اساييع - 13 B - 14 B كابودياقن - 15 B
 nach يا اعما B schiebt - 16 B احداً - 17 B فه - 18 B هزواً - 19 B
 و ohne ان B - 20 B مطروداً - 21 B فاجراً - 22 B عسراً - 23 B
 24 B - 25 B يحظر B fol 126 a - 26 B - 27 B - 28 B - 29 B - 30 B
 31 B - 32 B - 33 B - 34 B - 35 B - 36 B - 37 B - 38 B - 39 B - 40 B
 41 B - 42 B - 43 B - 44 B - 45 B - 46 B - 47 B - 48 B - 49 B - 50 B
 51 B - 52 B - 53 B - 54 B - 55 B - 56 B - 57 B - 58 B - 59 B - 60 B
 61 B - 62 B - 63 B - 64 B - 65 B - 66 B - 67 B - 68 B - 69 B - 70 B
 71 B - 72 B - 73 B - 74 B - 75 B - 76 B - 77 B - 78 B - 79 B - 80 B
 81 B - 82 B - 83 B - 84 B - 85 B - 86 B - 87 B - 88 B - 89 B - 90 B
 91 B - 92 B - 93 B - 94 B - 95 B - 96 B - 97 B - 98 B - 99 B - 100 B

zu trinken, bis sie die Lampen am Altare anzünden, und er soll überhaupt nicht aus seinem Hause gehen, wenn er tagsüber trinkt, damit es nicht ein Aergernis für das Volk werde. Und wenn einer gezwungen ist, tagsüber zu
 5 trinken, so halte er sich in seinem Hause oder an dem Orte, an welchem er trinkt, auf. Und wenn ein Priester trinkt und sich berauscht und sich entkleidet, so sei er sieben Wochen draussen und stehe ein Jahr in der Rangstufe, welche unter ihm ist. Und wenn es ein Diakon ist, und er voll-
 10 bringt diese Tat, so sei er fünf Wochen draussen, und nach diesen verweile er (fol. 56^b) einen Monat, indem er dem Klerus nur nach Art des Hypodiakons dient. Und ist er Anagnost oder ⲛⲁⲛⲁⲓⲥ, so sei er drei Wochen draussen und erhalte 40 Schläge weniger einen Schlag auf Befehl des
 15 Priesters.

Fünftens. Nicht sage ein Kleriker eine spöttische Rede, und nicht gehe sie von seinem Munde inmitten der Laien aus, und nicht nehme er an einem Menschen Vorzeichen, und nicht werfe er jemand Fehler an seinem Körper vor,
 20 wie wenn einer sagt: o Blinder, o Tauber, o Krüppel oder Sklave oder Zöllner oder Wollüstling oder Verworfenener und was den Charakter der Beschimpfung an sich trägt.

Sechstens. Es sagt der Kanon der Synode von Antiocheia¹: Die Kleriker sollen sich nicht um Spiel kümmern,
 25 noch um Gesang, noch um den, der Laute schlägt, noch um den, der tanzt oder das Würfel spielt, noch soll er an dessen Orte zugegen sein; und wenn er dem zuwiderhandelt, werde er auf ein Jahr ausgeschlossen, und wenn er danach dabei verharret, werde er abgesetzt; doch (gilt

¹ Vielleicht Rhalli und Potli, Σ. 3, S. 220 (can. Laod. 54) (vgl. Riedel, KRQ, S. 178, e, Anm.): "Ὅτι οὐ δεῖ ἱερατικούς ἢ κληρικούς τινος θεωρίας θεωρεῖν ἐν γάμοις ἢ δαίπνοις, ἀλλὰ πρὸ τοῦ εἰσερχεσθαι τοὺς θυμελικούς ἐγείρεσθαι αὐτοὺς ἐπισκοπῆς, γενέσθω καὶ ἀναχωρεῖν."

مجا لم في الخيف دلا مهجدا معمه مدلا /
موجدا هه لاسر .

الاهلاد : اهل الملاي الهه وه الخيف وه الخيف
الافج وه الصباوه دصبة اربك السما وه العباد
5 وه المداوه وه الصفاوه دصبة ارباهه الهه وه الخيف
وه المداوه وه ارباهه م فل ويجر مده مده مده
العه مده مهجده وه مخر الخيف وه الهه مده وه الهه
الملاي مده ويجر مده مده الهه مده مهجده¹.
مده الهه مده ويجر مده مده مده اربك الملاي مده
10 مده المده مده اربك مده مده² مده مده (fol 57 a) الهه مده .
وه الهه مده ويجر / وه وه³ الخاوه مده مده مده مده⁴
الاهل مده فل هه لاسر مده⁵ مهجده الملاي مده
ادده مده مده مده ارباهه مده . مده مده مده مده
الخيه مده مده وه الهه الهه مده مده مده مده
15 مده⁶ الهه مده مده الهه مده الهه مده مده
مه مده مده : مده⁷ المده مده مده مده⁸
مه مده مده مده مده مده مده الهه لا مده /
مه مده مده مده / الهه مده مده : مده مده
الخيه مده مده مده مده مده⁹ ويجر مده الهه
20 مده مده : مده مده وه الهه وه مده مده مده مده مده
مه مده الخيه مده¹⁰ لا مده مده¹¹ مده مده مده مده
مده مده مده الهه : مده مده / مه مده الهه مده

¹ B fehlt alles von كاهن einsch. bis سماعه einsch. — ² B كاهن

كعبدة B⁶ — كانوا B⁵ — عبده B⁴ — Nach هذه B fol 126 b —

— الخيرووية B¹⁰ — فليكن B⁹ — تكون B⁸ — (و ohne) B⁷ —

بالغنا B¹¹ — fol 127 a

dies) nicht auch für die Schattenspiele bei der Hochzeit, sie sollen sich aber eilen und aufstehen bevor jene (die Spielleute u. s. w.) eintreten.

Siebentens. Betreffs der Musikinstrumente, welche sind
 5 die Laute und die Harfe und die Orgel und die Zither
 und die übrigen Sorten von Saiteninstrumenten und die
 Flöte und die Pfeife und das Horn und die übrigen Arten
 und das Tamburin und die Schellentrommel und die Pauke
 und ihre Arten, all diese nun zu hören ist den Gläubigen
 10 verboten, und ebenso der Tanz und das Handeklatschen und
 jedes Musikinstrument, alles dies zu hören ist den Gläubigen
 verboten; und wer dieses treibt und nicht davon ablässt,
 wird, wenn er Laie ist, von der Eucharistie ausgeschlossen,
 und wenn er Kleriker ist, vom (fol. 57^a) Klerikat suspen-
 15 diert; und der Grund dafür ist, dass diese Sitte eine von den
 Sitten der Götzendiener ist; denn jene bedienen sich der Mu-
 sikinstrumente bei ihrem Essen und Trinken und vor ihren
 Götzenbildern, und es legt davon der Apostel Paulus in sei-
 nem Briefe an die Korinther¹ Zeugnis ab und sagt: Und lasst
 20 uns nicht Götzendiener sein, wie geschrieben steht: Siehe
 das Volk setzte sich zu essen und zu trinken und stand auf
 zu spielen. Und was die Christen angeht, so ist es nötig,
 dass ihre Speise- und Trinkräume wie die Tempel sind, in
 denen nichts gesprochen werden darf, um dessetwillen der
 25 Mensch gerichtet wird. Und es hat der Apostel gesagt²:
 Was ihr auch tuet, es sei dies zur Ehre Gottes und zu sei-
 nem Lobe. Und er sagt im Brief an die Römer³: Lasst uns
 wandeln, dieweil wir am Tage sind, als ein Bild der
 Ehrbarkeit⁴, nicht in Gesang und nicht im Spiel und nicht

¹ I Kor. 10, 7.

² I Kor. 10, 31.

³ Röm. 13, 13.

⁴ خيرورة wohl gebildet wie دينونة mit Nişbe.

im Rausch und nicht im unreinen Schlafgemach. Und wenn wir über dem Trank etwas hören wollen, so sei es göttlich, geistlich, entsprechend dem Wort des Apostels an die Epheser¹: Singet in euren Herzen mit den
5 Psalmen und dem Lobpreis und geistlichem Gesang, singt und spielet dem Herrn! Und er sagt im Kolosser(brief)²: Mit den Psalmen und den Lobliedern und den Gesängen des Geistes. Denn diese Loblieder füllen die Seele des Menschen mit dem hl. Geiste, während jene Gesänge und Instrumente
10 zu den Dingen des Teufels gehören. Und es ist uns das Hören der Instrumente nicht nur aus dem Grunde verboten, den wir erwähnt haben, sondern auch aus einem andern. Und dieser ist, dass Gott der Erhabene, als er die Kinder Israels aus Aegypten hinausführte und beabsichtigte, sie von
15 dem Götzendienst zu seinem Dienst hinüberzuführen, und wusste, dass ihr Verstand befleckt war (fol. 57^b) durch das Hören der Instrumente der Götzen, und dass es schwer für sie war, sie zu verlassen, befahl, — Lob sei ihm — dass man zu ihm in seinen Tempeln und vor ihm bete mit Tymbalen
20 und mit Händeklatschen, was (auch) vor den Götzenbildern getan wurde. Nachdem nun Gott, der Erhabene, dieses (nur) als einen speziellen (= für diesen Einzelfall geltenden) Befehl gegeben und damit einverstanden war, so ist es uns doch nicht gestattet, es zu benutzen, noch es zu hören, weder
25 in unsern Freuden, noch in unsern Trübsalen. Und da der Gebrauch desselben vor Gott aufgehört hat, wie alle Gesetze der Thora aufgehört haben, so sollen wir nicht irgend etwas davon in unsern Häusern gebrauchen. Und es haben die Kanones dieses ausgeschlossen, und es ist das
30 Aufzeichnen derselben vorausgeschickt, und es ist in jedem Kapitel von den frühern Kapiteln das Verbot derselben betreffs dessen, was im Kapitel steht, vorausgegangen.

¹ Eph. 5, 19.

² Kol. 3, 16.

Dreiunddreissigstes Kapitel.
Ueber die Beschnittenen und die Kastraten.
Sechs Abschnitte.

Erstens. Betreffs dessen, welcher durch Zwang zum
5 Kastraten gemacht worden ist, sagen die Apostel im Kanon 20¹: Wenn einer zum Kastraten mit Gewalt gemacht wird, oder wenn einer weibähnlich geschaffen ist, oder wenn ihm ein Zufall zustösst, der ihn an der Ehe hindert, und er ist enthaltsam, tadellos und würdig, Bischof zu werden,
10 so werde er es.

Zweitens. Es sagen die 318 Väter²: Wenn einer sich selbst kastriert oder beschneidet, deswegen, weil ihn Schmerz an dieser Stelle traf und dann die Aerzte dies befohlen haben, oder wenn einer ihm als Feind Gewalt an-
15 tut und ihn kastriert oder beschneidet, so trete er in den Dienst des Altares, wenn es ihm beliebt und er erprobt ist von einem andern und dazu würdig ist; es ist da nichts gegen sein Eintreten zu sagen.

Drittens. Es sagt der Kanon 21 und 23 der Apostel³:
20 Wenn irgend einer von (fol. 58^a) den Gläubigen sich selbst vorsätzlich entmannt, so ist es nicht erlaubt, dass er in irgend eine Stufe des Klerikates eintrete, denn er hat sich selbst getötet und ist ein Feind des Geschöpfes Gottes geworden, und er sei drei Jahre ausgeschlossen. Und es sagt
25 der Kanon 1 des Konzils von Nikaia⁴: Wenn er dies mit

¹ Rhalli und Potli, Σ. 2, S. 29 (can. Apost. 21): 'Ευνοῦχος εἰ μὲν ἐξ ἐπι-
ρείας ἀνθρώπων ἐγένετό τις ἢ ἐν διωγμῷ ἀφηρεῖθαι τὰ ἀνθρώπων ἢ οὕτως ἔψυ, καὶ ἔστιν ἄξιος
Funk, *Did. et Const. Apost.* I, S. 570.

² und ⁴ Mansi, II. Sp. 889/890, Kanon 1 der griechischen Kanones, Har-
duin, I, Sp. 429; vgl. auch Mansi, II, Sp. 982 (Eccl. can. 2 der arabischen,
nicht bei Turr.), Harduin, I, Sp. 477.

³ Rhalli und Potli, Σ. 2, S. 30 und 31 (can. Apost. 22 und 24): 'Ο
ἀκρωτηριάσας ἑαυτὸν μὴ γινέσθω κληρικὸς· αὐτο φονευτὴς γὰρ ἐστὶν καὶ τῆς τοῦ θεοῦ δη-
μιουργίας ἐχθρὸς (can. 22); Λαϊκὸς ἑαυτὸν ἀκρωτηριάσας ἀφόριζέσθω ἔτη τρία· ἐπίβουλος
γὰρ ἐστὶν τῆς αὐτοῦ ζωῆς (can. 24). Funk, *Did. et Const. Apost.* I, S. 570.

أَفَلَا يَحْزَنُ حَاجِبُ مَاؤِةٍ ۝ ۱۰۰ ۝ رَسَبَ الْيَهُودُ فَلَا مَرْفَعَةَ
لَهُمْ يَوْمَئِذٍ مَلَأَ حُفَايَ اللَّهِ مِنْهُمْ رَأَوْا حِمْلًا خِصْفَهُ ۝

الْخِزَابُ ۝ لَمَعَلَا الْخِصْفُ فِي الْمَقَامِ الْأَوَّلِ ۝ ۱۰۱ ۝

أَمْعَلَا ۝ ۱۰۲ ۝ أَجْرًا ۲ ۝ يَفْعَلُهُ حِمْلُ الْحَمِيمِ ۝ فَلَمْعَلَا ۝ ۱۰۳ ۝

۵ ۝ ۱۰۴ ۝ مَلَأَ ۳ ۝ مِنْ حِمْمَةِ اللَّهِ لِلَّهِ رَأَوْا حِمْلًا خِصْفَهُ ۝ ۱۰۵ ۝

۝ ۱۰۶ ۝ الْمَقَامِ الْأَوَّلِ ۝ خِصْفَهُ ۝ ۱۰۷ ۝ فَلَا يَحْزَنُ حَاجِبُ مَاؤِةٍ

۝ ۱۰۸ ۝ رَسَبَ الْيَهُودُ فَمِنْهُمْ ۝ ۱۰۹ ۝ فِي مَلَأَ ۝ ۱۱۰ ۝ وَلَا

۝ ۱۱۱ ۝ مِنْهُمْ ۝ ۱۱۲ ۝

الْجَامِعُ ۝ ۱۱۳ ۝ لَأَدَا الْأَوَّلُ ۝ ۱۱۴ ۝ بِالْمَعْرِفَةِ ۝ ۱۱۵ ۝

۱۰ ۝ ۱۱۶ ۝ الْأَوَّلِ ۝ ۱۱۷ ۝ الْأَوَّلُ ۝ ۱۱۸ ۝ بِالْمَعْرِفَةِ ۝ ۱۱۹ ۝ فِي

الْحَبِيبِ ۝ ۱۲۰ ۝ ۴ ۝ مَلَأَ ۝ ۱۲۱ ۝ خِصْفَهُ ۝ ۱۲۲ ۝ ۝ ۱۲۳ ۝

۝ ۱۲۴ ۝ يَحْزَنُ حَاجِبُ مَاؤِةٍ ۝ ۱۲۵ ۝ خِصْفَهُ ۝ ۱۲۶ ۝

۝ ۱۲۷ ۝ خِصْفَهُ ۝ ۱۲۸ ۝ ۵ ۝ ۱۲۹ ۝ خِصْفَهُ ۝ ۱۳۰ ۝

۝ ۱۳۱ ۝ خِصْفَهُ ۝ ۱۳۲ ۝ ۶ ۝ ۱۳۳ ۝ خِصْفَهُ ۝ ۱۳۴ ۝

۱۵ ۝ ۱۳۵ ۝

الْأَوَّلُ ۝ ۱۳۶ ۝ ۷ ۝ ۱۳۷ ۝ خِصْفَهُ ۝ ۱۳۸ ۝

۝ ۱۳۹ ۝ خِصْفَهُ ۝ ۱۴۰ ۝ ۸ ۝ ۱۴۱ ۝ خِصْفَهُ ۝ ۱۴۲ ۝

۝ ۱۴۳ ۝ خِصْفَهُ ۝ ۱۴۴ ۝ ۹ ۝ ۱۴۵ ۝ خِصْفَهُ ۝ ۱۴۶ ۝

۝ ۱۴۷ ۝ خِصْفَهُ ۝ ۱۴۸ ۝ ۱۰ ۝ ۱۴۹ ۝ خِصْفَهُ ۝ ۱۵۰ ۝

۲۰ ۝ ۱۵۱ ۝ خِصْفَهُ ۝ ۱۵۲ ۝ ۱۱ ۝ ۱۵۳ ۝ خِصْفَهُ ۝ ۱۵۴ ۝

۝ ۱۵۵ ۝ خِصْفَهُ ۝ ۱۵۶ ۝ ۱۲ ۝ ۱۵۷ ۝ خِصْفَهُ ۝ ۱۵۸ ۝

۱ Nach B fol 129 a — ۲ B اخصى — ۳ B ولينفا — ۴ B ختته

— ۵ B So — ۶ B طفل — ۷ B يستاهل — ۸ Nach B — ۹ B والدقة وكان

— ۱۰ B يختن — ۱۱ B حبال — ۱۲ V — ۱۳ B مذهب — ۱۴ B die Bandbemerkung in V, der Text hat

— ۱۵ B schiebt nach نعمته الحديثة يقول الرسول انه قد سقط من : noch ein — ۱۶ B

eigenem Willen tut, obwohl er am Körper gesund ist, so werde er sein Leben lang nicht Kleriker, denn er ist ein Feind seiner selbst geworden.

Viertens. Es sagen die Apostel im Kanon 22¹: Wenn
 5 einer nach seiner Aufnahme in den Klerus sich selbst kastriert, so werde er seines Amtes entsetzt und von der Kirche Gottes ausgeschlossen, denn er ist seinem Leben ein Feind geworden. Und aus dem Kanon 1 von Nikaia: Wenn einer dieses mit seinem Willen tut, obwohl er an Leib gesund
 10 ist, so befehlen wir betreffs dessen, der dieses getan hat, dass er seines Amtes enthoben werde.

Fünftens. Es sagen die 318 Väter im Kapitel 2 von den 84²: Wenn einen Sklaven seine Herrn infolge der Stärke ihrer Herrschaft über ihn beschneiden und sie, überdies (?)
 15 Ungläubige, infolge der Grösse ihres Hasses gegen ihre gläubigen Sklaven in der Heftigkeit der Knechtschaft und des Elendes (zu ihrem Kultus) herüberbringen (?), und wenn er in seiner Frömmigkeit und in der Schönheit seines Wandels des Klerikates würdig ist, so werde er (Kleriker) nach seiner
 20 Freilassung.

Sechstens. Wenn einer die Beschneidung erhielt, als er noch Kind war, und zum wahren Glauben zurückkehrt, so wird darauf bei den christlichen Gelehrten nicht gesehen. Wenn er aber dadurch die Vervollkommnung an Frömmig-
 25 keit und die Vermehrung von Verdienst beabsichtigt, so ist er von beiden Gesetzen abgewichen. Denn nicht hat er sich entsprechend dem Gebote des Alten am achten Tage beschneiden lassen, und von der Gnade des Neuen ist er abgewichen. Es sagt der Apostel³: Von der Gnade ist jeglicher,
 30 welcher die Vervollkommnung durch das Gesetz der Beschneidung beabsichtigt, abgewichen.

¹ Rhalli und Potli, Σ. 2, S. 31 (can. Apost. 23): Εἴ τις κληρικὸς ὢν ἑαυτὸν ἀκρωτηριάσῃ, καθαιρεῖσθω· φονεὺς γάρ ἐστιν ἑαυτοῦ. Funk, *Did. et Const. Ap.* I, S. 570.

² Mansi, II, Sp. 982 (Eech. can. 2, nicht bei Turr.) Harduin, I, Sp. 477.

³ Gal. 5, 4.

(fol. 58^b) Vierunddreissigstes Kapitel. Ueber das Benehmen der Laien. Vier Abschnitte.

Erstens. Von dem Apostel Paulus in seinen Kanones¹. Der Zauberer und der Hazardspieler und der Säufer und der
 5 Lautenschläger und der Spieler (= Musikant) und der Tänzer und der Sänger und der Kuppler und der, welcher zwischen den Menschen mit der Feindseligkeit und dem Hass läuft, sollen sich entweder enthalten oder ausgeschlossen werden. Es sagt der Kanon 54 von Laodikeia²: Es ist keinem von den
 10 Gläubigen erlaubt, zu den Orten zu gehen, an denen sich die Aufkäufer und die Weichlinge und die Makler (?) versammeln oder sonst, wozu auch immer man sich dort versammelt von den Arten von Spiel und Vergnügen und Spott und Vorstellung, und was die Spieler bei den Hochzeiten und den Einladungen
 15 tun, sondern sie sollen, wenn sie essen oder trinken, von diesen Orten aufstehen, bevor diese eintreten. Und der Kanon 55 von Laodikeia³ sagt: Nicht ist es den Gläubigen gestattet, dass sie in den Häusern trinken, welche die Fremden zu solchen machen, wo sich das zweifelhafte Volk und Leute
 20 ohne Wert versammeln, um darin mit Fingerschnellen⁴ zu trinken; und er schliesst sie aus. Und der (Kanon) 67 von Antiocheia⁵: Dass sie keinen Ort besuchen, wo Tanz ist oder Spiel oder Händeklatschen, weder von den Männern noch von den Frauen. Und von den Lehren der Apostel⁶: Wir
 25 verordnen euch, dass ihr das Gute zu jeder Zeit tut, auf dass ihr grosser Ehren würdig werdet; denn wenn es nach der Absichten des Teufels sich trifft, dass ihr zürnet, so gehe

¹ Wo?

² u. ³ Rhalli und Potli, Σ. 3, S. 219-221 (can. Laod. 53, 54 und 55). Kan. 53: "Οτι οὐ δεῖ χριστιανὸς εἰς γάμους ἀπερχομένους βαλλίζειν ἢ ὀρχεῖσθαι· ἀλλὰ σεμνῶν δειπνεῖν ἢ ἀριστᾶν ὡς πρέπει χριστιανός. Kan. 54 siehe vorhin S. 117 Anm. Kan. 55: "Οτι οὐ δεῖ ἱερατικοὺς ἢ κληρικοὺς ἐκ συμβολῆς συμπόσια ἐπιτελεῖν, ἀλλ' οὐδὲ λαϊκούς.

⁴ Wohl das Morraspiel.

⁵ Wo?

⁶ Vielleicht *Did. (Const. Apost.)* II, 53, 2 ff. und besonders *Const. Apost.* II, 53, 6 und zugleich, wie der Schluss unten zeigt, *Const. Apost.* VII, 4 und 5. (Funk, *Did. et Const. Ap.* I, S. 150u. 151, 153, 392 und 394).

die Sonne nicht über eurem Zorne unter ¹. Es sagt Salomon ²: Die Seelen derer, die des Zornes eingedenk bleiben, erlangen (fol. 59^a) den Tod. Und der Herr befiehlt uns ³, dass wir unsere Feinde lieben, wie sollen wir da unsere

5 Brüder hassen? Und wer immer Feindschaft übt und Gegerschaft und Streit und Anklage, der ist Gott fremd; was soll denn Gott den lieben, welcher von der Kirche zurückbleibt! Und jeder, der ohne Grund flucht, flucht sich selbst, Trennt euch von jedem, der das Böse tut.

10 *Zweitens.* Es sagt der Kanon 60 und 65 der Apostel ⁴: Wenn ein Gläubiger in die Versammlung der Juden zum Gebete eintritt oder mit ihnen fastet oder mit ihnen Feste feiert oder von ihnen Ehrengaben ihrer Feste annimmt oder für die Kirche derselben oder die Orte von den Nichtgläubigen Gelübde, Oel oder Kerzen oder sonst etwas, hinschenkt,

15 so sei er von der Kirche Gottes ausgeschlossen.
Drittens. Und du musst wissen, dass bezüglich der Geschenke der Feste der Heiden, wenn sie nicht nach den Gesetzen ihrer Feste überall vorkommen, und durch deren

20 Unterlassung, trotzdem sie ihnen möglich waren, sie nicht bei ihren Glaubensgenossen Schaden erleiden, einige Väter uns das Essen derselben gestattet haben, wie ja auch bei den Gläubigen gefunden wird, dass einer Eier oder Fische beim Osterfeste verteilt, obwohl es nicht auf Vorschrift

25 der Gesetze bei uns beruht.

Viertens. Ueber das Benehmen der Frauen (sagt) der hl. Basileios im Kanon 26 ⁵: Es liegt den Frauen ob, sich in rechter Weise und Bescheidenheit nach dem Wort des Apo-

¹ Eph. 4, 26.

² Spr. 12, 28 (vgl. auch vielleicht Eccli 30, 26).

³ z. B. Luc. 6, 27.

⁴ Rhalli und Potli, Σ. 2, S. 90 und 91 (can. Apost. 70 und 71). Kan. 70: Εἴ τις ἐπίσκοπος ἢ ἄλλος κληρικὸς νηστεύει μετὰ Ἰουδαίων ἢ ἐορτάζει μετ' αὐτῶν ἢ δέχεται αὐτῶν τὰ τῆς ἐορτῆς ξένια, οἷον ἄζυμα ἢ τι τοιοῦτον, καθαιρεῖσθω· εἰ δὲ λαϊκός, ἀποριζέσθω. Kan. 71: Εἴ τις χριστιανὸς ἔλαιον ἀπενέγκῃ εἰς ἱερὸν ἑθνῶν ἢ εἰς συναγωγὴν Ἰουδαίων ἢ ἐν ταῖς ἐορταῖς αὐτῶν λόχους ἄψῃ, ἀποριζέσθω. Funk, *Did. et Const. Apost.* I, S. 584 und 586.

⁵ Riedel, *KRQ*, S. 244 (can. Bas. 26).

stels zu schmücken; und nicht sollen sie sich schmücken mit Gold und nicht mit Silber und nicht durch Putz, und nicht soll sie Schminke auf ihre Wangen tun, und das Haar ist ihnen gegeben, jedoch nicht in Eitelkeit und Putz, 5 denn die Art der Huren wird dadurch offenbar; denn sie schmücken sich mit trügerischer Schönheit mit kosmetischen Mitteln (fol. 59^b) und Strichen und Schminke und Haarsalbe und durch eine Menge Augenbewegungen ohne Bescheidenheit und Fingerzeichen mit Koketterie und La- 10 chen voll von trügerischer Süßigkeit und einen Gang ohne Ruhe und Reden ohne Zurückgezogenheit, diesen vielen Beispielen, welche die Unzucht deutlich machen und die Begierde hervorrufen und sie in den Gliedern derer, die Unzucht treiben, sich regen machen; und an diesen unter- 15 scheidet ein schurkisches Weib sich von einem sittsamen Weibe, welches an der Schamhaftigkeit seines Antlitzes erkannt wird, und welches sich nur schmückt mit dem Schmuck, welchen der Schöpfer eingerichtet hat. Ein Weib, das sich mit Edelstein oder Gold kleidet und dann die Kirche 20 besucht, oder das sich parfümiert, ist jedem, der es sieht, ein Anstoss. Es enthalte sich (dessen) entweder, oder es werde ausgeschlossen.

Fünfunddreissigstes Kapitel. Betreffs der-
 25 jenigen von den Klerikern, welche zu den Herrschern eintreten und sie um ihre Hilfe bitten. Drei Abschnitte.

Erstens. Es sagen die Apostel im Kanon 29¹: Wenn ein Bischof wegen seiner Amtsführung bei den Auswärtigen oder den Herrschern oder den weltlichen Grossen um Hilfe 30 bittet, damit sie ihm zur Leitung seines Volkes verhelfen,

¹ Wo? Wohl Rhalli und Potli, Σ. 2, S. 37 (can. Apost. 30): Εἴ τις ἐπίσκοπος κόσμικοῖς ἄρχουσι χρησάμενος δι' αὐτῶν ἐγκρατὴς ἐκκλησίας γένηται, κεθαιρείσθω καὶ ἀφοριζέσθω, καὶ οἱ κοινωνοῦντες αὐτῷ πάντες. Funk, *Did. et Const. Apost.* I, S. 572.

للبرم حفا ح¹ يحا ده او / احي ديعهه ديهة
 ديهه ده ولاهه منعهه ده ا فحم فاللا وخر منعهه²
 محكم محلهه و معلهه مع ديهة الله و مع / حاره
 الاباب و معلا القارم الاباب دعه دعهه
 / ابراهيه / معلا مع او معلاف معده / معده³ و / معده
 معدهه الى معدهه الحبهه و مع / مع⁴ الى
 المعدهه و مع ملا⁵ الى (fol 60 a) الى معدهه الحبهه
 فيجدهه مع حلهه او معلهه الى مع / الى معدهه
 حفا مع سبه / لاد⁶ / الى معلهه معلهه و الى المعدهه⁷
 حلهه مع ملا⁸ و / و⁹ الى معلهه حلا الى او و وخر
 و / الى المعدهه معلهه معلهه¹⁰ و / الى المعدهه¹¹ الى القرب
 حيه الحاهه ولا معلا ده حيو ولا معلهه¹² ده و حيه
 الى و و الى معلهه
 الى الى و ملا الى لاد الى معلهه و الى معلهه
 معلهه مع¹³ الى المعلهه و ولا مع الى المعلهه الى معلهه
 الى المعدهه حيه الى المعدهه¹⁴ و ملا مع جلاف معلهه
 و معلا القارم السابو دعه دعهه / ابراهيه / معلهه

على B⁴ — و statt او B³ — Nach B fol 133 a محروم² — لا statt حفا V¹
 يرا B⁸ — في السنة مرتين B⁷ — حدو الابا B⁶ — يات B³ — ان يستعدى
 احد R¹³ — B fol 136 b يرجي Nach¹² — فلن B¹¹ — واتي B¹⁰ — رايهما B⁹ —
 البطريرك B¹⁴

oder durch selbiges erstrebt, dass er das Volk des Herrn erniedrige, sich aber über sie erhebe, obwohl es ihm nicht zukommt, oder wenn er sich für sich selbst eine Kirche nimmt, die ihm nicht gehört und für die er nicht geweiht ist, so sei der, welcher dies tut, verflucht, gebannt, exkommuniziert, und er werde von der Kirche Gottes ausgeschlossen und der, welcher ihm geholfen hat.

Zweitens. Es sagt der Kanon 12 der Synode von Antiocheia¹: Wenn ein Priester oder Diakon, welchen sein
10 Bischof abgesetzt hat, oder ein Bischof, welchen die grosse Synode abgesetzt hat, sich unterfängt, an den König sich zu wenden, und kommt nicht zur (fol. 60^a) grossen Synode, indem er sie über seine Lage unterrichtet oder auf die Zeit ihres Zusammentritts (wie denn die Väter bestimmt
15 haben, dass sie zweimal in Jahre zusammenkommen,) wartet, um zu sehen, was ihre Meinung in seiner Sache ist, sondern wenn er sich nicht darum kümmert und zum König geht, indem er seine Hilfe anruft, so verdient er durchaus keine Verzeihung dafür, und eine Entschuldigung
20 werde für ihn nicht angenommen und nicht habe er Hoffnung auf seine Rückkehr in sein Amt und seine Ehren.

Drittens. Es sagen die 318 Väter²: Nicht erbitte einer der Matrâne oder einer der Bischöfe den Eintritt zum Könige ohne Auftrag des Patriarchen, und jeder, der dem zu-
25 widerhandelt, sei im Banne. Und es sagt der Kanon 11 der Synode von Antiocheia³: Wenn irgend ein Bischof oder

¹ Rhalli und Potli, Σ. 3, S. 446 (can. Antioch. 12): Εἴ τις ὑπὸ τοῦ ἰδίου ἐπισκόπου καθαιρεθείς πρεσβύτερος ἢ διάκονος ἢ καὶ ἐπίσκοπος ὑπὸ συνόδου ἐνοχλήσῃ τολμήσῃ τὰς βασιλέως ἀκοῆς δεῖν ἐπὶ μείζονα ἐπισκόπων σύνοδον τρέπεσθαι καὶ ἂν νομίζει δίκαια ἔχειν προσαναφέρειν πλείοσιν ἐπισκόποις καὶ τὴν παρ' αὐτῶν ἐξέτασιντε καὶ ἐπίκρισιν ἐκδέχεσθαι, ὁ δὲ τούτων ὀλιγωρήσας ἐνοχλήσῃ τῷ βασιλεῖ καὶ τοῦτον μηδεμιᾶς συγγνώμης ἀξιοῦσθαι μηδὲ χώραν ἀπολογίας ἔχειν μηδ' ἐλπίδα μελλούσης ἀποκαταστάσεως προσδοκᾶν.

² Mansi, II, Sp. 1023 aus den sonstigen arabischen Bestimmungen der 318 Väter; Harduin, I, Sp. 502.

³ Rhalli und Potli, Σ. 3, S. 144 (can. Antioch. 11): Εἴ τις ἐπίσκοπος ἢ πρεσβύτερος ἢ ὅλως τοῦ κανόνος ἄνευ γνώμης καὶ γραμμάτων τῶν ἐν τῇ ἐπαρχίᾳ ἐπισκόπων

Priester oder Diakon oder darunter stehender Diener der Kirche zum Könige geht, ohne dass es ihm sein Matran oder sein Bischof, welcher ihm vorgesetzt ist, oder dessen Brief oder im besondern ein Brief von dem Metropolitene befohlen hat, und es dann wagt, dieses zu tun, so werde er gebannt und von der Kirche ausgestosen, und nicht nur aus seinem Amte, sondern auch aus der Gemeinschaft der Gläubigen beim Eintritt in die Kirche und aus seinen Ehren, welche er hatte; denn er hat sich gegen den König unterfangen und verfehlt. Wenn nun eine Notwendigkeit für ihn vorliegt, so dass er unbedingt gehen muss, so tue er es mit Billigung des Metropolitene und seiner Mitbischöfe, auf dass sie ihm an den König betreffs seiner Angelegenheit, um welche er seine Bitte bei ihm vorbringen wollte, ein Schreiben mitgeben.

καὶ μάλιστα τοῦ κατὰ τὴν μητρόπολιν ὁρμήσειε πρὸς βασιλέα ἀπελθεῖν τοῦτον ἀποκηρύττεσθαι καὶ ἀπόρλητον γίνεσθαι οὐ μόνον τῆς κοινωνίας ἀλλὰ καὶ τῆς ἀξίας ἧς μετέχων τυγχάνει· ὡς παρενοχλεῖν τολμῶντα τὰς τοῦ θεοφιλεστάτου βασιλέως ἡμῶν ἀκοῆς παρὰ τὸν θεσμὸν τῆς ἐκκλησίας. Εἰ δὲ ἀναγκαῖα καλοῖη χρεῖα πρὸς βασιλῆα ὁρμᾶν τοῦτο πράττειν μετὰ σκέψεως καὶ γνώμης τοῦ κατὰ τὴν μητρόπολιν τῆς ἐπαρχίας ἐπισκόπου καὶ τῶν ἐν αὐτῇ τοῖς τε τούτων γράμμασιν ἐφοδιάζεσθαι.

(Schluss.)